

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

Nr. 20 | 2015

im Landkreis Ostallgäu

20
Jahre

Kreisfeuerwehrverband
Ostallgäu



Sicherheitstage in Marktoberdorf

Kabelbrand im Füssener Krankenhaus

„Heiße Gefühle“ im Brandcontainer

Was brennt – und wie löscht' ich's?

Kindermalwettbewerb

Jugend: Aktionstag bei perfektem Wetter



www.kfv-ostallgaeu.de



HAVARIE? - WIR HELFEN RUND UM DIE UHR!



Für eine fachgerechte Bergung gibt's kein Patentrezept – im Notfall zählt jede Sekunde! Ob Verkehrs-, Brand-, Wasser-, Öl-, Havarie- oder Sturmschäden: Egal um welches Problem es sich handelt: Unser Team weiß, was zu tun ist. Auch in scheinbar ausweglosen Situationen stehen wir mit Fachkompetenz und modernsten Geräten für Sie bereit, um schnell und kostengünstig die Notsituation zu bereinigen. Wir sind für alle erforderlichen Sofortmaßnahmen bestens ausgestattet. 365 TAGE IM JAHR, 24 STUNDEN TÄGLICH SIND WIR FÜR SIE IN BEREITSCHAFT, EIN ANRUF GENÜGT!



SCHNELL • KOMPETENT • ZUVERLÄSSIG



HUBERT SCHMID
Unternehmensgruppe

HUBERT SCHMID Unternehmensgruppe
Iglauer Straße 2, 87616 Marktoberdorf
fon: +49 (0) 83 42 / 96 10 - 01
web: www.hubert-schmid.de

HUBERT SCHMID
finden Sie natürlich
auch auf Facebook



EXCLUSIVE AUTOMOBILE

Seit 50 Jahren entstehen in unserem Familienunternehmen die weltweit wohl renommiertesten außergewöhnlichen Automobile auf BMW Basis. Unsere enge Partnerschaft mit BMW ermöglicht es, höchst individuelle Automobile mit dem Qualitätsstandard der Großserie zu fertigen.

Das Ergebnis sind Automobile für Kenner, die Sinn für das Besondere besitzen. „Erfahren“ Sie es selbst.

www.ALPINA-AUTOMOBILES.COM

Alpina DIE WEIN REFERENZ



GROSSE WEINE BERÜHMTE LAGEN

Neben seiner Passion für Automobile pflegt Firmengründer Burkard Bovensiepen auch seine Freude an hervorragendem Wein. 1977 begann er damit, in namhafte Weine zu investieren. Heute ist ALPINA ein äußerst angesehener Lieferant großer Weine - bekannt für die einmalige Jahrgangstiefe und optimale Lagerung.

Besuchen Sie unseren Online Shop.

WWW.ALPINAWEIN.DE

Gute Aussichten

Wenn man sich ansieht, wieviel Zeit und Engagement die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren in ihre Aus- und Weiterbildung investieren, muss man sich keine Sorgen machen, wenn man in eine missliche Lage kommt und auf ihre Hilfe angewiesen ist.

Obwohl sie kein bezahltes Heer von Berufsfeuerwehrleuten sind, ist ihr Wissen und Können auf einem absolut professionellen Niveau.

Und professionelle Hilfe erwarten wir ja auch, wenn wir einen Unfall haben, es in unserem Haus brennt oder ein Unwetter Schaden angerichtet hat. Für uns ist die Hilfe eine Selbstverständlichkeit – ja wir haben sogar ein Recht darauf.

Aber dass dieses Recht nur darauf fußt, dass sich Mitbürger freiwillig – oder richtig gesagt ehrenamtlich – engagieren und in ihrer Freizeit auch so manches Mal ihr Leben riskieren, ist leider nicht allen bewusst.

Dabei ist es eine wunderbare Sache, dass sich Mitmenschen gegenseitig helfen.

Über die reine Nachbarschaftshilfe hinaus ging es Mitte des 19. Jahrhunderts, als sich ein erstes Feuerwehrwesen organisierte.

Damals suchte man die fittesten Männer für den Feuerlöschdienst heraus. Und diese waren meist bei den Turnervereinen zu finden. So gründeten sich die ersten „Turner-Feuerwehren“. Diese waren sozusagen die Wiege der Freiwilligen Feuerwehren. In dieser Zeit war das Feuerlöschen ihre einzige Aufgabe.

Mittlerweile hat sich unsere Gesellschaft stark verändert. Noch nie waren wir so mobil wie heute und Nachbarschaftsstrukturen wie vor ein oder zwei Jahrhunderten gibt es heute nicht mehr.

So haben sich auch die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren gewandelt und sind mit unseren gesellschaftlichen Ansprüchen gewachsen. Brände sind nicht mehr der häufigste Einsatzgrund. Dafür gibt es immer mehr technische Hilfeleistungen und auch der Katastrophenschutz ist heute ein wichtiger Teil der Feuerwehrarbeit. Hohe Ansprüche die aber auch eine reizvolle Herausforderung für viele Aktive darstellen.

Eine moderne Ausrüstung gehört selbstverständlich auch dazu, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Und trotz allen Wandels hat sich das anfängliche Prinzip erhalten – „Nachbarschaftshilfe“ auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis. Von einer starken Truppe, auf die wir uns alle verlassen können.

Das sind doch gute Aussichten!

Und wenn Sie Lust haben, werden Sie doch auch ein Teil dieser starken Truppe.

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
20. Ausgabe, Jahrgang 2015

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.)
Kreisbrandrat und Vorsitzender Markus Barnsteiner

Autoren dieser Ausgabe:

Kreisbrandrat Markus Barnsteiner (mb); Kreisbrandmeister Klaus Grosch (kg); stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin Michaela Schlayer (mis); Michael Siegel (ms); Robert Saumweber (rs)

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Titelbild: Michael Rupp

Bildnachweis: Michael Rupp, Sabrina Hartmann, Andreas Filke, Thorsten Bringezu, Kreisbrandmeister Wilhelm Schorer, die Feuerwehren aus dem Landkreis, Robert Linsenmeyer

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich);
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage:

11.400 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 8 Das Wichtigste in Kürze
- 9 Ehrungen
- 10 20 Jahre Kreisfeuerwehrverband
- 13 Veranstaltungskalender
- 14 Sicherheitstage in Marktoberdorf
- 17 Hilfe für Helfer
- 18 Digitalfunk hilft helfen

Im Einsatz

- 20 2014 in Zahlen
- 22 Rauch verursacht Riesenschaden – Kabelbrand im Füssener Krankenhaus
- 24 Einsatz-Ticker

Reportage

- 28 Der Heilige Florian steht als Synonym für die Feuerwehr
- 29 Floriansmesse in Kettenschwang
- 30 Im Interview: Doppelt im Einsatz
- 32 „Heiße Gefühle“ im Brandcontainer
- 35 Gründerherbst der Feuerwehr-Erlebniswelt Bayern

Sicherheits-Tipps

- 37 Lebensretter Rettungsgasse
- 39 Selbsttest: Welcher Lösch-Typ sind Sie?
- 40 Was brennt – und wie lösch' ich's?

Unterhaltung

- 42 Klaus-Comic
- 43 Wussten Sie schon?
- 44 Burgruinen Hohenfreyberg und Eisenberg

Feuerwehr-Kids

- 46 Kniffliges
- 47 Malwettbewerb

Jugendfeuerwehr

- 48 Aktionstag bei perfektem Wetter
- 50 Interview: Und was sagt die Jugend?
- 51 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 54 Das steckt alles in der neuen Drehleiter der FF Obergünzburg
- 56 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 60 News aus den Feuerwehren

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 6 Grußwort der Landrätin
- 7 Grußwort des Kreisbrandrates
- 66 Danke!



10 20 Jahre Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu



30 Im Interview: Doppelt im Einsatz



Endlich aufatmen!

Das NaturHaus plus

M&M HolzHaus GmbH
Müller & Möst
Füssener Straße 57
87484 Nesselwang
Tel. 08361/92100
www.mm-holzhaus.de

Informieren Sie sich!

M&M
HOLZ
HAUS



14

Sicherheitstage
in Marktoberdorf



22

Rauch verursacht Riesenschaden –
Kabelbrand im Füssener Krankenhaus



32

„Heiße Gefühle“
im Brandcontainer



48

Jugendfeuerwehr –
Aktionstag bei perfektem Wetter

autowelt
fischer
IHR AUTO IST UNSERE WELT!

Mazda PEUGEOT
LEIDENSCHAFTLICH
ANDERS
UND LÖWENSTARK

Autowelt Fischer GmbH & Co. KG
Schwabenstraße 112
87616 Marktoberdorf
Telefon: 08342 980 40
autowelt-fischer.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

erst vor kurzem feierte der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu seinen 20. „Geburts-tag“. Das Feuerwehrmagazin 112 Grad zieht heuer nach und vermittelt auch mit der 20. Auflage wieder anschaulich und verständlich die Arbeit unserer 99 Feuerwehren. Beim Lesen der Jubiläumsausgabe wünsche ich Ihnen allen viel Spaß!

Durchschnittlich rückt im Ostallgäu viermal am Tag die Feuerwehr aus – das sind rund 1.500 Einsätze pro Jahr! Doch damit nicht genug: Der „Feuerwehr-Alltag“ besteht zusätzlich aus vielen Schulungen und Übungen. Bestes Beispiel dafür ist die grenzüberschreitende Katastrophenschutzübung vom Oktober letzten Jahres, bei der ich selbst mit dabei sein durfte. Äußerst beeindruckt habe ich hier live erlebt, mit welcher Professionalität unsere Feuerwehrleute ihre harte Arbeit leisten! Damit die lebenswichtige Qualität der Arbeit unserer Feuerwehren auch in Zukunft so hervorragend bleibt, unterstützt der

Landkreis sie nach Kräften. Wir sind der einzige Landkreis in Schwaben, der über die Zuwendungsrichtlinien des Freistaates Bayern seine Freiwilligen Feuerwehren bezuschusst. Für die Anschaffung von Fahrzeugen oder Ausrüstung, aber auch den Bau von Gerätehäusern wenden wir ab diesem Jahr den erhöhten Betrag von 350.000 Euro auf! Geld, das wir zum Schutz der Ostallgäuer Bevölkerung gerne ausgeben.

Auch der Kreisfeuerwehrverband ist den Feuerwehrleuten im Ostallgäu eine wichtige Stütze. Er ist das Netzwerk, in dem alle Fäden zusammenlaufen, eine starke Interessensvertretung auf Bezirks- und Landesebene sowie Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger bei Feuerwehranliegen aller Art. Mein besonderer Dank gilt stellvertretend Kreisbrandrat Markus Barnsteiner, der einsatzbereit und besonnen seinen Kameradinnen und Kameraden stets mit hervorragendem Beispiel vorangeht!

Meine Anerkennung gilt aber nicht nur der Führungsspitze unserer Feuerwehren, sondern auch den zahlreichen Vorständen, Kommandanten und Ausbildern sowie all unseren Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Sie übernehmen Verantwortung und packen kräftig zu, wenn Hilfe benötigt wird. Meine Bitte an alle Aktiven: Erhalten Sie sich Ihre Begeisterung für Ihre wichtige und höchst anspruchsvolle Aufgabe, bleiben Sie dabei und motivieren vielleicht sogar andere, Ihrem vorbildlichen Beispiel zu folgen!

Ihre

Maria Rita Zinnecker

Landrätin Maria Rita Zinnecker



SENIOREN- u. PFLEGEHEIME
LANDKREIS OSTALLGÄU

Mit Menschen für Menschen

Unser Pflegeleitbild prägt unser Tun und Denken



Senioren- u. Pflegeheim Waal
Singoldstr. 22
86875 Waal
Tel. (08246)969080
Fax (08246)9690833
70 Pflegeplätze mit eigener
Physikalischer Abteilung



Senioren- u. Pflegeheim Obergünzburg
Krankenhausstr. 18
87634 Obergünzburg
Tel. (08372)92275-0
Fax (08372)9227551
85 Pflegeplätze



Senioren- u. Pflegeheim Buchloe
Bgm.-Strauß-Str. 9
86807 Buchloe
Tel. (08241)960010
Fax (08241)9600120
85 Pflegeplätze



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großem Stolz darf ich Ihnen die Jubiläumsausgabe unserer Feuerwehrzeitschrift für den Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V. präsentieren.

In den vergangenen 20 Jahren war diese sehr eng mit der Entwicklung des Kreisfeuerwehrverbandes verbunden. Beim Zurückblättern in den alten Zeitschriften wird einem nochmal die Entstehungsgeschichte, die anfängliche nicht immer sehr einfache Überzeugungsarbeit für die Verbandsarbeit, aber auch die bald einsetzenden sichtbaren Erfolge für eine breite Interessensvertretung unserer Feuerwehrarbeit sichtbar.

Angepasst an die moderne Entwicklung, hat sich auch das Erscheinungsbild der Zeitschrift immer wieder verändert. Genau wie unsere Feuerwehren sich den ständigen Herausforderungen einer schnelllebigen Zeit anpassen müssen und die technischen Weiterentwicklungen nicht immer nur Vorteile für unsere rund 5.500 aktiven Feuerwehrdienstleistenden bedeuten.

Gleichgeblieben ist jedoch die Aufgabenstellung an die 97 Freiwilligen Feuerwehren sowie die beiden Werk- und vier Betriebsfeuerwehren die in unserem schönen Landkreis Ostallgäu für alle Bürgerinnen und Bürger rund um die Uhr einsatzbereit sind.

Gemeinsam wollen wir alle daran arbeiten, dass auch in Zukunft die besten Voraussetzungen für diesen unverzichtbaren Dienst bestehen bleiben.

Mein Dank gilt Frau Landrätin Maria Rita Zinnecker und allen Verantwortlichen in der Politik für ihre Entscheidungen zum Wohle unserer Feuerwehren. Herzlichen Dank allen Kameraden der Kreisbrandinspektion, an die Ausbilder, Schiedsrichter sowie Mitglieder im Kreisfeuerwehrverbandsausschuss.

Vielen Dank unseren Feuerwehrfrauen und -männern und an alle, die mit großem ehrenamtlichen Engagement Verantwortung übernehmen, sei es in Führungspositionen oder in weiteren Funktionen des

aktiven Dienstes und im Feuerwehrverein. Besonderen Dank auch an alle Firmen, die durch ihr Verständnis gegenüber unseren Feuerwehrdienstleistenden maßgeblich dazu beitragen, dass das Hilfeleistungssystem der breit aufgestellten ehrenamtlichen Feuerwehren so gut funktionieren kann.

Ihr

Florian Baruskeiner

Kreisbrandrat und Vorsitzender
des Kreisfeuerwehrverbandes

BEI

**HAVARIE- & VERKEHRSSCHÄDEN
BRANDSCHÄDEN, ÖLSCHÄDEN
STURM- UND WASSERSCHÄDEN**

BIETEN WIR

**EINEN MODERNEN FUHRPARK,
CONTAINERSERVICE & ENTSORGUNG**

**Kompetenter Partner
für den Noteinsatz!
Rund-um-die-Uhr-Notruf:
0171 - 27 02 414**



Ernst Höbel GmbH

Gewerbepark-Fürgen 9-11, Immenhofen • Tel.: +49 (0) 83 42 - 96 80 - 15
Mail: info@ernst-hoebel.de • www.ernst-hoebel.de

HÖBEL

Das Wichtigste in Kürze

Der Kreisfeuerwehrverbandsausschuss setzt sich aus den Mitgliedern des Vorstandes, dem Kreisjugendfeuerwehrwart, der Frauenbeauftragten, den Vertretern der Kreisbrandmeister, den Vertretern der Feuerwehren, dem Vertreter der Werk- und Betriebsfeuerwehren und den Vertretern der Bürgermeister zusammen. Aufgrund der Kommunalwahlen im vergangenen Jahr gab es auch bei uns Neubesetzungen.

Als Vertreter der Bürgermeister schied **Manfred Rinderle** aus Seeg aus. Für ihn kam die neue Bürgermeisterin **Michaela Waldmann** aus Pfronten in den Ausschuss. Des Weiteren folgte auf Bürger-

meister **Joachim Ernst** aus Stötten am Auerberg der Bürgermeister vom Markt Kaltental **Manfred Hauser**. Die beiden Bürgermeister wurden im Rahmen einer Ausschusssitzung verabschiedet. Für ihre langjährige Mitwirkung und ihr Engagement im Kreisfeuerwehrverband gilt Beiden an dieser Stelle nochmals unser herzlichster Dank.

Die beiden neuen Vertreter der Bürgermeister möchten wir im Folgenden vorstellen und uns für die Bereitschaft im Kreisfeuerwehrverband als Sprachrohr der Gemeinden aktiv mitzuarbeiten ganz herzlich bedanken.

Kreisrätin im Landkreis Ostallgäu; Vorsitzende des Bayerischen Gemeindetags, Kreisverband Ostallgäu und Mitglied in der Vorstandschaft des Bezirksverbands Schwaben;

Manfred Hauser,

53 Jahre alt, von Beruf Landwirt, seit 1.5.2002 Bürgermeister vom Markt Kaltental, seit 2008 Mitglied des Kreistages Ostallgäu und auch seit 2008 Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Westendorf,

seit 37 Jahren Mitglied bei der Feuerwehr, Leistungsabzeichen in Gold/Rot, 2012 Aufbau der First Responder Gruppe der Gemeinde Kaltental/Osterzell und Ausbildung zum Sanitätshelfer, Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes, Vorsitzender des Fördervereins zum Erhalt des Bergfrieds Helmshofen, Vorsitzender des Bayerischen Dachshundclubs Sektion Allgäu.



Michaela Waldmann,

46 Jahre alt, seit Januar 2013 die Erste Bürgermeisterin Pfronten (8.200 Einwohner, fünf Freiwillige Feuerwehren und die Werkfeuerwehr Deckel Maho);

Manfred Rinderle Joachim Ernst



Maßgeschneiderte Lösungen für eine erfolgreiche Filtration

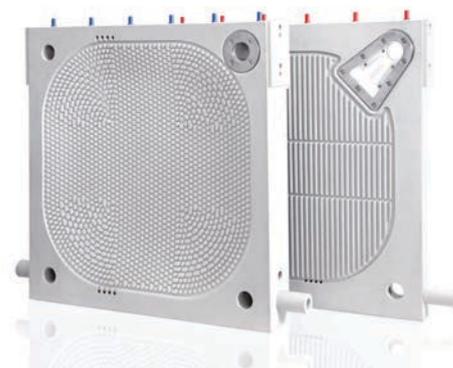
Klinkau ist ein weltweit führender Hersteller von Filterelementen aus Polyolefinen (Kunststoffen). Klinkau Filterelemente werden in der Fest-Flüssig-Trennung von Schlämmen eingesetzt, schwerpunktmäßig in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, in der Lebensmittel- und Mineralindustrie sowie in der industriellen und kommunalen Abwasserfiltration. Durch regelmäßige Neu- und Weiterentwicklungen gilt die Unternehmensgruppe heute auf dem Gebiet der Membranfiltertechnik als auch in der Herstellung von großvolumigen und dickwandigen Sonderteilen aus Kunststoff weltweit als Problemlöser. Die Klinkau Firmengruppe verfügt über zahlreiche Patente und Gebrauchsmuster, die teilweise europä- und weltweit Gültigkeit haben.

Es werden über 250 Mitarbeiter beschäftigt. Produktionsstandorte liegen in Deutschland, Italien, Malaysia und USA. Hinzu kommt ein weltweit ausgebautes Vertriebsnetz mit teilweise eigenen Verkaufsbüros.

Klinkau-Kunden vertrauen seit über 30 Jahren auf die innovativen Technologien, den hohen Qualitätsstandard und den erstklassigen Service der Klinkau Firmengruppe.

Klinkau GmbH + Co. KG | Raiffeisenstraße 6 | D-87616 Marktobderford
P: +49 (0) 8342 4005-0 | F: +49 (0) 8342 4005-28 | www.klinkau.com | info@klinkau.de

filtrationssysteme
klinkau



Kernkompetenzen

- Membranplattentechnologie
- Prozesstechnologie
- Forschung und Entwicklung
- Individuelle Problemlösungen
- Werkstoffentwicklung
- Innovation
- Service

Ehrungen

Ehrenzeichen KFV in Gold

Wilhelm Schorer,
Mauerstetten



Ehrenzeichen KFV in Silber

Johann Horn,
Hans-Jürgen Ringler,
Arthur Salger,
alle Buchloe
Herbert
Sanktjohanser,
Eggenthal
Ludwig Brenner,
Eisenberg
Ulrich Polonka, Günzach
Wilhelm Bayrhof,
Heinrich Bayrhof,
Anton Köpf, alle Hopferau
Georg Bronner,
Alois Ledermann,
Josef Lieb, alle Ketterschwang
Helmut Holzheu, Lengenfeld
Gerhard Forster, Marktoberdorf
Hubert Zech, Günter Ziegler,
beide Mauerstetten
Anton Königspurger,
Karl-Heinz Kreit, beide Pforzen
Peter Einsiedler, Pfronten
Matthäus Gast,
Otto Miller, Hans Rietzler,
alle Seeg
Hermann Huber, Thalhofen a.d.W.
Thomas Buhler, Unterthingau
Wilhelm Brenner, Weißensee



Ehrennadel KFV in Silber

Brigitte Schröder,
Günzach
Christian Rieger, Marktoberdorf
Manfred Rinderle, Seeg



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit

Altdorf
Johann Köpf
Beckstetten
Engelbert Seeberger
Buchloe
Erich Kinberger
Arthur Salger
Josef Schweinberger



Burg
Stephan Mayer
Dösingen
Georg Probst
Hubert Wagner
Emmenhausen
Winfried Settele
Frankenried
Hermann Rohrer
Görisried
Wolfgang Lechleiter
Anton Hösle
Hausen
Franz Rehle
Huttenwang
Ludwig Waldmann
Michael Obermayr
Jengen
Martin Bucher
Kaltental
Josef Ried
Ketterschwang
Anton Moser
Lamerdingen
Martin Käß
Hugo Batzer
Lengenfeld
Albert Hinkofer
Wolfgang Zindath
Mauerstetten
Gerhard Kees
Nesselwang
Manfred Settele
Obergünzburg
Robert Müller
Pfronten
Karl-Heinz Mörz
Wolfgang Bergmiller
Rieden
Hubert Schaumann
Rudolf Kögel
Roßhaupten
Franz Beller
Max Mair
Schwangau
Andreas Hipp
Ulrich Höß
Walter Plötz
Thalhofen a. d. W.
Franz Guggemos
Ummenhofen
Johann Fickler
Unterostendorf
Alois Steck
Wilhelm Gayer
Weißensee
Konrad Köpfenbach

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit

Altdorf
Andreas Folz
Jochen Weymann
Gerhard Adelwarth
Bayersried
Markus Fischer
Bertoldshofen
Klaus Schrom
Thomas Osterried
Christian Hetze
Bidingen
Werner Weiß
Werner Schweiger
Johann Steiner
Martin Frey
Manfred Pfanzelt
Buching
Thomas Grieser
Andreas Köpf
Buchloe
Christian Förg
Roland Reitinger
Jürgen Schwelle
Anton Nusser
Burg
Thomas Linder
Thomas Fürguth
Dösingen
Thomas Eberle
Roland Scheuermann
Ebersbach
Robert Mahler
Roland Schindele
Eggenthal
Reinhard Engstler
Hubert Urbin
Franz Hofmann
Eisenberg
Richard Albrecht
Bernhart Schweiger
Emmenhausen
Wolfgang Settele
Eurishofen
Gerhard Schmid
Frankenhofen
Hubert Mangold
Ingo Trautwein
Friesenried
Stefan Gerle
Stefan Schmalholz
Füssen
Stefan Stein
Stefan Maier
Geisenried
Winfried Mayer
Günzach
Andreas Drescher
Gutenberg
Alfons Prestele
Peter Fischer



Hopfen a. S.
Bernhard Eggensberger
Josef Eggensberger
Markus Kuhn
Michael Schwarz
Christian Senn
Hopferau
Martin Keller
Hubert Schmölz
Roland Miller
Andreas Samper
Jengen
Jochen Hauck
Hubert Pistel
Jürgen Krusche
Kaltental
Walter Demmler
Lamerdingen
Martin Gayer
Werner Heider
Michael May
Lauchdorf
Ludwig Melder
Harald Leuterer
Leuterschach
Rainer Berk Müller
Thomas Jakusch
Ewald Wörz
Willi Willer
Lindenberg
Markus Kirchner
Mauerstetten
Günter Ziegler
Nesselwang
Andreas Baumer
Thomas Fischer
Rolf Leumann
Stefan Rohr
Christian Schmölz
Alfred Unsinn
Obergermaringen
Jochen Weger
Oberthingau
Alwin Grotz
Pforzen
Walter Begander
Markus Bleicher
Christian Pienle
Andreas Schafnitzel
Christian Waldmann
Pfronten
Klaus Johr
Klaus Rehle
Reinhardsried
Alois Pfefferle
Max Haggenmüller
Alois Klöck
Rieden a. F.
Christian Heimlich
Robert Fichtl
Ronsberg
Andreas Weihele

Rückholz
Martin Barnsteiner
Bernhard Dopfer
Thomas Guggemos
Christian Herb
Andreas Hösle
Stefan Wolf
Anton Zech
Ruderathofen
Werner Weiß
Schwangau
Stefan Enzensperger
Alexander Keck
Thomas Keck
Martin Klopfer
Rudi Schöler
Stötten a. A.
Manfred Angele
Anton Bachlehner
Franz Erhard
Richard Schnitzer
Sulzschneid
Arthur Reichart
Benedikt Settele
Markus Settele
Stefan Kelz
Martin Müller
Thalhofen a. d. W.
Winfried Knestel
Trauchgau
Alexander Pfeiffer
Ummenhofen
Bernhard Zech
Unterthingau
Christian Schrägle
Werner Herz
Untrasried
Thomas Monn
Waal
Klemens Haindl
Wolfgang Eckl
Waalhaupten
Helmut Schorer
Ralf Mattern
Wald
Herbert Mayr
Albert Steidle
Werner Abrell
Manfred Berk Miller
Michael Guggemos
Josef Maier
Helmut Stadler
Roland März
Michael Lobeck
Andreas Mayr
Magnus Rapp
Otmar Klöck
Georg Steiner
Rudolf Steidle
Weinhausen
Herbert Greiner



Wir sagen Danke

Sie haben die Jubiläumsausgabe des Magazin 112 Grad „Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu“ in Händen. 20 Jahre erscheint nun schon die Zeitschrift des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.

Hierfür ein herzlicher Dank

An die Firmen, die durch ihre Anzeigenwerbung die Herausgabe dieses Magazins in einer Auflage von nun 11.400 Exemplaren erst ermöglichen. Diese Firmenwerbungen – oftmals jährlich an gleicher Stelle platziert – sind für uns Zeichen der Aner-

kennung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Bürgerinnen und Bürger. Danke an den Verlag 112°-Medien mit Robert Linsenmeyer und seinem gesamten Team für die Erstellung des Magazins und die hervorragende partnerschaftliche Zusammenarbeit über all die Jahre hinweg. Der 1987 von Günter Bartonitschek gegründete „Paartal-Verlag“ wurde im April 2011 von Robert Linsenmeyer übernommen und Anfang 2013 zu „112°-Medien“. Vielen Dank an alle Feuerwehren und die Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes

sowie an alle Autoren, Fotografen und Mitwirkenden die durch ihre Beiträge seit 20 Jahren dieses Magazin mit Leben füllen und unseren Lesern einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der Feuerwehren geben.

Vielen Dank
KBR Markus Barnsteiner
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes

20 Jahre

Kreisfeuerwehrverband

Benefizkonzert mit dem Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen

Der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu lud anlässlich seines 20-jährigen Bestehens gemeinsam mit dem Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Oberstleutnant Karl Kriner am Dienstag, 21.10.2014 im MODEON in Marktoberdorf zum Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung „Hilfe für Helfer“. Diese Stiftung unterstützt bereits seit 1996 verunfallte und geschädigte Feuerwehrdienstleistende und deren Familien. Den fast 300 Besuchern wurde an diesem Abend eine ausgewogene Mischung aus Marschmusik und sinfonischer Blasmusik auf höchstem Niveau geboten.

Festabend zum 20-jährigen Gründungsjubiläum

„Der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu ist dem Teenageralter entwachsen“, flachste Christoph Merk: Seit 20 Jahren besteht der KfV nun und deshalb feierten die Wehren der 45 Kommunen und Werkfeuerwehren im MODEON in Marktoberdorf. Die lockere Atmosphäre, die Moderator Merk verbreitete, pflegten auch alle Akteure, allen voran Ostallgäus Kreisbrandrat Markus Barnsteiner.

Er gab als Losung des Abends aus: Heute die Weichen für die Zukunft stellen, aber auch feiern, und das mit unterhaltsamen Überraschungen.



Die Urkunde aus dem Jahre 1994.

Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Center München, Dr.-Ernst-Zimmermann-Allee 5, 85757 Karlsfeld
Telefon 08131 29911-0, Fax 08131 29911-91

MAN kann.

Sicherheitstechnik
Dorfstraße 28
87616 Marktoberdorf-Rieder
Telefon: +49 (0) 8342 - 9195217
www.insitek.de info@insitek.de

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Funkalarmanlagen

Unsere Partner:

DAITEM

Honeywell

ESSER
by Honeywell

SCHÜTZEN SIE SICH UND IHREN BETRIEB
Wir sind Ihr Partner und decken das gesamte Spektrum der elektronischen Sicherheitstechnik ab. Moderne Sicherungssysteme schützen auch abgelegene Hofstätten und Betriebsanlagen durch Einbruchmeldesicherungssysteme, Videoanlagen und Brandmeldeanlagen.

Den ersten Teil erläuterte der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben, Kreisbrandrat Michael Seger, der den Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Bayern vertrat. „Das anfangs kleine Pflänzchen wuchs zu einer starken Pflanze an.“ Drei Begriffe seien prägend für die schwäbischen Feuerwehren, nach dem Motto „Von der Basis – für die Basis“: Modern in Ausbildung und Ausrüstung, motiviert in der Bereitschaft, sich gegenseitig zu helfen, und innovativ, was künftige Aufgaben und Ausstattung angehe. Apropos Ausstattung: 1,3 Millionen Euro steuere der bayerische Freistaat jährlich bei, lobte er die staatliche Anerkennung der Dienste der Floriansjünger. Anerkennend nickten dazu die politischen Repräsentanten, Landtagsabgeordnete Angelika Schorer, Landrätin Maria Rita Zinnecker und Marktoberdorfs Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell.

Dann kam der von Barnsteiner angekündigte unterhaltsame Teil. Die kleine Besetzung der Marktoberdorfer Stadtkapelle spielte nicht nur flott, sondern auch fleißig. Die Programmpunkte begannen mit einer teils humoristischen Talkrunde. Talkmaster-Qualitäten entlockte der beredete Merk allen Teilnehmern, die auch mit harten Fakten aufwarteten. Landrätin Maria Rita Zinnecker betonte, dass ihr Landkreis weitem 230.000 Euro den Feuerwehren zusätzlich zukommen lasse.

Kreisbrandrat Markus Barnsteiner verriet eine seiner (nicht ernst gemeinten) Aufgaben: Die rote Handtasche seiner Chefin, der Landrätin, zu tragen. Marktoberdorfs Polizeichef Alfred Immerz erinnerte sich an seltsame Alarmanrufe. Pfrontens Bürgermeisterin Michaela Waldmann sah den Mehrwert des KFV darin, dass nicht jeder alles selbst machen müsse.

Die größten Lachsalven erzielte Ehrenkreisbrandrat Martin Schafnitzel, der Vorgänger Barnsteiners, als er sich an die Anfangszeiten des Verbandes erinnerte. Neben Showeinlagen von



verblüffenden Zaubereien des Magic Martin verführte Mundartdichterin Johanna Hofbauer mit ihren humorvollen Geschichten die Besucher. Barnsteiner ehrte etliche Aktive und Gründungsmitglieder. Der Erlös des Benefizkonzertes des Gebirgsmusikcorps Garmisch-Partenkirchen wurde in Form eines Schecks über 500 Euro an den Landesfeuerwehrverband zugunsten der „Stiftung Hilfe für Helfer“ überreicht.

Darüber freuten sich (von links) der Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes, KBR Michael Seger, stellv. Vorsitzender KBI Hans-Jürgen Ringler und KBR Markus Barnsteiner. *Jürgen Reichart*



CLEVER MAXX
MAYER'S MÖBEL DISCOUNT

Clevermaxx erfüllt WOHNTRÄUME




ÜBER 25.000 ARTIKEL DIREKT ZUM MITNEHMEN!

CLEVERMAXX MARKTOBERDORF GMBH
JOHANN-GEORG-FENDT-STR. 18
87616 MARKTOBERDORF
WWW.CLEVERMAXX.DE

Zinsen geschenkt!
0,0%
effektiver Jahreszins.
Finanzierung über 6 Monate Laufzeit

* Ab einem Auftragswert von 500,- €. Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins von 0,0% bei einer Laufzeit von 6 Monaten entspricht einem gebundenen Sollzins von 0,00% p.a. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Creditplus Bank AG, Strahlenberger Str. 110 – 112, 63067 Offenbach am Main. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 6a Abs.3 PAngV dar.

Sparkasse. Gut für die Region.

 Sparkasse Allgäu
www.sparkasse-allgaeu.de

 Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren
www.sparkasse-kaufbeuren.de

Veranstaltungskalender

Wann	Wo	Was
2015		
19. März		Kommandanten-Dienstversammlung
21. März	FF Marktoberdorf	Fahrzeugsegnung DLAK 23/12
27. März		Frühjahrssitzung der Jugendwarte und Jugendsprecher
11. – 18. April		Fahrt nach Bayerisch Gmain
25. April	FF Pfronten/WF Deckel-Maho	Fahrzeugsegnung DLAK 23/12
2. Mai	FF Nesselwang	Fahrzeugsegnung LF 20
3. Mai	Frankenhofen	14. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu
17. Mai	FF Obergünzburg	Fahrzeugsegnung DLAK 23/12
5. bis 7. Juni	Jengen	140 Jahre FF Jengen
17. Juni	Auerberg	Blaulichtgottesdienst auf dem Auerberg
18. – 19. September	Amberg/Opf.	Landesverbandsversammlung LFV Bayern
19. – 27. September		Feuerwehraktionswoche
26. September		Kreisfeuerwehrjugendtag in Wald
30. – 31. Oktober		Herbsttagung der schwäbischen Feuerwehrführungskräfte in Irsee
5. November		Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband
13. November		Delegiertenversammlung Kreisjugendfeuerwehr
2016		
9. – 16. April		Fahrt nach Bayerisch Gmain
8. Mai		15. Floriansmesse in Thalhofen a.d.W.

2015 Feuerwehrrfest Jengen

Freitag 5. Juni
Tag der Betriebe

Samstag 6. Juni
Löschparty

Sonntag 7. Juni
Fahnnensegnung
Familiennachmittag

RADLERBAND.de

THE MERCURIES

FREIWILLIGE FEUERWEHR JENGEN

Arbeitskleidung für coole Jungs!

Arbeitskleidung für harte Kerle!

ATTERER Werkcenter

Leistung, die verbindet!

Ruderatshofener Str. 33 · 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 9641-0 · www.atterer.de

Sicherheit bedeutet Lebensqualität – und hört an keiner Grenze auf!



Wir durften vom 24. bis 26. Oktober 2014 Gastgeber der Aktionstage „Sicherheit in Bayern und Tirol“ sein. Mit vielen fleißigen Helfern aus allen Organisationen konnte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bereits zum dritten Mal mit einer groß angelegten länder- und organisationsübergreifenden Fortbildungsveranstaltung in Marktoberdorf im Landkreis Ostallgäu erfolgreich durchgeführt werden. Maßgeblich unterstützt und gefördert wurde diese Veranstaltung durch den Kleinprojektefonds der EUREGIO Via Salina im Rahmen des Programms „Ziel 3 – Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ INTERREG IV A Deutschland/Bayern – Österreich 2007 – 2013, dem Bezirksfeuerwehr-

verband Reutte, dem Landesfeuerwehrverband Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Schwaben, dem Landkreis Ostallgäu, der Stadt Marktoberdorf und der Sparkassenstiftung Allgäu.

Zahlreiche Führungskräfte, Mitglieder, Helferinnen und Helfer aller „Blaulichtorganisationen und -behörden“ aus Bayern und Tirol nutzten die Möglichkeit, sich am Freitag und Samstag bei den angebotenen Fachvorträgen, Seminaren und Workshops zu informieren und fortzubilden. Die begleitende Fahrzeug- und Geräteausstellung gab nicht nur dem Fachpublikum reichlich Gelegenheit, sich über Neuigkeiten im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes zu erkundigen. Gelungener



Logistik ist...

passende Lösungen finden

Spedition Ansoerge GmbH & Co. KG

Gewerbepark 2
87640 Biessenhofen

☎ 08342 / 913-0
info@ansolog.com

www.ansorge-logistik.de



Abschluss der Sicherheitstage war der Aktionstag für die Bevölkerung. Hier gab es für die rund 3.000 Besucher ausreichend Gelegenheit, sich über die Leistungsfähigkeit der Hilfsorganisationen und Behörden zu informieren. Neben der Ausstellung von Einsatzfahrzeugen gaben insbesondere die Schauübungen und Vorführungen einen umfassenden Einblick in die Leistungsmöglichkeiten der Hilfsorganisationen. Mehr als 20 Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben aus Bayern und Tirol wirkten mit. Für dieses grenzenlose Engagement der Blaulichtorganisationen gilt an dieser Stelle nochmals mein herzlicher Dank.

KBR Markus Barnsteiner

Bilder linke Seite:

(Oben) Viele Rettungsorganisationen waren nach Marktoberdorf gekommen.

(Links) Eine Höhenrettungsvorführung zeigte die Bergwacht.

Bilder rechte Seite:

(Oben) Die Jugendfeuerwehren legten ihren Wissenstest bei den Sicherheitstagen ab. KBM Klaus Grosch gratulierte den Jugendlichen zur erfolgreichen Teilnahme.

(Unten) Wie explosiv es in der Küche zugehen kann, wurde einem bei dieser Vorführung einer Fettexplosion vor Augen geführt.

(Rechte Reihe) Wie ein Mensch aus einem Autowrack mit Rettungsschere und -spreizer befreit wird, zeigten die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes.

www.dmgmori.com



Aus dem Allgäu in die Welt!

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH gehört zur DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT

Als weltweit führender Hersteller von Werkzeugmaschinen und Bearbeitungszentren für die 5-Seiten- / 5-Achsen- bzw. 5-Achs-Simultanbearbeitung sowie horizontalen Bearbeitungszentren bieten wir zukunftsweisende Lösungen für den Einsatz in allen Branchen.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH

DECKEL MAHO-Str. 1
D-87459 Pfronten
Tel.: +49 (0)8363 - 89 0
info@dmgmori.com

DECKEL MAHO
Pfronten GmbH

Damit Ihr Einsatz unter einem guten Stern steht.

Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:



Autohaus Allgäu

GmbH & Co. KG

Bei einem Einsatz zählt jeder Helfer

Bei einem Unfall mit stark beschädigtem Auto müssen die Rettungskräfte zunächst die Insassen aus dem Fahrzeug befreien. Die Rettung kann gefährlich werden, wenn beispielsweise nicht bekannt ist, wo sich die Airbags im Fahrzeug befinden. Seit der neuen C-Klasse ist in jedem Mercedes-Benz Pkw und smart für die Feuerwehr die Rettungskarte zu finden. Der Sticker in Form eines QR-Codes, der im Fahrzeug an der Tankklappe und an der gegenüberliegenden B-Säule angebracht wird, soll leicht auffindbar sein. Beim Vito und Sprinter befindet sich der QR-Code

an den B-Säulen auf Fahrer- und Beifahrerseite. Beim Citan klebt der QR-Code im Tankdeckel und auf der gegenüberliegenden B-Säule. Damit können Rettungskräfte bei einem Unfall sicherheitsrelevante Informationen zum Aufbau des Fahrzeugs einfach und schnell einsehen: per Smartphone oder Tablet. So ist es möglich, mit nur einem Blick zu erkennen, wo die Rettungswerkzeuge an der Karosserie angebracht werden müssen – damit die Rettung der Insassen sicherer wird. Im Falle eines Unfalls kann die Feuerwehr mittels eines Smartphones oder eines Tab-

let-PCs die Daten herunterladen. Somit ist das Fahrzeug immer eindeutig zu identifizieren, auch wenn es schwer beschädigt ist. Daimler ist weltweit der erste Hersteller, der einen Direktzugriff auf die fahrzeugspezifische Rettungskarte mittels QR-Code anbietet. Seit März 2014 werden alle Mercedes-Benz Fahrzeuge seit dem Baujahr 1990 in unseren Werkstätten nachgerüstet. Sollten sie noch keinen Rettungsticker in ihrem Fahrzeug finden, bekommen Sie den passenden Sticker für Ihr Fahrzeug im Autohaus Allgäu kostenlos.

V-MARKT

einfach besser einkaufen

Hilfe für Helfer

Psychosoziale Notfallversorgung für die Feuerwehr unverzichtbar

Gut gerüstet ist halb gewonnen

Wer sich bei den Feuerwehren in den Landkreisen umsieht, erkennt schnell, dass hier Betroffenen in unterschiedlichsten Notfällen mit viel Herzblut geholfen wird. Die professionell ausgebildeten Frauen und Männer können im Einsatz mit einer bemerkenswerten Ausrüstung arbeiten.

„Gut gerüstet ist halb gewonnen!“, lautet mittlerweile die Devise. Längst hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass das Engagement des Einzelnen unbedingt durch eine adäquate Ausbildung kanalisiert und gefördert und ein entsprechend gutes Arbeitsmaterial unterstützt und erhalten werden kann. Die Handhabung einer Tragkraftspritze etwa oder die unterschiedlichen Möglichkeiten des Selbstschutzes sind jedem „Feuerwehler“ bekannt.

Die wichtigste Ressource: der Mensch

Die vielen unterschiedlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten helfen, die ganzen Materialien und Gerätschaften zu verstehen und richtig einzusetzen. Das wichtigste Einsatzmaterial das wir haben, sind wir jedoch selbst.

Konzentrierte sich früher vieles auf Sachwissen und den adäquaten Einsatz der Gerätschaften, so gehört es zunehmend zur Aus- und Weiterbildung, sich auch mit sich selbst auseinanderzusetzen und sich den Fragen zu stellen: Wie funktioniere und reagiere ich eigentlich als Mensch, als Person, als Feuerwehrmann? Was macht der Notfall mit mir? Wie kann ich mich selbst bei belastenden Einsätzen schützen? Gibt es eine Art „Wartung“ auch für mich?

Organisierte Nachsorge ist noch relativ jung

Feuerwehrlaute, die schon seit 20 oder 30 Jahren ihren Dienst tun, wissen: Es ist noch gar nicht so lange selbstverständlich nach extremen Einsätzen über Belastungen und Erfahrungen aus dem Einsatz zu sprechen. Anfangs gab es ausschließlich Seelsorger, die sich um Feuerwehrlaute kümmerten. Heute sind es neben den Seelsorgern vor allem die gut ausgebildeten „Peers“, die den Kameraden zur Seite stehen. Diese Peers sind selbst Feuerwehrfrauen bzw. Feuerwehrmänner mit viel Erfahrung im Einsatz, die sich bereit erklären, sich im Bereich der „Psychosozialen Notfallversorgung“, kurz PSNV, zu engagieren.

Selbstverständlicher Umgang mit dem Thema

Vielen Feuerwehrlaute reicht meist schon das Wissen, dass sie die Möglichkeit haben, mit Peers zu reden, um aus potentiell belastenden Einsätzen letztlich ohne Belastungen rauszugehen. Die Anzahl und Schwere der Einsätze einerseits, sowie Interesse und Nachfrage auf der anderen Seite, bestätigen die Wichtigkeit der PSNV. Es geht hierbei nämlich um einen gesunden Umgang mit sich selbst und ein Ernst-Nehmen der individuellen Belastungsgrenzen, nicht um eine Überbewertung.

Prävention ist das Hauptanliegen

Die Aufgaben der PSNV sind vielfältig. Selten kommt es direkt zu Maßnahmen nach belastenden Einsätzen, wie Gruppen- oder Einzelgesprächen. Die Hauptarbeit liegt bereits im Vorfeld: in der Schulung von Feuerwehrlaute. Wer nämlich weiß, wie er bei bestimmten Belastungen reagiert, und lernt, mit diesen normalen menschlichen Reaktionen gut umzugehen, ist bestens für potentiell belastende Einsätze gewappnet.

In Präventionsschulungen setzen sich Feuerwehrlaute gezielt und unter fachkundiger Anleitung mit dieser Thematik gründlich auseinander. Neu ist nun, dass der Umgang mit Stress im Einsatzgeschehen bei der „Modularen Truppausbildung“ zu einer Pflichtausbildung wird. Somit werden die neuen Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen präventiv gut auf ihren Dienst vorbereitet.

Eigene Strategie der Bewältigung stärken

So unterschiedlich Einzelne auf belastende Einsätze reagieren, so verschieden können entsprechende Bewältigungsstrategien sein. In den Fortbildungen lernen Feuerwehrlaute auf die eigenen Kompetenzen zu vertrauen und eigene tragfähige Strategien zu finden. Wer sich seiner Stärken bewusst ist, geht stressärmer durch die Einsätze.

PSNV im Ostallgäu über ILS alarmierbar

Der Landkreis Ostallgäu ist schon seit einiger Zeit stark im Bereich PSNV aufgestellt. Dabei bewährt sich immer mehr eine enge Zusammenarbeit mit den Peers aus Kaufbeuren. Neben den erwähnten Schulungen hat das Team die Aufgabe, nach Einsätzen für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Dieses Angebot nehmen auch verstärkt Führungskräfte

Nachsorgeteam SCHWABEN



Wir lassen Dich nicht sitzen!



Bistum Augsburg
und
Bezirksfeuerwehrverband
Schwaben

Kooperation im Dienste der Feuerwehren



Info

Sehr gerne stehen wir auch bei Interesse an der Arbeit als Peer oder bei inhaltlichen Fragen zur PSNV zur Verfügung.

Diakon Oliver Stutzky leitet das Nachsorgeteam der Feuerwehren in Schwaben und ist hauptamtlich für die Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst in der Diözese Augsburg tätig.

Kontakt:

Mail: oliver@stutzky.de
Tel.: 0160-8267073

PSNV-Team Ostallgäu:

psnv@kfv-ostallgaeu.de

aus dem Ostallgäu in Anspruch. Für diese Einsatznachbesprechungen nach belastenden Einsätzen oder auch zur Beratung der Einsatzleitung ist das Team über die ILS alarmierbar.

Oliver Stutzky

Digitalfunk

Allerorts ist die Umstellung vom Analogfunk auf den Digitalfunk im Gespräch. Aber was steckt eigentlich genau dahinter?

Seit einigen Monaten wird bei der Polizei, dem THW, Rettungsdienst und der Feuerwehr der Dienstfunk auf eine digitale Übertragungstechnik umgestellt. Die bundesweit durchgeführte Modernisierung, auch Migration genannt, wird in verschiedenen Migrationsphasen durchgeführt. Seit Dezember 2014 ist der Rettungsdienstbereich Allgäu (bestehend aus den drei Landkreisen Ostallgäu, Oberallgäu und Lindau sowie den Städten Kaufbeuren und Kempten (Allgäu)) neben dem Rettungsdienstbereich Donau-Iller als nunmehr letzter Bereich in Bayern mit der Umsetzung der Planungsphasen beschäftigt. Ab Ende dieses Jahres wird auch der Landkreis Ostallgäu mit allen Hilfsorganisationen am erweiterten Probebetrieb (ePB) teilnehmen.

Hier sollen Mängel und Verbesserungen aufgedeckt werden, die durch die bisherigen Tests nicht erkennbar waren. Damit die Tests im erweiterten Probebetrieb auch aussagekräftig durchgeführt werden können, ist es erforderlich, alle Feuerwehren rechtzeitig mit neuen Digitalfunkgeräten auszurüsten. Hier werden sich die Feuerwehren im Bereich Allgäu im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung auf eine einheitliche Anschaffung von Digitalfunkgeräten des gleichen Typs festlegen. Die neuen Geräte und die neue Technik machen es notwendig, dass alle Feuer-

wehrlaute, beginnend bei den Führungskräften, umfassend fortgebildet werden. Hierzu müssen noch zahlreiche Schulungen an den Feuerweherschulen in Würzburg, Regensburg und Geretsried besucht und danach in den Feuerwehren vor Ort Multiplikatoren ausgebildet werden. Aber nicht nur die Bedienung der Geräte, sondern auch die Einsatztaktik verändert sich durch die Verwendung des Digitalfunks. In einer eigenen Arbeitsgruppe werden hier passende Einsatzpläne entworfen und festgelegt. Hierbei wird auch für den Landkreis Ostallgäu ein eigenes Feuerwehr-Funkkonzept erarbeitet. Es gibt also noch allerhand zu tun bis letztendlich komplett digital gefunkt wird. Trotz dieses enormen Aufwandes, der durch die Umstellung entsteht, muss der „normale“ Betrieb aller Feuerwehren und Sicherheitsorganisationen störungsfrei weiterlaufen. Deshalb wird der Analogfunk noch einige Monate weiterbetrieben, bis ein störungsfreier Betrieb des Digitalfunks gewährleistet werden kann.

Das verbessert sich durch die Umstellung vom Analog- zum Digitalfunk

Der Analogfunk besaß kein zusammenhängendes Netz. Die Feuerwehren und Rettungsdienste verwendeten jeweils einen eigenen Funkkanal mit sehr begrenzter Reichweite. Die hierfür benötigten Fre-

quenzen konnten auch dann nicht von anderen Organisationen benutzt werden, wenn gerade nicht auf diesen Frequenzen gesprochen wurde. Bei größeren Schadensereignissen standen deshalb oftmals nicht genügend Funkkanäle für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Der Digitalfunk besitzt hingegen ein gemeinsames digitales Funknetz für alle Organisationen mit Sicherheitsfunktion. Benutzergruppen können nach taktischen Gesichtspunkten frei eingerichtet werden und sind nicht mehr örtlich begrenzt. Erstmals wird hier auch eine BOS-übergreifende Kommunikation auf Landes- und Bundesebene ermöglicht. Die einzelnen Kanäle werden zudem nur belegt, wenn auch tatsächlich eine Kommunikation stattfindet, weshalb ein massiver Kapazitätsgewinn zu erwarten ist.

Oftmals kam es beim Analogfunk zu Störungen und Nebengeräuschen. Diese Störungen und Nebengeräusche werden mit einer sogenannten Vocoder-Funktion herausgefiltert, wodurch eine höhere Qualität bei der Verständigung erreicht werden kann.

Der Analogfunk konnte mit leichten Mitteln von „Jedermann“ abgehört werden. Dank moderner Verschlüsselungstechniken gilt der Digitalfunk als abhörsicher. Verlorene bzw. gestohlene Geräte können umgehend für die weitere Teilnahme am Funkverkehr gesperrt werden. Der Ent-

Zur Sicherheit: Der Johanniter-Hausnotruf.

Der Johanniter-Hausnotruf hilft, wenn im Notfall der Partner, die Familie oder die Nachbarn nicht zur Stelle sind. Jetzt mit noch mehr Sicherheit durch weitere nützliche Zubehörteile – z.B. diverse Funk-Sensoren oder Rauchmelder. **Wir stellen Ihnen gern Ihr individuelles Sicherheitspaket zusammen.**

Wünschen Sie mehr Informationen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Info-Telefon: 08321 6908-910

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Allgäu
Promenadestr. 11, 87527 Sonnhofen
www.johanniter-allgaeu.de
www.facebook.com/JUHBayern

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Jetzt auch mit
Rauchmelder!



DIGITAL FUNK HILFT HELFEN



wicklungsstand der Analogfunkgeräte war seit einigen Jahren eingefroren. Hingegen ist die Weiterentwicklung und Verbesserung des Digitalfunks für die nächsten Jahre sichergestellt, weshalb man aktuell auf die veränderten Anforderungen der Einsatzkräfte zeitnah reagieren kann. Die analoge Alarmierung erfolgte nur als Fünftonfolge und ohne Textübertragung. Neben der Sprache können im Digitalfunk auch Daten fehlerfrei übertragen werden. So ist zukünftig beispielsweise die Übermittlung der genauen Einsatzadresse als Textmeldung direkt an die ausrückenden Einsatzkräfte möglich. Zudem wird die Sicherheit für die Einsatzkräfte erhöht, da jedes Digitalfunkgerät über eine spezielle Notruffunktion verfügt, wodurch eine sofortige Übermittlung der Notfallsituation gewährleistet wird. Auch eine gezielte Verbindung zwischen einzelnen Funkgeräten wird dank der modernen Technik ermöglicht.

rs

Was ändert sich:

Schwächen des Analogfunks:	Verbesserungen durch Digitalfunk:
<ul style="list-style-type: none"> kein zusammenhängendes Funknetz nur ein eigener Kanal mit begrenzter Reichweite jeder Kanal beansprucht eine eigene Frequenz, deshalb stehen oft nicht genügend Funkkanäle zur Verfügung oft Störungen und Nebengeräusche kann leicht abgehört werden keine Weiterentwicklung keine Datenübertragung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> EIN gemeinsames Funknetz Benutzergruppen können eingerichtet werden bayern- und deutschlandweiter Austausch von Nachrichten möglich erheblicher Kapazitätsgewinn hohe Verständigungsqualität (auch bei starken Umgebungsgeräuschen) durch Verschlüsselung abhörsicher zukunftsichere, innovative Technik Datenübertragung störungsfrei möglich gezielte Verbindungen zwischen Funkteilnehmern oder ins Telefonnetz möglich funktionelles Absetzen von Notrufen mit GPS-Daten



TETRA-DIGITALFUNK VON SELECTRIC

www.selectric.de



SEIPURA STP 9000

- Hervorragende Bedienbarkeit - auch mit dicken Handschuhen
- Extrem widerstandsfähiges Gehäuse mit Schutzklasse IP67
- Großes, brillantes Farbdisplay - intuitives Benutzerkonzept



SELECTRIC Digitalfunk-Systeme Bayern GmbH
 Michael-Weingartner-Str. 5 · 85276 Pfaffenhofen · sds-bayern@selectric.de

2014 in Zahlen

1.529 Einsätze

32.698 Einsatzstunden

514 Einsätze Technische Hilfeleistung



Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor dem Brände löschen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

Übrigens: Das Entfernen von Bienen- und Wespenestern ist keine Aufgabe der Feuerwehren. Hier gibt es spezielle Berufsgruppen dafür. Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

442 Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.



82 Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und großen Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen und vieles mehr.





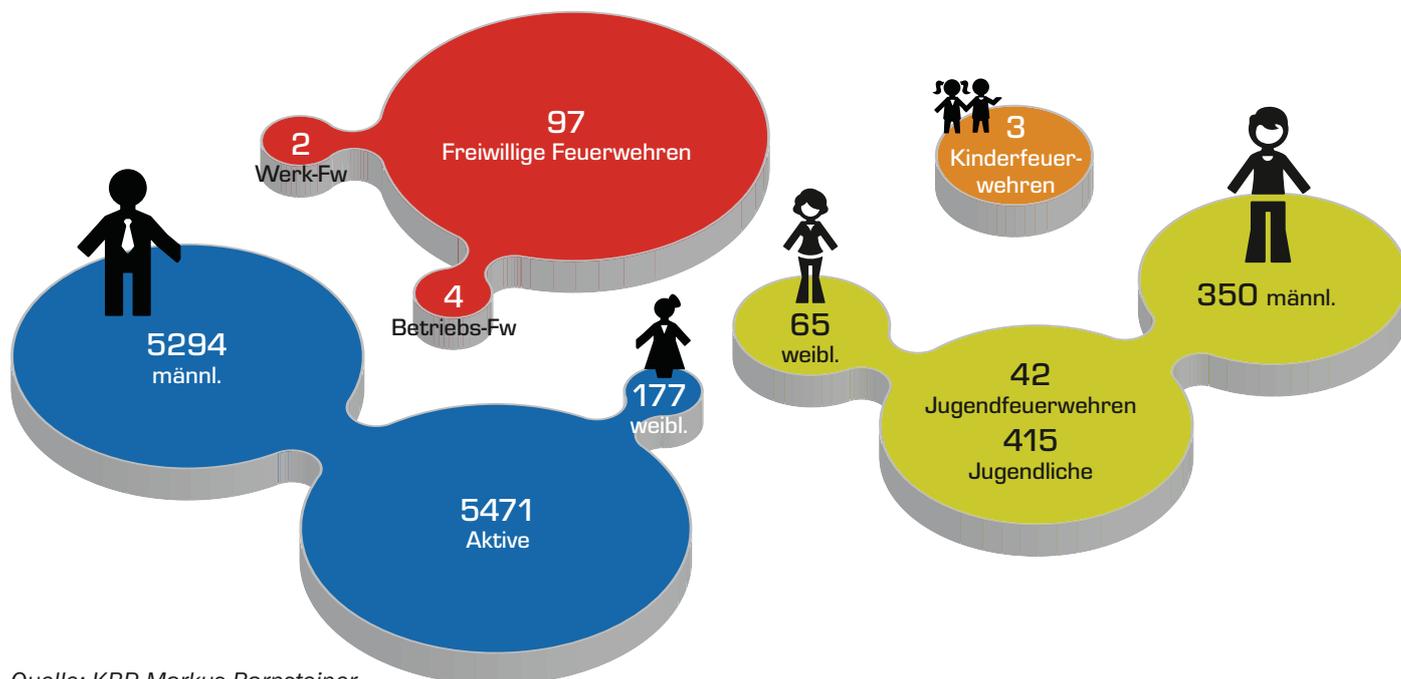
274 Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschaue, oder bereits gelöschte Brände.



217 Fehlalarmierungen

Für Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Kategorien: Häufigste Ursache sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicher Weise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden aber auch der böswilliger Alarm gehört dazu.



Quelle: KBR Markus Barnsteiner



Rauch verursacht Riesen-Schaden

70 Einsatzkräfte bekämpfen Kabelbrand im Füssener Krankenhaus – keine Menschen verletzt

„Feuer im Krankenhaus“ – wohl kaum ein Szenario könnte alarmierender sein, vor allem auch für die Helfer von der Feuerwehr. Nicht selten besteht höchste Gefahr für Leib und Leben von hilfsbedürftigen, bettlägerigen Patienten. Entsprechend groß war die Besorgnis am Dienstag, 28. Oktober kurz vor 18.30 Uhr bei der Feuerwehr in Füssen. Der Alarm lautete: „Im Krankenhaus Füssen ist Feuer ausgebrochen, es raucht heftig.“

Vorweggenommen die gute Nachricht: Bei dem Unglück wurde niemand verletzt. Mitarbeiter der Klinik hatten Rauchgeruch wahrgenommen, der aus dem Kellertrakt unter den Operationssälen zu kommen schien. Den Feuerwehrleuten bestätigte sich dieser Verdacht. In einem Technikraum im Untergeschoss brannten und

schmorten dort verlegte Kabel und sorgten für erhebliche Rauchentwicklung. Vermutlich hatte dort ein Schalterkasten durch einen Kurzschluss Feuer gefangen, teilte die Polizei mit. Atemschutzgeräteträger drangen an den Einsatzort vor und löschten. Die Rauchentwicklung konnte bei Weitem nicht so leicht und so schnell eingedämmt werden. Stundenlang lag der Qualm in der Luft, die Feuerwehr setzte Hochleistungslüfter ein. Erst gegen 1 Uhr nachts war der Rauch so weit beseitigt, dass die Feuerwehr abrücken konnte. Die 40 Kräfte der Füssener Wehr bekamen Unterstützung von der Feuerwehr aus dem benachbarten Schwangau. Insgesamt waren fast 70 Feuerwehrleute im Einsatz.

Über 50 Personen hatten daneben die Rettungsdienste für den Einsatz aufgebo-

ten. Schließlich musste man für den Fall gerüstet sein, dass das Krankenhaus hätte evakuiert werden müssen, was aber nicht nötig wurde.

Noch ungeahnte Folgen hatten der Brand und der Rauch im Füssener Krankenhaus für die örtliche Medizin und den Ostallgäuer Krankenhausverband, dem die Klinik angehört. Schon mit der Alarmierung am 28. Oktober musste die erste Operation in Füssen abgesagt werden. Die beiden Operationssäle in Füssen mussten quasi zurückgebaut werden. Der Rauch hatte praktisch überall hin seinen Weg gefunden. Wie lange es dauern wird, bis die Operationssäle wieder in ihrer ursprünglichen Form benutzt werden können, das ist bis heute nicht abzuschätzen. Im Februar wurde ein provisorisches Operationsmo-

Auto Gerhager

- sämtliche Nutzfahrzeuge
 - Hauptuntersuchungen u. Eintragungen n. § 29 STVZO
 - Abgasuntersuchungen n. § 47
 - Fahrtschreiber-Service n. § 57b
 - Gasprüfungen n. VBG • Hydraulik-Service
- Tel. 08362/921233 • Fax 08362/921234
 auto.gerhager@instandsetzen.de

Herzlichen Dank ...

... dass es Menschen gibt die für uns da sind, wenn's brennt.

- kreativ • persönlich • kompetent • vor Ort •
- küchen Ullrich GmbH • Füssen • www.kuechen-ullrich.de

Mit dieser Anzeigenschaltung möchten wir die Arbeit unserer Feuerwehren unterstützen.

küchen ULLRICH



GAS TO SOLID

CVT GmbH & Co. KG
 Romantische Straße 18
 D-87642 Halblech
www.cv-technology.com



.....wenn's um **STROM** geht
 Ihr Stromversorger vor Ort!

Energieversorgung Buching-Trauchgau GmbH
 87642 Halblech, Lechbruckerstraße 4, Tel. 08368-9280 Fax 7283
 E-mail: ebt-halblech@t-online.de
 Internet: www.ebt-halblech.de



dul in Betrieb genommen. Reparatur der beschädigten Gebäude und der Geräte, Nutzungsausfall der Operationssäle und die Kosten für den provisorischen OP-Bereich: Heute ist die Rede von einem Millioenschaden, den Feuer und Rauch Ende Oktober angerichtet haben. ms

Bild oben links: Starke Rauchentwicklung vernebelte die Klinik. Atemschutzgeräteträger sammeln sich um zum Brandherd vorzudringen.

Bild oben rechts: Viele Rettungswagen stehen für eine eventuelle Evakuierung bereit.

Bild rechts: Ein Kurzschluss im Schaltraum war der vermutliche Auslöser des Brandes.



Kosmetik & Nagelstudio

Gabi Lutsch



Kosmetik Fusspflege
Permanent MakeUp Nageldesign

Germaringen – Dösinger Str. 5 – Telefon 08341/67854



Ambulante Pflege mit Herz

Häusliche Krankenpflege Evi Griesmann

Münchner Str. 5, 87645 Schwangau, Tel: 08362/929821




www.minck.de

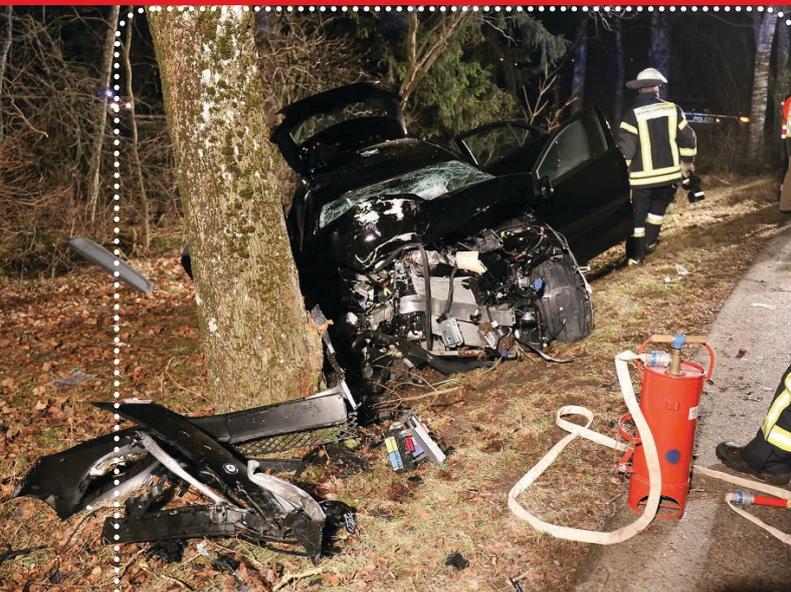
**Elektrotechnik
Sicherheits- und
Fernmeldetechnik**

87616 Marktoberdorf, Tel.: 08342-9609-0
87700 Memmingen, Tel.: 08331-9523-0

Zuverlässig
Korrekt
Präzise

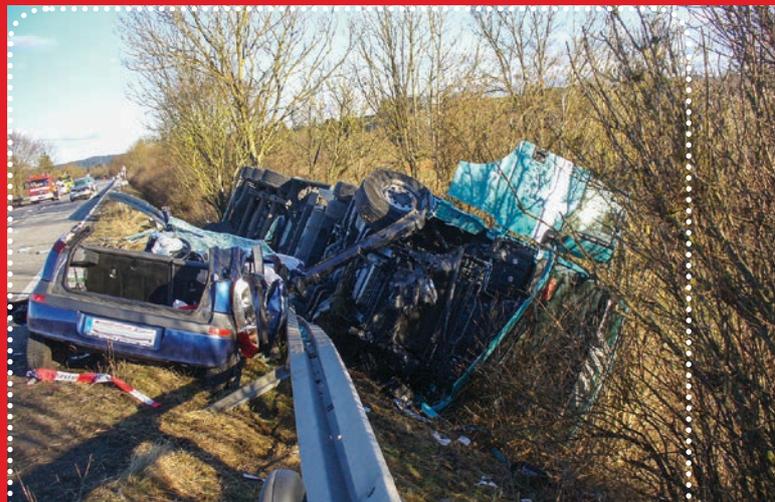


Einsatz-Ticker



08.02.2014 | 22:29 | Zwei schwer Verletzte

bei einem Verkehrsunfall zwischen Hörmannshofen und Bernbach. Ein mit zwei Personen besetztes Fahrzeug kam alleinbeteiligt nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte in der Folge gegen einen Baum. Entgegen der Alarmmeldung waren die beiden schwer verletzten Männer jedoch nicht eingeklemmt. Die Feuerwehren halfen dem Rettungsdienst und sicherten die Unfallstelle.



11.02.2014 | 16:55 | Zusammenstoß mit Lkw

Schwerer Verkehrsunfall auf der B12 mit sieben verletzten Personen, davon waren fünf eingeklemmt. Es prallten zwei PKW und ein LKW ineinander. Der Fahrer eines Kleinbusses wurde schwer verletzt eingeklemmt und musste von der FF Marktoberdorf befreit werden. Die Beifahrerin wurde nur leicht verletzt. In einem Kleinwagen wurden vier Frauen schwer verletzt, alle waren eingeklemmt und mussten befreit werden. Der LKW geriet in Folge des Unfalles von der Fahrbahn ab und kippte die Böschung hinab. Der Fahrer erlitt mittelschwere Verletzungen.



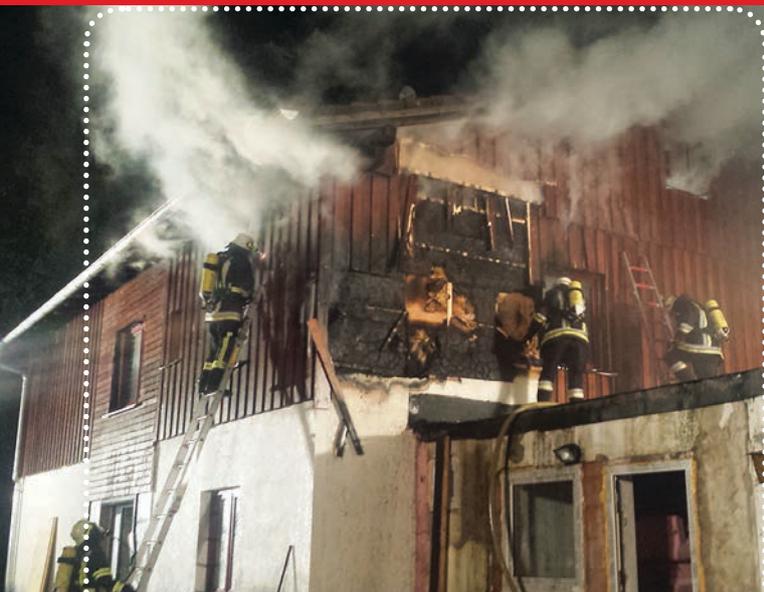
05.05.2014 | 11:46 | VU am Grenztunnel

Eine 38 Jahre alte russische Autofahrerin hatte die Vorfahrt einer 78-jährigen Füssenerin missachtet. Die Russin wollte laut Polizei an der A7-Abfahrt beim Füssener Grenztunnel auf die B 310 abbiegen. Dabei stieß ihr Auto mit dem Wagen der vorfahrtsberechtigten Ostallgäuerin zusammen. Der Pkw der 78-Jährigen wurde auf die Gegenfahrbahn geschleudert, wo er gegen das Auto einer 27-jährigen Füssenerin prallte. Die Seniorin wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Die beiden anderen Unfallbeteiligten kamen ohne Verletzungen davon.



02.06.2014 | 13:48 | Brand eines Wohnmobils

Zu einem PKW-Brand wurde die Feuerwehr Füssen alarmiert. Bei Ankunft der Einsatzkräfte stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Zwei Minuten später blasten noch zwei Gasflaschen im Fahrzeug ab. Die Hecktür wurde durch die Hitze so stark deformiert, dass diese mit Spreizer geöffnet werden musste.



11.06.2014 | 02:32 | Brand eines Wohnhauses

Die Feuerwehren aus Pfronten-Weißbach, Nesselwang und Deckel MAHO wurden nach Pfronten Kappel gerufen. Das Aussenschild vom Haus wurde vermutlich durch einen Blitzschlag entzündet. Unter Atemschutz und Hilfe der Drehleiter wurde das Schild und die darunter liegende Isolierung entfernt. Der Brandschutz im Dachboden wurde mit einer eigenen Leitung sichergestellt.



11.06.2014 | 11:39 | Brand einer Lokomotive

Auf offener Strecke zwischen Ebenhofen und Biessenhofen begann eine allein fahrende Diesellok zu brennen. Durch das schnelle Eingreifen der alarmierten Feuerwehren konnte der Schaden an der Lok auf ein Minimum begrenzt werden.



13.07.2014 | 16:52 | Rauch im Motorraum

Ein PKW-Fahrer bemerkte während der Fahrt Rauch aus dem Motorraum und alarmierte die Feuerwehr. Die Feuerwehr Dösingen geht mit Schnellangriff unter Atemschutz vor. Zum Einsatz kommt auch das neue Löschmittel F500 mit dem Venturi-Hohlstrahlrohr. Die zusätzliche angeforderte Nachbarfeuerwehr aus Westendorf bleibt in Bereitschaft, muss aber nicht mehr eingreifen.



19.07.2014 | 16:49 | Strohanhänger brennt

An einem Traktorgespann aus einer Zugmaschine und zwei mit Strohballen beladenen Anhängern geriet die Ladung in Brand. Der Fahrer konnte den Traktor noch abhängen, ehe sich das Feuer auf beide Anhänger ausweitete. Mit Hilfe eines Radladers wurde das Brandgut von den Anhängern entladen und anschließend abgelöscht. Das Löschwasser wurde aus einem nahe gelegenen Baggersee entnommen.

Einsatz-Ticker



26.07.2014 | 16:27 | Auffahrunfall auf der A7

Aufgrund hohen Verkehrsaufkommens war am Grenztunnel Nesselwang Blockabfertigung und es kam zu einem Rückstau. Dieses Stauende übersah offensichtlich ein 25 Jahre alter Pkw-Fahrer und prallte nahezu unbremst auf einen niederländischen Bootsanhänger. Dabei wurde der Fahrer des Pkw schwer verletzt. Der 17 Jahre alte Bruder und Beifahrer wurde im PKW eingeklemmt und schwerst verletzt. Nach der Rettung aus dem Unfallwagen wurde er mit dem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen. Dort verstarb der Jugendliche wenig später. Die Familie aus den Niederlanden kam mit dem Schrecken davon. Die Autobahn musste für ca. 2½ Stunden gesperrt werden.



08.08.2014 | 14:08 | Maschinenbrand im Freien

Zu einem Traktorbrand wurden die Feuerwehren Pfronten-Steinach und Grän (A) alarmiert. Bei Ankunft der Einsatzkräfte stand ein Traktor bereits in Vollbrand. So wurde noch Pfronten-Dorf mit Wasser nachalarmiert. Durch das Auslaufen der Betriebsstoffe in den nahegelegenen Bach, wurde eine Spezialfirma für das Ausbaggern des verunreinigten Erdreichs benötigt.



04.10.2014 | 05:00 | Großbrand in Günzach

Auf einem Gutshof in Günzach ereignete sich ein Großbrand. Hierbei wurden mehrere Gebäude, Lagerräume sowie angrenzende Bäume beschädigt. Die Feuerwehr musste die Gebäude kontrolliert abbrennen lassen, da ein Ablöschen nicht mehr möglich war. Somit konnte ein noch größerer Sachschaden verhindert werden. Durch die Löscharbeiten und die dadurch entstandene Rauchentwicklung war auch ein Käselager betroffen, in dem ca. 20 Tonnen Käse gelagert wurden. Die Feuerwehr war mit mehr als 70 Mann im Einsatz. Zudem war der Einsatzleiter Rettungsdienst und ein Rettungswagen vor Ort. Die Aitranger Straße in Günzach blieb für mehrere Stunden komplett gesperrt. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro. Die Brandursache muss noch durch die laufenden Ermittlungen geklärt werden.





09.10.2014 | 15:27 | Mottfeuer ausser Kontrolle

Nördlich vom Breitenberg waren mehrere Mottfeuer ausser Kontrolle geraten. Mit Atemschutzgeräteträgern und 65.000 Liter Wasser, die im Pendelverkehr auf den Breitenberg transportiert wurden, war dieser Einsatz erst am nächsten Tag zu Ende.

Die Bergwacht Pfronten und der Rettungshubschrauber RK 2 unterstützten diesen Einsatz.



22.10.2014 | 17:17 | Lkw auf Gegenfahrbahn

Bei einem LKW-Unfall in Bertoldshofen kam in einer abschüssigen Kurve ein Rundhauber-LKW älteren Baujahres auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal in einen entgegenkommenden Lastzug. Einer der Fahrer wurde dabei mittelschwer verletzt und in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Mit hydraulischem Rettungsgerät wurde er befreit. Der andere Fahrer wurde leicht verletzt.



17.12.2014 | 19:02 | Einsatz in Kläranlage

Bei einem Lkw-Unfall in Nesselwang war am Vortag eine größere Menge Diesel in die Kanalisation gelangt. Der Diesel konnte zwar in zwei Vorklärbecken der Kläranlage aufgefangen, jedoch nicht beseitigt werden. Aufgrund der angekündigten Regenfälle mussten diese Becken jedoch möglichst schnell wieder für den Normalbetrieb frei gemacht werden. Daher wurde die Feuerwehr Marktoberdorf mit ihren Spezialgeräten zur Ölschadenbeseitigung alarmiert. Diese konnte das an der Wasseroberfläche schwimmende Öl mit speziellen Ölsperren zusammenziehen und mit Bindemittel abbinden. Das Wasserwirtschaftsamt war auch vor Ort.



20.12.2014 | 11:45 | Pkw verunglückt

Auf der OAL 15 zwischen Jengen-Kettenschwang kam es zu einem Verkehrsunfall. Aus ungeklärter Ursache kam ein Pkw von der Straße ab und überschlug sich. Die Feuerwehr Jengen sicherte die Straße ab und leitete den Verkehr über Koneberg aus. Parallel wurde das austretende Öl-Benzin Gemisch gebunden.

Der Heilige Florian steht als Synonym für die Feuerwehr

Funkrufname

Die besondere Bedeutung des Namens unseres Hl. Florian im Feuerwehr-Alltag ist im Funkrufnamen der deutschen und österreichischen Feuerwehren verankert. Im Jahre 1949 wurde bei der Berufsfuerwehr Hamburg für Versuchszwecke der Namen Florian als Funkrufname eingeführt. Seither ist der Name Florian fester Bestandteil eines jeden Feuerwehr-Funkgespräches. In der Praxis von heute beginnen und beenden wir unseren Feuerwehrdienst bei Übungen und Einsätzen immer mit der Funkrufkennung „Florian“.

Bedeutung

Was hat die Persönlichkeit des Hl. Florian so besonderes geleistet, was macht ihn so unvergessen und lebendig, dass wir Feuerwehrleute uns mit seinem Namen identifizieren, dass wir ihn mit und in Gottesdiensten ehren, dass er auf unseren Feuerwehr-Fahnen abgebildet ist, dass er Geschenkartikel und Hausfassaden ziert? Das viel zitierte Floriansprinzip („Heiliger

Florian verschon unser Haus – zünd's andere an“) verzerrt die Tugenden und Leistungen des Heiligen Florian. Denn er ist keine Feuer-Ersatzversicherung und kein Blitz-Umleiter.

Die Lebensgeschichte des hl. Florian zeigt uns zwei wesentliche Aspekte, einen religiösen und einen menschlichen:

1. Der Name Florian steht für: Das Christentum, den Glauben zum Blühen zu bringen – auch in schwieriger Zeit.
2. Das Lebensbeispiel Florians zeigt uns: Den Einsatz für andere: Für Mitmenschen einzustehen und sich einzusetzen ist das Solidaritäts-Potential und somit das soziale Kapital einer Gesellschaft überhaupt.

Zivilcourage

Der Kreis schliesst sich – Solidarität setzt Zivilcourage voraus. Ohne Solidarität gibt es keine Zivilcourage. Genau diese Tugenden und Leistungen werden tagtäglich von allen Feuerwehrdienstleistenden erbracht. Und das ist und bleibt unbezahlbar. mb




ZUM DURST LÖSCHEN

UNSER BIER ALLGÄUER BÜBLE BIER

Floriansmesse in Ketterschwang 2014



Bild oben: Eine imposante Kulisse. Rund 700 Feuerwehrfrauen und Männer mit 50 Fahnenabordnungen beim Feldgottesdienst.

Bild rechts: Staatssekretär MdL Franz Josef Pschierer, Landrätin Maria Rita Zinnecker, Bürgermeister Kaspar Rager und MdL Angelika Schorer versammelten sich vor dem Kirchzug mit Benefiziat Benedikt Gruber zum Gruppenbild.

Bild unten: Nach dem beeindruckenden Fahnenschwingen präsentieren sich die Teilnehmer.

GRENZENLOS VERSORGT
Strom aus dem Allgäu für das Allgäu

vwew energie
so nah!

Der Energieversorger der zu 100% den Menschen im Allgäu gehört.

Erfahren Sie mehr unter www.vwew-energie.de

A. + G. Baumgartner

- Feuerwehrbedarf
- Wandhydranten
- Feuerwehrfahrzeuge
- Rauchabzugsanlagen
- Feuerlöscher
- Reparaturwerkstätte
- Löschanlagen



Brandschutztechnik

**Feuerlöschanlagen
Rauch und
Wärmeabzugsanlagen
SPrüfV, PrüfVBau**

Stielings 6 · Haldenwang-Börwang · Tel. (08 31) 7 72 86 · Fax 7 68 64 · info@baumgartner-brandschutz.de · www.baumgartner-brandschutz.de

Es funktioniert: Doppelt im Einsatz

Michaela Schlayer aus Kettenschwang
ist Polizistin und Feuerwehrfrau

Doppelt im Einsatz heißt diese Rubrik unseres Magazins, in der Feuerwehr-Aktive aus den verschiedensten Berufen schildern, wie sie mit ihrer Doppelbelastung aus Beruf und Ehrenamt bei der Feuerwehr klarkommen. Eine ungewöhnliche Doppelfunktion hat Michaela Schlayer aus Kettenschwang. Während die junge Frau sich derzeit als Auszubildende auf ihren Beruf als Polizistin vorbereitet, ist sie ehrenamtlich bei ihrer Heimatfeuerwehr und im Kreisfeuerwehrverband aktiv, dort vor allem in der Jugendausbildung. Wie sie das alles unter einen Hut bekommt, darüber spricht Michaela Schlayer im folgenden Interview:

Frau Schlayer, ist es Ihnen schon passiert, dass Sie zu viel „Blaulicht“ im Dienst und in der Freizeit abbekommen haben?

(Schmunzelt) Nein, das kann ich bisher noch nicht sagen. Ich bin derzeit noch in der Ausbildung zur Polizistin und daher fast nur in der „Schule“. Ich muss zuerst die ganzen Gesetze lernen, bevor es mit dem richtigen Polizeidienst losgeht. Zudem ist meine Heimatfeuerwehr eine relativ kleine Feuerwehr. Wir haben nicht sehr viele Einsätze im Jahr. Der regelmäßige Übungsbesuch gehört dazu. Allerdings hat man da nicht zwingend mit dem „Blaulicht“ zu tun. Für die Sitzungen ist das Thema ebenfalls nicht relevant.

Können Sie persönlich völlig unbefangen auf einen Feuerwehreinsatz gehen oder tragen Sie im Hinterkopf immer auch Ihre Polizistin-Persönlichkeit mit?

Normalerweise, das heißt, wenn ich zu Hause bin und der Funkmeldeempfänger geht oder die Alarm-SMS kommt, gehe ich auf den Feuerwehreinsatz als Feuerwehrfrau! Erst im Gerätehaus erfährt man, um was für einen Einsatz es sich handelt. Natürlich überlege ich dann kurz, ob die Kollegen der Polizei auch kommen. Manchmal sogar, was ich als Polizistin zu tun hätte. Grundlegend bin ich in diesem Fall aber da, um meine Arbeit als Feuerwehrfrau zu erledigen, das heißt beispielsweise bei einem Unfall die Verkehrsabsicherung oder die Erste Hilfe bei einem Verletzten.

Der Beruf als Polizeibeamtin ist wohl untrennbar mit anstrengender Schichtarbeit verbunden. Wie können Sie das mit Ihrem Feuerwehr-Ehrenamt vereinbaren?

Da ich zurzeit noch in der Ausbildung bin, kann ich das nicht so genau beurteilen. Ich bin von Montag bis Freitag in meinem Ausbildungsstandort der Bereitschaftspolizei Bayern in Eichstätt und lerne das polizeiliche Handeln. Der Beruf ist bereits in der Ausbildung sehr interessant und ab-



wechslungsreich. Vor kurzem durfte ich zwölf Wochen ein Praktikum auf einer Polizeiinspektion machen, bei dem ich ganz normal im Schichtdienst mitgearbeitet habe. Ich kann nur sagen, es hat funktioniert. Natürlich konnte ich nicht jede Übung besuchen, aber bei uns werden beispielsweise mehrere Termine zum gleichen Thema angeboten. Das kommt mir natürlich sehr entgegen. Die Jugendübungen, die ich selbst gestalte, kann ich mir so legen, dass sie mit meiner Schichtarbeit in Einklang gebracht werden können.

Nun sind schon Frauen bei der Feuerwehr nicht gerade alltäglich. Und dann auch noch eine Kameradin, die bei der Polizei ist. Wie erleben Sie den Umgang Ihrer (männlichen) Feuerwehr-Kollegen mit Ihnen. Spüren Sie so etwas wie Befangenheit?

Ich kann überhaupt nicht klagen. Am Anfang war es zwar etwas schwierig, als bei uns in die Feuerwehr Mädels eingetreten sind, aber mittlerweile werde ich als Frau in der Feuerwehr akzeptiert. Selbstver-

Neu- und Gebrauchtwagen
Karosserie-Spezialbetrieb
Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
HU + AU täglich

KRAUS 

Autohaus Harald Kraus e.K.
Gewerbestr. 2 · Marktoberdorf
08342/96600 · ford-kraus.de

HERBST  
SUNNE  Ihre
Tagesbetreuung

WIR HABEN ZEIT FÜR SENIOREN

Marktplatz 6 – 87616 Marktoberdorf
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr
Telefon 08342/897798 · www.pflegedienste-marktoberdorf.de

 **W GASTHOF
WALBURG**

Christian Keller Tel: 08343 / 9205 - 0
Marktoberdorfer Str. 3 Fax: 08343 / 9205 - 10
87674 Ruderatshofen info@gasthof-walburg.de
www.gasthof-walburg.de

Restaurant • Pension • Festsaal • Kegelbahnen • Schöner Biergarten

Bei uns sind Sie immer richtig!
Wir verwöhnen Sie gerne bei Familien-, Hochzeits-, Betriebsfeiern oder einfach nur beim Schlemmen mit Freunden. Auch Essenslieferungen für Ihr Fest Zubause sowie Schulverpflegung und Kantinenbelieferung!



ständig gehört dazu auch etwas Durchsetzungsvermögen, aber ich bin ja dann auch bereit, mit meinen männlichen Feuerwehrkameraden zu reden, falls es zu Meinungsverschiedenheiten kommen sollte. Das ist bisher aber noch fast nie vorgekommen. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass ich mittlerweile doch Verantwortung übernommen habe, indem ich die Jugendausbildung der Feuerwehranwärter durchführe und sogar als Gruppenführerin eingesetzt werde (lacht). Zudem habe ich seit November 2013 das Amt der stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartin im gesamten Ostallgäu übernommen. Jetzt kann ich nur sagen, dass es eine gute Entscheidung war, in die Feuerwehr einzutreten.

Deshalb möchte ich auch an alle appellieren, die Interesse an der Feuerwehr haben, diesen Schritt zu gehen. Meldet Euch bei Eurer Ortsfeuerwehr und erkundigt euch. Falls Du noch im Jugendalter bist, kannst du Dich auch gerne bei unserem Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch melden.

Wenn Sie mit ihren Kollegen bei der Polizei sprechen – wie wird da Ihr Engagement bei der Feuerwehr gesehen?

(Lacht) Meine Kollegen aus der Klasse wissen ganz genau, dass meine Freizeit, also das Wochenende, mindestens einmal „Feuerwehr“ ist. Sie wissen sogar, dass es meist der Freitagabend ist, an dem eine Übung stattfindet. Entweder bin ich selbst Teilnehmer einer Übungsstunde (wie eingangs bereits erwähnt, gehört der regelmäßige Übungsbesuch dazu) oder meine „Kleinen“ dürfen sich von mir unterrichten lassen und neue Dinge an den Geräten der Feuerwehr lernen. An den freien Freitagen findet hin und wieder eine Ausschusssitzung der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Ostallgäu oder eine Versammlung des Feuerwehrvereins statt. Im Ganzen sehen sie es aber positiv, dass es solch engagierte Menschen wie mich gibt.

Zu guter Letzt möchte ich auf meine tolle Ausbildung bei der Bayerischen Polizei aufmerksam machen. Wie bereits erwähnt, ist der Beruf sehr interessant, abwechslungsreich und spannend.

Feuerwehr-Lebenslauf

Juli 2005	Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr (JF) und Eintritt in die JF
Nov. 2008	Lehrgang Truppmann Teil 1
Nov. 2010	Lehrgang Truppmann Teil 2
Okt. 2011	Lehrgang Truppführer
Dez. 2011	Lehrgang Jugendwart SFS Geretsried
Seit Jan. 2012	Leitung der Ortsjugendfeuerwehr
Nov. 2012	Lehrgang Sprechfunker
Seit Nov. 2013	stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin im Ostallgäu
Sept. 2014	Lehrgang Gruppenführer SFS Geretsried

Weitere Informationen zur Ausbildung und zum Beruf können folgender Internetseite <http://www.polizei.bayern.de/wir/beruf/index.html> entnommen werden.

Vielen Dank für das tolle Interview. ms



Wenn man komplette Lösungen für Wohlfühlbäder und Heizenergien will, dann

SellMann
Heizung & Sanitär

Bäder- und EnergieExperte

Siemensring 4 · 87616 Marktobderdorf · Tel 08342 / 5999
info@sellmann-heizung.de · www.sellmann-heizung.de

Natürlich

„natürlich gesund bleiben!“

arnica apo

arnica-apotheke, Enno Peppmeier
Meichelbeckstr. 3, 87616 Marktobderdorf
Tel 08342-41844, info@arnica-apotheke.de
Fax 08342-41811, www.arnica-apotheke.de



Im Inneren des Brandcontainers schlagen einem Flammen und Rauch entgegen. Mit Temperaturen von über 1000 Grad geht es heiß her.

„Heiße Gefühle“ im Brandcontainer

Ein Blick hinter die Kulissen

Wenn es brenzlich wird, sind sie stets zur Stelle: Die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehren und Berufswehren. Meist agieren sie im Hintergrund – lediglich Großbrände, spektakuläre Einsätze oder Rettungsaktionen schaffen es in die Schlagzeilen der Medien.

So verwundert es kaum, dass die meisten von uns gar nicht genau wissen, was die Feuerwehrmänner und -frauen tagtäglich leisten – oft sogar, bis sie sie selbst zum

- Schneepflüge
- Leitpfostenwaschgeräte
- Streuautomaten
- Schneeräumleisten
- Streugutsilos
- Salzladegeräte
- Kehrmaschinen

info@drutzel.de www.drutzel.de

Drutzel
wir machen's
Obergünzburg • Sömmerda





Die Atemschutzgeräteträger bereiten sich auf das Eindringen in den brennenden Container vor.



Geschafft! Die beiden Feuerwehrmänner sind froh, wieder an der frischen Luft zu sein.

Einsatzort rufen müssen. Auf den dritten länderübergreifenden Aktionstagen „Sicherheit in Bayern und Tirol“ im vergangenen Jahr in Marktoberdorf erhielt am Besuchertag auch die breite Öffentlichkeit die seltene Gelegenheit, hinter die Kulissen der Feuerwehren zu blicken und hautnah dabei zu sein, wenn die Floriansjünger in Aktion sind. In verschiedenen Schauübungen wurden dort Unfallszenarien und Rettungseinsätze realitätsnah für die Besucher nachgestellt.

Auch ich war dabei, um als Journalistin für meine Leser über die Sicherheitstage zu berichten. Für gewöhnlich laufen meine „Einsätze“ weit weniger aufregend ab als die der Feuerwehr. Nicht so an diesem Tag. Ehe ich mich versah, wurde ich durch einen mobilen Brandübungscontainer geführt, der auf dem Gelände aufgestellt war und schon war ich mittendrin in einer wirklich brenzligen Angelegenheit. Im sogenannten Brandsimulationstrailer können verschiedene Brandszenarien in geschlos-

senen Räumen praxisnah dargestellt werden. Während der Übung – wie auch im Ernstfall – sind die Feuerwehrmänner Stichflammen, Rauchentwicklung und extremer Hitze ausgesetzt. Eine enorme körperliche wie psychische Belastung.

Im Inneren des Brandcontainers kamen in mir dann im wahrsten Sinne des Wortes „heiße Gefühle“ auf, als mir eine Wand aus heißer Luft entgegenblies und ich dem Drang, das Weite zu suchen, widerstehen musste. Gekitzelt von dem beißenden Rauch, musste ich bereits nach wenigen Sekunden geplagt husten. Nachdem ich meine Fotos geschossen hatte, machte ich mich lieber wieder schleunigst auf den Weg an die frische Luft.

Nachhaltig beeindruckt hat mich aber nicht meine kleine Führung durch den Brandcontainer, sondern die Feuerwehrmänner, die kurz nach mir in der Übungsanlage verschwanden. Was mir als heiße Luft nur aus der Ferne entgegenwehte, war für sie ein bedrohliches Flammenin-

ferno, das über ihre Köpfe hinwegfegte. Während ich aus sicherer Distanz nach meinem kurzen Ausflug ins Innere der Brandsimulationsanlage völlig risikofrei via Kamera zusehen konnte, schlugen den Feuerwehrmännern im Container Hitze und Rauch entgegen.

Ja, auch das Absperren von Festen, das Auspumpen vollgelaufener Keller und das Sichern von Unfallstellen gehört zum Job eines Feuerwehrmannes dazu. Doch wenn es zum Ernstfall kommt, hat die Feuerwehr nur noch wenig mit den Abenteuerausflügen zu tun, auf die viele Knirpse spannungsvoll hin fiebern, wenn sie in die Jugendfeuerwehr eintreten. Wie gesagt – was die Feuerwehrmänner und -frauen wirklich leisten, erfährt man oft erst, wenn man im Ernstfall selbst auf ihre Hilfe angewiesen ist, wenn sie zur Stelle sind, um andere Leben zu retten, sogar unter Einsatz des eigenen Lebens.

Sabrina Hartmann

Unser Service hält Sie mobil:

- Reifen für PKW, LKW, Motorrad und Schlepper
- Kundendienst
- Elektronische Vermessung
- Autozubehör
- Kfz.-Instandsetzung
- Ölwechsel
- AU/§ 29
- Kfz.-Elektrik



Henkel GmbH

Iglauer Straße 13
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/36 86

Bachinger



Schrott + Metalle

- **Schrott + Metallhandel** Gewerbepark 25, 87640 Altdorf
- **Container - Service**
- **Vereinssammlungen**
- **Entsorgungsfachbetrieb** ☎ 0 83 42 - 91 50 97

www.bachinger-schrott.de

Wir beginnen da,
wo andere aufgeben!



MAURER

TONI

Toni Maurer GmbH & Co. KG

Ettringer Str. 15 86842 Türkheim
Graf-Zeppelin-Str. 2 87665 Mauerstetten
Franz-Kollmann-Str. 3 86899 Landsberg

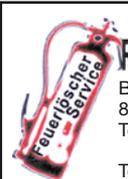
www.toni-maurer.de



Feuerwehrbedarf
Hörburger
 Inh. Bernd Jordan
 Am Herrenbühl 3 · 87448 Waltenhofen
 Tel. 0 83 03/2 52 · Fax 0 83 03/10 27
 info@feuerwehrbedarf-hoerburger.de
 www.feuerwehrbedarf-hoerburger.de

„Gwand-Stüble der Feuerwehr“
 Ziegler Feuerwehr Ausrüstung
 und HF-Schutzbekleidung

HF Sicherheitskleidung
 Funktion. Design. Qualität.

Rudolf Gesierich
 Burgstraße 1
 87448 Niedersonthofen
 Telefon: 08303/252
 08379/560
 Telefax: 08303/1027

Feuerlöscher - Service
 Nachfolger
 der Firma Hörburger
 Mobil: 0160/2144981

**Deine Feuerlöscher sind nicht einsatzbereit oder leer.
 Ruf an, der „Feuerlöscher-Rudi“ ist ehrlich und fair.**

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Typen
- Reparatur und Service von Pumpen, Schläuchen und Armaturen



Das Blumenparadies
 FLEUROPE

Blumen für jeden Anlass!

- Dekorationen
- Hochzeiten
- Jubiläen / Events
- Beerdigungen / Grabpflege
- Lieferservice

Georg-Fischer-Straße 7 · 87616 Marktoberdorf
 Tel. 083 42/91 94 94 · DasBlumenparadies@t-online.de

DIEPOLDER
 IT - CONSULTING



Intelligente Lösungen für Ihr Privat- und Firmennetzwerk

- ✓ Computer, Software und Zubehör
- ✓ Netzwerktechnik und Sicherheitslösungen
- ✓ Datensicherung und Wiederherstellung
- ✓ Mitarbeiterschulungen

! **Schützen Sie auch Ihre Daten vor Feuer und Wasser**

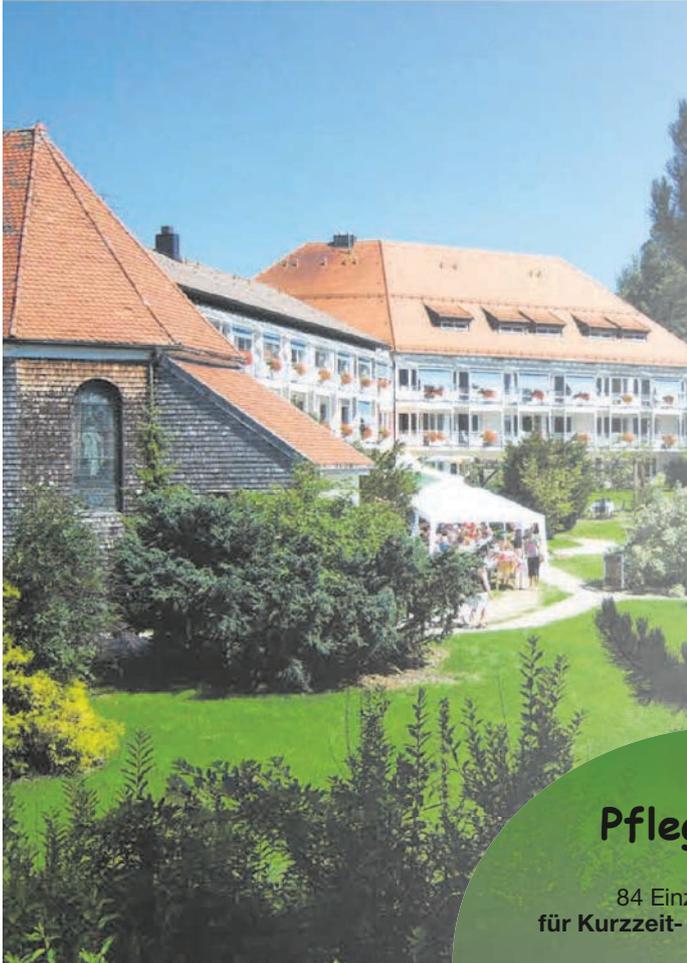
Ein persönliches Gespräch ist immer der erste Schritt
 Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme

87616 Marktoberdorf
 Telefon: 08342/42106

Professionelle EDV-Lösungen, IT-Beratung sowie Dienstleistungen incl. Administration, Pflege und Wartung sämtlicher EDV-Geräte.

Wir kümmern uns um Ihre Netzwerke, Server und Arbeitsplätze und gewährleisten mit unserem schnellen und zuverlässigen Service einen reibungslosen Betrieb Ihrer EDV.

www.diepolder.de
 Hattenhofen 12a
 info@diepolder.de



Heilig-Geist-Stiftung
Pflege + Wohnen
 in Nesselwang

Heilig-Geist-Stiftung
 Füssener Straße 16
 87484 Nesselwang

Telefon 0 83 61 – 9 21 61 0
 info@pflegeheim-nesselwang.de
 www.pflegeheim-nesselwang.de

Pflegeheim
 mit
 84 Einzelzimmern
 für Kurzzeit- und Dauerpflege

Haus „**SeniorenWohnen**“
 mit 8 rollstuhlgerechten Wohnungen
 für **selbständiges Wohnen**
 direkt am hauseigenen Park

Gründer-Herbst der



Eine Feuerwalze rollt über den Kopf hinweg, dann geht es durch einen völlig verqualmten Raum: Das und vieles mehr soll künftig die Feuerwehrlernswelt Bayern in Augsburg möglich machen. Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Ostallgäu unterstützt mit seiner Mitgliedschaft den Verein Feuerwehrlernswelt Bayern e.V. Die Vision vom Chef der Berufsfeuerwehr Augsburg, Leitender Branddirektor Frank Habermaier, soll alle ansprechen. Viele erinnern sich noch, als 2007 die Feuerwehrlernswelt 2007 als „Prototyp“ in einer Halle der Augsburger Frühjahrsausstellung aufgebaut war. Bereits damals war der Zuspruch der Besucher sehr groß und die Resonanz extrem positiv.

Nun besteht die Chance, diese tolle Einrichtung dauerhaft zu installieren. Das Konzept verbindet viele Bereiche des Feuerwesens bzw. der Daseinsvorsorge, wie Gefahren des Feuers, richtiges Verhalten bei einem Brand und entsprechende Vorbeugung, Gefahren im Haushalt und vieles mehr. Diese Fragen werden beantwortet durch aktives Erleben, Begreifen und Lernen. Vorgesehen ist eine interaktive Erlebnisswelt, bei der man vieles selbst probieren und am eigenen Leib erfahren kann, so wie die Feuerwalze oder den verqualmten Raum. Zusätzlich ist diese Feuerwehrlernswelt eine tolle Imagekampagne für die Feuerwehren sowie ein Instrument zur Mitglieder- und insbesondere zur Nachwuchswerbung.

Einmalige Konzeption in Deutschland

Die Feuerwehrlernswelt Bayern ist in der Konzeption in Deutschland einmalig. Ergänzen soll sie ein fachlich hochwertiges Seminarangebot, das sich an Fachpublikum, Betriebe und Unternehmen wendet. Neben klassischen Themen wie Brandschutz oder Umgang mit Feuerlöschern wird auch Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Unfallschutz als Fort- und Weiterbildungsangeboten. Das Ganze soll in Augsburg auf dem Fabrikgelände der MAN Roland web Systems in Freiflächen und Hallen mit einer Gesamtgröße von rund 8.000 m² (davon 4.500 m² Hallenfläche) entstehen.

Startkapital erforderlich

Was noch fehlt, ist eine entsprechende Eigenleistung des Initiators, des Vereins Feuerwehrlernswelt Bayern e.V., sprich ein gewisses Startkapital. Hier besteht derzeit ein Defizit, das mit Hilfe von Spendern und neuen Mitgliedern gelöst werden soll. Alle Interessierten, die diese Idee unterstützen möchten, sind aufgerufen, jetzt zu helfen. In der Aktion „Gründer-Herbst“ sollen Mitglieder gewonnen und Gelder eingesammelt werden, um so das notwendige Startkapital zusammenzubekommen. Wenn alles klappt, soll Anfang 2015 Baubeginn und Ende 2015 Eröffnung sein.

Denjenigen, die jetzt in der Gründungsphase helfen, werden attraktive Konditio-



nen geboten, um ihr Engagement zu belohnen. Alle ausführlichen Informationen zur Spendenaktion und zur Mitgliederwerbung sind unter www.feuerwehrlernswelt.de nachzulesen.

Machen Sie mit, werden Sie Mitgründer der Feuerwehrlernswelt Bayern, werden Sie Mitgründer einer Einrichtung, die es in dieser Form noch nicht gibt und die einmalig sein wird. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

KBR Markus Barnsteiner

Spendenkonto

Stadtparkasse Augsburg
BLZ 720 500 00
Konto-Nr. 240 7946 28
IBAN DE22 7205 0000 0240 7946 28
BIC AUGSDE77XXX

www.feuerwehrlernswelt.de



SPITZKE

EUROPEAN CLASS

Das SPITZKE Kompetenzzentrum Süd realisiert Bahnbauprojekte im Süden Deutschlands. Am Standort Buchloe im Allgäu sind das komplette Leistungsspektrum und die gesamte Fachkompetenz der SPITZKE Gruppe vertreten. Seit Jahren bietet SPITZKE RIEBEL Jugendlichen eine gute Perspektive für die Zukunft. Wir bilden aus zum Tiefbaufacharbeiter/GleisbauFacharbeiter.

SPITZKE RIEBEL GmbH & Co. KG
Schwabenstraße 1, 86807 Buchloe, Telefon 08241/9694-0

Schaber Brandschutztechnik u. Feuerlöscher – Service

- Verkauf und Instandhaltung von Feuerlöschern aller Bauarten und Herstellern
- Prüfung und Verkauf von Rauch-, Hitze- und Gasmeldern
- Verkauf und Montage von Brandschutzprodukten aller Art:
 - Löschdecken
 - Erste-Hilfe Produkte nach DIN Normen
 - Beschilderungen
 - Schutzhauben/schränke für Feuerlöscher
- Tresore alle Größen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Löschtraining
- Wandhydranten

Wir Prüfen und beraten Sie gerne vor Ort, ob Privathaushalt, Vereine oder Gewerbe, denn es geht um **IHRE EIGENE Sicherheit.**



Anemonenstr. 9, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341-9660164 Mobil: 0171-4135667
email: Schaber-Brandschutztechnik@t-online.de
Internet: www.cosmos-fl.de



Auf der Flohwiese bieten wir Ihnen
Pforzen an der B16
Volksfeste
Kleinkunsthöhne
Sportveranstaltungen
Kulturelle Veranstaltungen
Firmenfeste, Jubiläumsfeiern
Floh- und Kunsthandwerkermärkte



Auf den Auen 1
87666 Pforzen
www.flohwiese-pforzen.de
Tel. 08346 - 368

Wir vermieten gerne an Sie:

- Bistro
- Veranstaltungshalle (abtrennbar)
- Schulungsräume
- Übernachtungsmöglichkeiten

Ihre neue Küche gibt's bei

Reinhard Heidl

Küche & Wohnen

kochen – schlafen – leben



Georg-Fischer-Str. 19 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/89 63 44

www.heidl-kueche-wohnen.de

Leidenschaft,
die man schmeckt

...keiner schmeckt mir so wie dieser.



Technocell

Als Tochter der Felix Schoeller Gruppe, Osnabrück, kann Technocell an über 100 Jahren Erfahrung in der Herstellung technischer Spezialpapiere partizipieren.

Mit drei Papiermaschinen ist der Standort Günzach heute die weltweit größte Produktionsstätte für farbige Dekorpapiere. Diese Papiere sind Basis für die Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, wie sie heute bei der Herstellung von Laminatfußböden, Küchen und anderen Möbeln nicht mehr wegzudenken sind.

Nicolausstraße 10 · 87634 Günzach
Tel. 08372/910-0 · Fax 08372/910-123
www.technocell.com

Lebensretter Rettungsgasse

Viel Verkehr –
es kommt zu einem Unfall –
es bildet sich ein Stau –
und dann?

Dann kommen die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst. Es kann Verletzte geben, es kann brennen. Deshalb müssen die Einsatzkräfte schnell an den Einsatzort gelangen. Das gelingt aber nur, wenn man sie auch lässt.

Deshalb hat der Gesetzgeber die Schaffung einer Rettungsgasse in der Straßenverkehrsordnung (StVO) klar geregelt (§ 11 Abs. 2): „Auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen in der Mitte der Richtungsfahrbahnen, bei Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen für eine Richtung zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen eine freie Gasse bilden, wenn der Verkehr stockt.“

Deshalb ist Autofahrern im Falle eines drohenden Verkehrsstillstandes auf Autobahn & Co geraten:

1. Abstand halten

Schon bei der Bildung eines Verkehrsstaus sollte man sich so verhalten und mit seinem Fahrzeug einordnen, dass man jederzeit eine Rettungsgasse bilden kann. Voraussetzung: Man muss mindestens eine Fahrzeuglänge Abstand zum „Vordermann“ halten. Das ermöglicht, anschließend noch zu rangieren.

2. Radio an

Nach Möglichkeit sollte der Verkehrsfunk eingeschaltet werden.

3. Gasse bilden

Wie in der Straßenverkehrsordnung niedergeschrieben, muss die Rettungsgasse bei einer zweispurigen Fahrbahn in einer Richtung in der Mitte gebildet werden. Man muss also im Stau nach einem Unfall auf dem linken Fahrstreifen ganz links und auf dem rechten Fahrstreifen ganz rechts fahren. Bei dreispurigen Fahrbahnen ist die Rettungsgasse zwischen der linken und der mittleren Fahrbahn zu bilden.



4. Lkw nach rechts

Lastwagen sollten bei der Bildung eines Staus nicht mehr überholen und ausschließlich auf der rechten Fahrbahn fahren, damit für die Bildung einer Rettungsgasse noch genügend Platz übrig bleibt.

5. Gasse freihalten

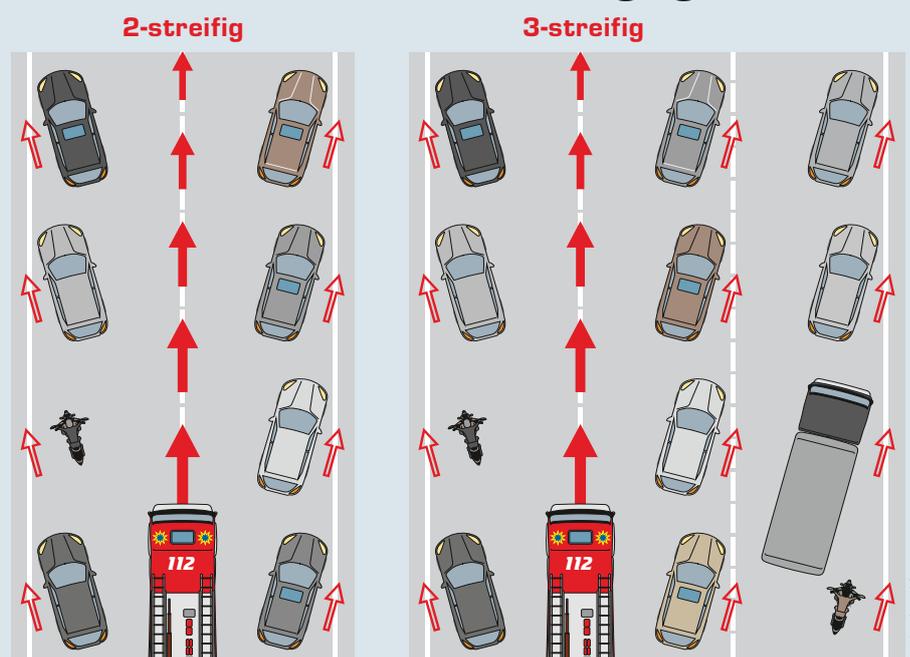
Je nach Meldebild des Unfalles müssen mehrere Einsatzfahrzeuge der Polizei, der Feuerwehren oder des Rettungsdienstes die Rettungsgasse nutzen. Die Rettungsgasse muss mindestens so lange frei ge-

halten werden, bis der Verkehr wieder fließt. Noch beim Weiterfahren gilt es, darauf zu achten, ob nicht noch weitere Einsatzfahrzeuge (Abschleppdienst) kommen.

6. Nicht anhängen

Ganz wichtig: Sich an ein Fahrzeug mit Sonderrechten „anzuhängen“, um so leichter durch den Stau zu kommen, ist kein Kavaliersdelikt. Dieses Verhalten kann mit einem Bußgeld geahndet werden und es kann dafür Punkte in der Verkehrssünderkartei geben.

So bilden Sie eine Rettungsgasse



Egal wie viele Streifen die Straße hat, die Fahrzeuge auf der äußerst linken Spur weichen nach links, alle anderen nach rechts.



nocker
BESTES AUS FLEISCH

DIE GENUSSPROFIS AUS DEM ALLGÄU

**IHR PARTNER,
WENN'S UMS FEIERN GEHT**

Otto Nocker GmbH | Hauptstraße 2 | D-87656 Germaringen | Telefon 08341 66090 | www.nocker.de | www.vionfood.de | A VION Company

Fahrschule

Weis
...the new age of driving

Marktobendorf MO & MI 19.30 - 21.00 Uhr	Kaufbeuren MO & MI 19.00 - 20.30 Uhr	Buchloe DI & DO 19.30 - 21.00 Uhr
--	---	--

Infos & Anmeldung vor und nach dem Unterricht oder telefonisch unter:
(0151)116 239 09

weitere Infos unter: www.fahrschule-weis.com

FENDT

werkzeug24shop.de

Fendt online: Fendttastisch!



SportLipp

INTERSPORT
GRUPPE

Sport Lipp Inh. Rainer Lipp · www.sport-lipp.de
87616 Marktobendorf · Gschwenderstraße 9
Tel. 0 83 42/9 83 20 · Fax 0 83 42/9 83 21

Kristall – viel mehr als nur eine Therme

Zauberberg der Edelsteine

Kristall

**KÖNIGLICHE KRISTALL-THERME
SCHWANGAU**

Wir bieten großartige Urlaubstage, eine einmalige Thermen- und Saunawelt, bestes Thermalsole-Heilwasser, hervorragenden Service und eine angenehme Atmosphäre.

www.kristalltherme-schwangau.de

Extra Urlaub
Lebenslust
meine Kristall-Therme

Am Ehberg 16 · 87645 Schwangau · Tel. 0 83 62/81 96-30 · Dienstag und Freitag ab 19 Uhr textilfreies Baden
Öffnungszeiten: So-Do 9-22 Uhr, Fr + Sa 9-23 Uhr, auch an allen Feiertagen (außer 24.12.)



Selbsttest:

Welcher Lösch-Typ sind Sie?

Bereits im Kindergarten lernt man, dass man die Feuerwehr rufen muss wenn es mal brennt. Doch wie genau löschen die Frauen und Männer der Feuerwehr den Brand? Na klar – mit Wasser! Oder gibt es da etwa doch einen Unterschied? Verhalten Sie sich im Falle eines Brandes richtig? Machen Sie den Test!

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht	
Immer wenn etwas verbrennt findet eine Oxidation statt.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	 <p>Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.</p> <p>Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht.</p> <p>A _____x</p> <p>B _____x</p> <p>C _____x</p> <p>Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.</p>
Bei mir kann nichts anbrennen, ich habe immer einen Eimer Wasser zum Löschen parat.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	
Wenn ich einen Feuerlöscher zuhause habe, dann kann ich ihn immer einsetzen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Brandklassen ABC? Ich bin mit meinem Wissen schon mindestens in der E(xperten)-Klasse.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	
Das Wasser erstickt die Flammen beim Löschen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Bei einem Elektrobrand sollte man immer einen Kohlenstoffdioxidlöscher verwenden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Brennt's im Freien, dann muss man immer mit der Windrichtung zum Löschen beginnen..	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Löschschaum wird nur bei Flüssigkeitsbränden eingesetzt.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Seit 1.1.2015 ist es gesetzlich vorgeschrieben einen Feuerlöscher im Auto mitzuführen..	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Die Löschdecke sollte auf Grund der hohen Verletzungsgefahr nicht mehr eingesetzt werden..	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Wenn's brennt dann sollte man immer erst die Feuerwehr alarmieren, bevor man eigene Löschversuche unternimmt..	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Brände löschen ist einfach. Es ist immer die selbe Technik.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Wasser ist das perfekte Löschmittel und hat ausser seiner elektrischen Leitfähigkeit keine Nachteile.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Alle Löschgasanlagen sind gefährlich für den Menschen.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

 **HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Erste-Hilfe-Wissensstand

Typ A

Gut, dass es die Feuerwehr gibt

Nein, ein großer Eimer Wasser ist nicht immer das richtige Löschmittel. Die Feuerwehr ist zum Löschen da, aber etwas mehr Eigenverantwortung wäre ratsam, wenn Sie verhindern wollen, dass aus einem kleinen Kerzenbrand ein Wohnungsbrand wird.

Typ B

Halbwissen kann gefährlich sein

Sie wissen, dass es unterschiedliche Löschmethoden und Feuerlöcher gibt, allerdings sind Sie noch unsicher, welche Löschmethode und welches Löschmittel für welche Brände verwendet werden soll. Informieren Sie sich am Besten bei Ihrer Feuerwehr vor Ort.

Typ C

Sie sind ein Löschprofi

Sie wissen genau was zu tun ist wenn's brennt. Ein Feuerlöscher gehört in Ihrem Haus zur Standardausstattung. Natürlich wissen Sie auch, wann Sie besser auf Wasser zum Löschen verzichten sollten. Seien Sie weiterhin ein Vorbild für Ihre Freunde und Nachbarn.

Was brennt – und wie löscht' ich's?

Nicht immer kann mit Wasser gelöscht werden, auch wenn es das bevorzugte Löschmittel der Feuerwehren ist. Zuerst muss unterschieden werden, um welche Art von Brand es sich handelt. Nicht immer gibt es Glut und Flamme bei einem Brand. Je nach Stoffart kann es auch nur einen Brand mit Glut oder nur mit Flamme geben. Abhängig davon entscheidet die Feuerwehr vor Ort, welches Löschmittel sie zur Brandbekämpfung einsetzt.

Zuallererst unterscheidet man zwischen den unterschiedlichen brennbaren Stoffarten (siehe Tabelle) und wählt anschließend das geeignete Löschmittel aus.

Während brennbare Gase und Flüssigkeiten nur mit einer Flamme verbrennen, können feste Stoffe in allen drei Erscheinungsformen verbrennen. Wichtig ist zu

wissen, dass Gase leichter oder schwerer als Luft sein können und dadurch zusätzlich zur Brandgefahr die Gefahr der Ansammlung (z. B. in Kellerräumen) besteht.

Brandstoff entfernen

Die einfachste Löschmethode klingt so landläufig, dass sie häufig vergessen wird. Damit etwas verbrennen kann, braucht es einen brennbaren Stoff. Wird dieser Stoff entfernt, dann kann es auch keine Verbrennung mehr geben und das Feuer erlischt. Dies lässt sich zum Beispiel anwenden, wenn ein Brand in einem Gefäß gerade erst entsteht und man dieses Gefäß ins Freie bringt, damit es nicht zu einer Ausbreitung des Brandes in geschlossenen Räumen kommen kann. Ebenfalls sinnvoll ist es bei einem Elektrobrand, das brennende Gerät schnellstmöglich von

der Stromversorgung zu trennen. Leider ist der Brand bei Eintreffen der Feuerwehr meist schon fortgeschritten, weshalb diese Löschmethode von den Feuerwehrleuten nur selten verwendet werden kann.

Sauerstoffentzug

Die zweite Löschmethode lernt man ebenfalls bereits als Kind kennen – das Löschen mit Hilfe von Sauerstoffentzug, auch als Ersticken bezeichnet. Hier wird dem Stoff gezielt der Sauerstoff entzogen, bis das Mischungsverhältnis zwischen brennbarem Stoff und Sauerstoff nicht mehr ausreicht und der Brand erlischt.

Abkühlen

Als dritte Löschmethode dient das Abkühlen des Stoffes unterhalb der Zündtemperatur, z. B. mit Wasser.

Brandklasse	Welche Stoffe brennen?	Welche Erscheinungsformen hat das Feuer?	Welches Löschverfahren wird angewendet?
 Brände fester Stoffe	Holz, Kohle, Koks, Holz, Stroh, Papier, Kohle	Glut oder Glut und Flamme	Abkühlen oder Abkühlen und Ersticken
 Brände flüssiger od. flüssigwerdender Stoffe	Benzin, Diesel, Alkohol, Teer, Kerzenwachs	Flamme	Ersticken
 Brände von Gasen	Ergas, Acetylen, Propan, Butan (Flüssiggas)	Flamme	Ersticken oder Beseitigen
 Brände von Metallen	Aluminium, Magnesium, Stahlwolle	Glut	Ersticken oder Beseitigen
 Brände von Fetten	Öl, Fett	Flamme	Abkühlen und Ersticken



So nutzen Sie den Feuerlöscher richtig:

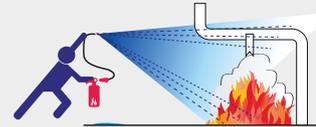
Feuer in Windrichtung angreifen



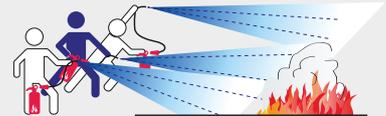
Flächenbrände von vorne beginnend ablöschen



Von unten nach oben löschen.
Lediglich Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen



Genügend Löscher auf einmal einsetzen – nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung



Grafik: © 112-Medien

Eine Verbrennung, die nur durch eine Flamme in Erscheinung tritt, kann nur durch Ersticken gelöscht werden. Einen Brand mit Glut bekommt man hingegen nur durch Abkühlen in den Griff. Meistens findet die Feuerwehr im Einsatz Stoffe vor, die sowohl mit Flamme als auch mit Glut verbrennen. So brennt bei einem Zimmerbrand meistens nicht nur das Holz der Möbel, sondern auch Kunst- oder Schaum-

stoffe von Elektrogeräten und Polstermöbeln. Verursacht werden Zimmerbrände häufig durch einen Kurzschluss von Elektrogeräten oder durch unbeaufsichtigte Kerzen. Brennt eine Küche, dann kann neben den Möbeln und Küchengeräten auch Fett in Brand geraten. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass brennendes Fett niemals mit Wasser gelöscht werden darf. Ist man hingegen mit dem PKW un-

terwegs, kann sich dieser in Folge eines Verkehrsunfalls oder durch einen technischen Defekt in Brand geraten. Auch hier verbrennen verschiedenste glut- und flammenbildende Stoffe. Bei einem Brand versucht die Feuerwehr immer zuerst die Glut zu kühlen, um das weitere Ausgasen des Stoffes zu verhindern. Wenn der brennbare Stoff keine weiteren Gase mehr bildet, erlöschen auch die Flammen. rs


Wärme-
Isolierung


Kälte-
Isolierung


Schall-
Isolierung


Brandschutz-
Isolierung


Isolierwaren-
Handel

BRADT

ISOLIERUNGSGESELLSCHAFT mbH.

Marsstraße 28
D-87484 Nesselwang
Tel. 0 83 61/13 11
Fax 0 83 61/13 88

Therapie



Wirksam +
schonend



PHYSIOABT

Promenadenweg 16 | 87484 Nesselwang | Tel +49(0)83611440 |
Fax +49(0)83618225 | info@physio-abt.de | www.physio-abt.de



Otto Schmidt Recycling GmbH
Winkeläckerstraße 10 | 86807 Buchloe
Telefon: 0 82 41 - 96 72 - 0
info.schmidt@td-recycling.de
www.schmidt-rohstoffhandel.de

Entsorgen Sie bei uns!

■ **Komplettservice:** für Industrie, Gewerbe, Kommunen & Privat, Altholzaufbereitung, Schrott-/Metallhandel, Alttautoverwertung, Baustellenabfälle, Containerdienst, Entsorgungskonzepte

■ **Verwertung & Entsorgung von:** Eisenschrott, Edelmetallen, Fahrzeugen, Elektronikschrott, Altholz, Bau-/Gewerbeabfällen, Papier/Kartonagen, Kunststoffe, Bauschutt, Dachziegel, Glas, Dämmmaterialien, u.v.m.

Wertstoffhof für Kleinmengenannahme

Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 07.00 bis 12.00 Uhr Fr.: 07.00 bis 12.00 Uhr
12.30 bis 17.00 Uhr 12.30 bis 16.00 Uhr

Brandschutz durch den Fachmann

FEUERBESCHAU



Geprüfter Feuerbeschauer u. Brandschutzbeauftragter
Brandschutztechniker für brandschutztech. Anlagen

Werner Scheifele

Vertrieb und Verkauf von:
Brandschutz- und Feuerwehrbedarf,
Feuerlöschgeräte, Rauchmeldersysteme
für den Privat- u. Objektbereich

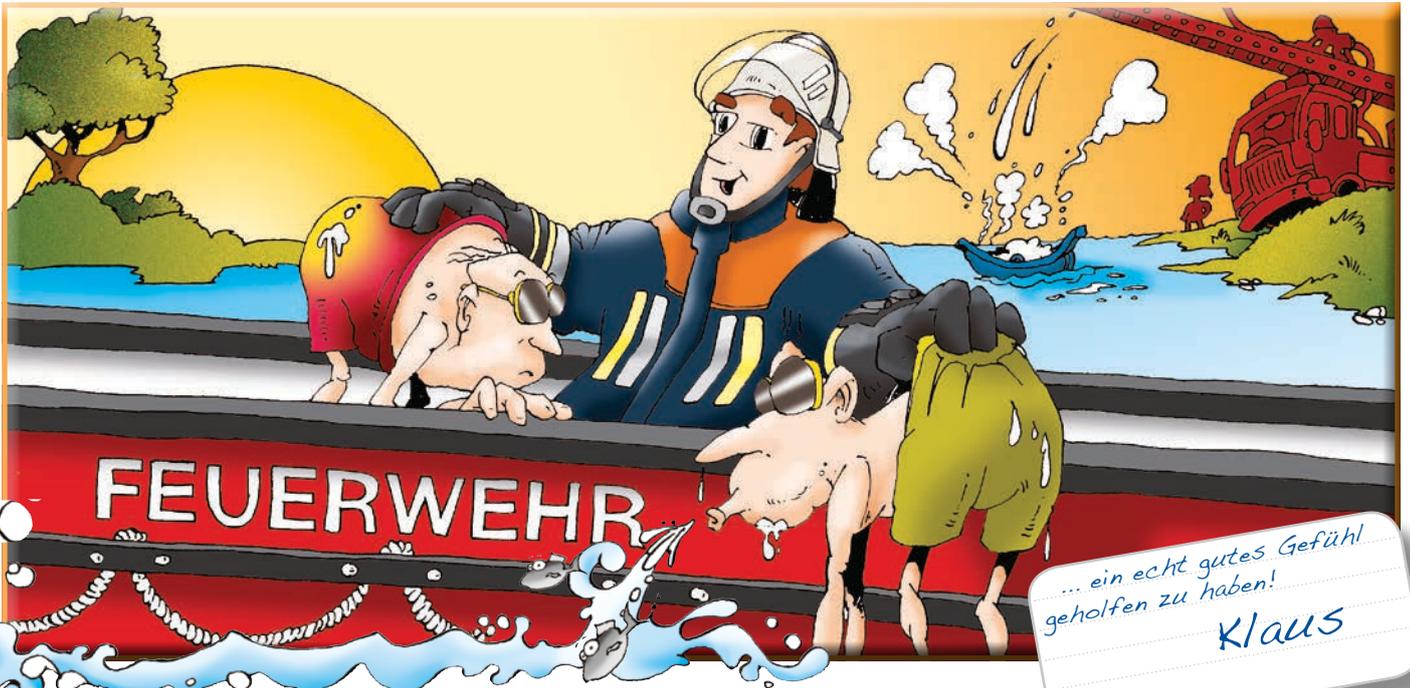
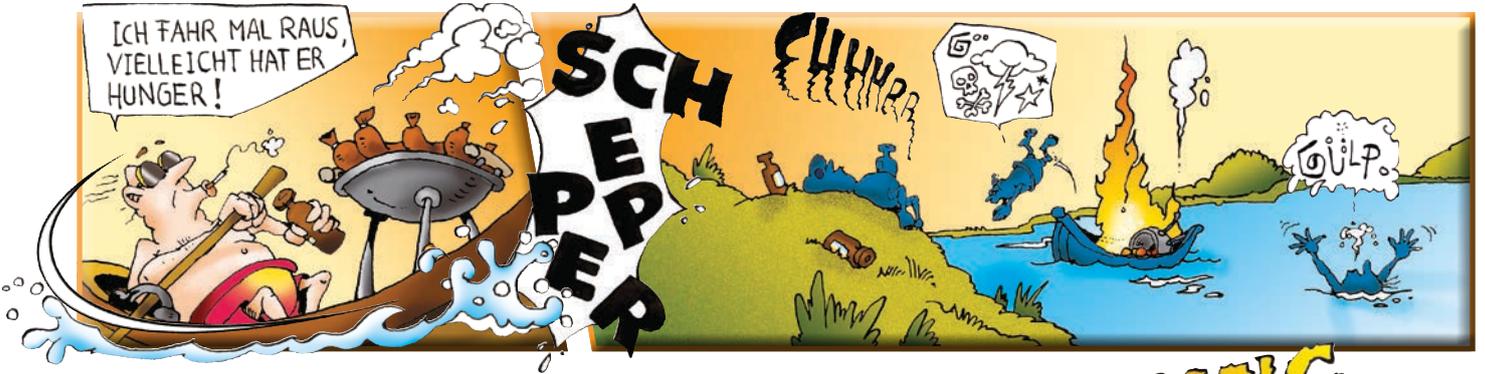
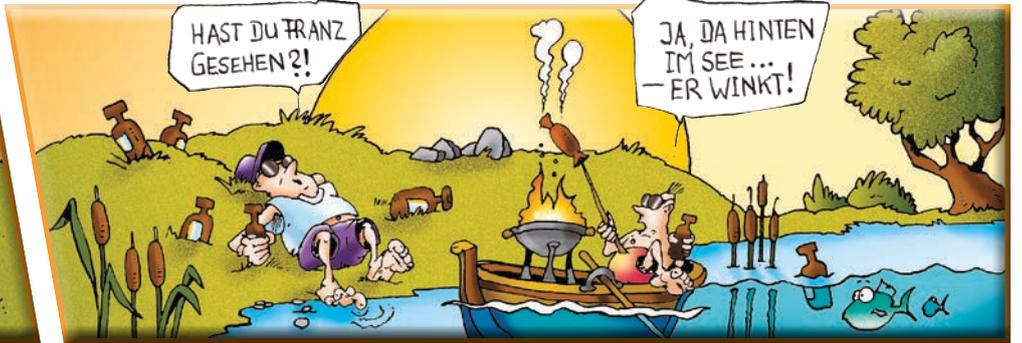
Wartung und Instandhaltung von:
Feuerlöschgeräte, RWA- und Feststellanlage
Brandschutzklappen, Brandabschottung
Rauchmeldersystemen uvm.

Gartenweg 2
87640 Biessenhofen

Telefon: 08342 / 4 29 75
Telefax: 08342 / 91 80 91
Mobil: 0160 / 845 78 37
w.scheifele@gmx.net

KLAUS

Tagebuch:
Donnerstag 18.05 Uhr, ein
wunderschöner heißer Tag ging
zu Ende, als folgendes geschah ...



... ein echt gutes Gefühl
geholfen zu haben!
Klaus

© 112° Medien - Autor/ Illustration: Rolanda Prillwitz

Wussten Sie schon?

Allerlei rund um die Feuerwehr ...

Jetzt neu:

Den Feuerwehr-Spendenshop www.statte-klaus-aus.de auch beim Shopping auf Amazon.de unterstützen - ohne Mehrkosten für Sie! Informationen dazu finden Sie auf: www.statteklausaus.de/index.php/klaus-amazon



Auffrischung

Erste-Hilfe-Kurs:

Erste Hilfe lässt sich nur zu einem kleinen Teil „erlesen“ - effektive Erste Hilfe muss „erlernt“ werden. Dafür ist keine wochenlange Ausbildung notwendig - ein Erste-Hilfe-Kurs dauert lediglich zwei Tage, macht Spaß - und das erlernte Wissen hilft, Leben zu retten!
Kurse bietet u.a. das Rote Kreuz an.

Notruf richtig absetzen:

(fünf W-Fragen)

Was ist passiert?
Wo geschah der Unfall?
Wie viele Leute sind betroffen?
Welche Verletzungen, Vergiftungen oder Erkrankungen?
Warten auf Rückfragen!

Klaus gibt's jetzt auch als Maskottchen:

Im Spenden-Shop www.statte-klaus-aus.de kann er bestellt werden.



Kreislaufstillstand:

Die Überlebenschancen eines Menschen mit Herz-Kreislauf-Stillstand sinken mit jeder Minute um etwa 10% - wenn keine effektive Erste Hilfe geleistet wird!

Verhalten im Brandfall:

1. Notruf absetzen
2. Fenster + Türen schließen
3. Gebäude verlassen
4. Einsatzkräfte einweisen

Jeder kann die Feuerwehr unterstützen:

Entweder als passives Fördermitgliede oder als Aktiver (auch als Erwachsener - Vorwissen ist nicht nötig).

Rettungskarte im Auto:

Mit einer leicht auffindbaren Rettungskarte können Verletzte im Falle eines Unfalls schneller geborgen und versorgt werden. Die Rettungskarte gibt es kostenlos auf der Internetseite des Fahrzeugherstellers oder beim ADAC: www.adac.de/rettungskarte

Verhalten bei Verkehrsunfall:

1. Unfallstelle absichern (Eigenschutz)
2. Notruf absetzen
3. Erste Hilfe leisten
4. Einsatzkräfte einweisen



KLAUS

Und wieder konnte Klaus in einer brenzligen Situation helfen. Wenn die Notrufnummer gewählt wird, ist er sofort einsatzbereit und zur Stelle - wie auch alle seine Feuerwehrkameraden und -kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren.

Wenn Sie Klaus und ihrer Freiwilligen Feuerwehr helfen wollen, besuchen Sie www.statte-klaus-aus.de, den innovativen Spenden-Shop rund um Ausrüstung, Aus- und Fortbildung der Feuerwehren in Ihrer Nähe!

„statte-klaus-aus.de“ ist eine Initiative der Freiwilligen Feuerwehren.

Burgruinen Hohenfreyberg und Eisenberg



Burgruinen in Eisenberg

Hoch über dem kleinen Dorf Zell bei Eisenberg thronen in 1050 m bzw. 1040 m zwei mächtige Burgruinen: Eisenberg und Hohenfreyberg. Miteinander bilden sie nicht nur einen herausragenden Blickfang der voralpinen Gebirgs- und Hügellandschaft, sondern auch ein Burgenensemble nationalen Ranges. Beide Burgruinen sind frei zugänglich und jederzeit kostenfrei zu besichtigen.

Eisenberg

Eisenberg als ältere der beiden Burgen entstand in den Jahren um 1315, als das edelfreie Oberallgäuer Geschlecht der Hohenegger seine im Außerfern gelegene Burg Loch (bei Pinswang) gewaltsam an Tirol verlor und direkt vor den Toren Österreich-Tirols eine neue Herrschaft gründete, als deren Zentrum die imposante Mantelmauerburg Eisenberg fungierte. Sie bestand hauptsächlich aus einer extrem hohen Ringmauer, die wie ein Mantel die innen angelehnten Gebäude – zwei große Palasbauten an den Nord- und Südseiten und die Burgkapelle neben dem Zugang – umschloss. 1386 veräußerte Bertold

von Hohenegg Burg und Herrschaft an Erzherzog Leopold III. von Österreich, der 1390 den mit den Hoheneggern verwandten Friedrich von Freyberg zum Pfleger bestellte. Bis 1830 blieb die Burg bei diesem Geschlecht, heute ist sie im Besitz der Gemeinde Eisenberg.

1525 wurde die Burg von aufständischen Bauern zerstört, deren Entschädigungszahlungen eine aufwändige Instandsetzung u. a. mit Werksteinen aus Marmor ermöglichten. Die Vorburg wurde neu befestigt, der Burgzugang von der abgelegenen Ostseite an die leichter zugängliche Westseite verlegt, ein Treppenturm, ein Back- und Badehaus und eine Zisterne in die Hauptburg eingebaut, des weiteren die Mantelmauer erhöht. Besonders interessant ist der Einbau von steinernen Abortschächten in den Zwinger, der somit von den Fäkalien der Palastbenutzer verschont blieb.

Die 1646 von der Tiroler Landesregierung im Zuge einer Politik der verbrannten Erde eigenhändig niedergebrannte Burg, wurde in den 1980er Jahren durch den Burgenverein Eisenberg und die Gemeinde saniert.

Hohenfreyberg

Die trutzige Burgruine zählt nicht nur wegen ihrer ungemein imposanten und malerischen Silhouette zu den herausragenden Burgbauten Mitteleuropas. Sie wurde erst 1418 bis 1432 durch den ältesten, gleichnamigen Sohn des Friedrich von Freyberg zu Eisenberg als bewusster Nachbau einer hochmittelalterlichen Burg errichtet. Friedrich wollte damit ein Mahnmal an das glorreiche Rittertum der Stauferzeit, ein Bollwerk gegen den endgültigen Untergang des Rittertums errichten. Hierzu verzichtete er auf das Erbe der turmlosen väterlichen Burg Eisenberg und baute auf dem Nachbargipfel eine neue Burg, die seinen Vorstellungen einer richtigen Ritterburg entsprach.

Diese besaß eine kleine Vorburg und eine Hauptburg mit zwei hohen Türmen – Bergfried und Kapellenturm –, zwei Palasbauten und einen dem Bergfried vorgelagerten Altan. Der Zugang führte um die gesamte Nordseite der Hauptburg herum und erreichte die Hauptburg von Süden her durch ein einfaches Tor.

Über den Bau dieser riesigen Burg zu stark in Schulden geraten, veräußerte die Fami-

www.apo-schloss.de

SCHLOSS APOTHEKE



Eberle-Kögl-Str.16 Marktoberdorf Tel.08342-2201

Ihre Gesundheit ist uns wichtig

- + Diabetes - wir kennen uns aus
- + Homöopathie, Naturheilmittel, Schüssler
- + Kompressionsstrümpfe -Salze
- + Mutter-Kind-Produkte
- + 24-Stunden-Abhol-Automat
- + Lieferung und Versand

Mittags durchgehend geöffnet!

Strom und Wärme selbst gemacht

Mikro-BHKW, das Kraftwerk für zuhause

Geld sparen, Klima schonen mit Erdgas // Bio-Erdgas



erdgas schwaben

www.erdgas-schwaben.de

Informationen

Burgenmuseum Eisenberg

In der Ortsmitte von Zell eröffnete der Burgenverein 1985 ein kleines, aber durchaus sehenswertes Burgenmuseum, das ausgewählte archäologische Funde der Ausgrabung der Burg Eisenberg präsentiert und mittlerweile um einen Raum zur historischen Steingewinnung erweitert wurde.

Öffnungszeiten: wochenends und feiertags von 14 bis 17 Uhr.

Kontaktadressen

Burgführungen: Büro für Burgenforschung Dr. Zeune, Dorfstr. 16, 87637 Eisenberg-Zell; Tel. 08363/94430; burgenforschung-zeune@t-online.de

Museumsführungen, Führungen speziell Eisenberg: Burgenverein Eisenberg, Günther Pleier, Schloßbergweg 3, 87637 Eisenberg; Tel. 08364/1512;



lie Hohenfreyberg um 1480 an Erzherzog Sigmund von Österreich, der sie unter dem wohlhabenden Pfandherrn Georg von Gossembrot zu einer überaus wehrhaften Veste ausbauen ließ. Damals erhielt die Burg ein wuchtiges Artillerierondell, einen Zwinger, mehrere neue Gebäudetrakte und ein neues Burgtor zur Vorkburg hin. Der Burgweg wurde an die Südseite der Veste verlegt und passierte das neue Artillerierondell.

Obwohl man am Vorabend des Dreißigjährigen Kriegs 1607 bis 1609 nochmals die Befestigungen verstärkte, kam es 1632

zu einer Entfestigung des Burgschlosses, indem man alle Geschütze und Handfeuererwaffen nach Ehrenberg bei Reutte transportierte, um die dortige Talenge des Fernpasses besser verteidigen zu können. 1646 teilte Hohenfreyberg das Schicksal von Eisenberg.

Die Ruine wurde 1995 bis 2005 durch das Büro für Burgenforschung Dr. Zeune mustergültig gesichert und danach aufwändig für den Kulturtourismus erschlossen. Sie befindet sich noch immer im Besitz der Freiherren von Freyberg.

Dr. Joachim Zeune

@ pleier.mietpark@t-online.de
www.burgenregion.de/01_burgen/01_ruine/01_hohenfreyberg.html



Radrunde zu den Ruinen Hohenfreyberg und Eisenberg

Höhepunkte – im wörtlichen Sinn – dieser Tour sind die beiden größten Burgruinen im Allgäu, Eisenberg und Hohenfreyberg. Für den letzten Anstieg müssen Sie ihr Rad zwar stehen lassen, erreichen dann aber einen der besten Fotopunkte fürs Alpenpanorama. Durch grünes Bauernland und kleine Weiler erreichen Sie Speiden mit seiner sehenswerten Wallfahrtskirche Maria Hilf und dem benachbarten Mariahilfer Sudhaus, wo es sich gut jausen lässt. Der Weg bis zur Schlossbergalm fordert Kondition, ab hier geht es zu Fuß zu den Burgruinen. Auf dem Rückweg können Sie oberhalb des Weißensee-Westufers noch einen Fotostopp einlegen und sich am Schluss im Freibad Weißensee abkühlen.

Start- und Zielpunkt der Tour:

Tourist Information Weißensee

Wegbeschreibung:

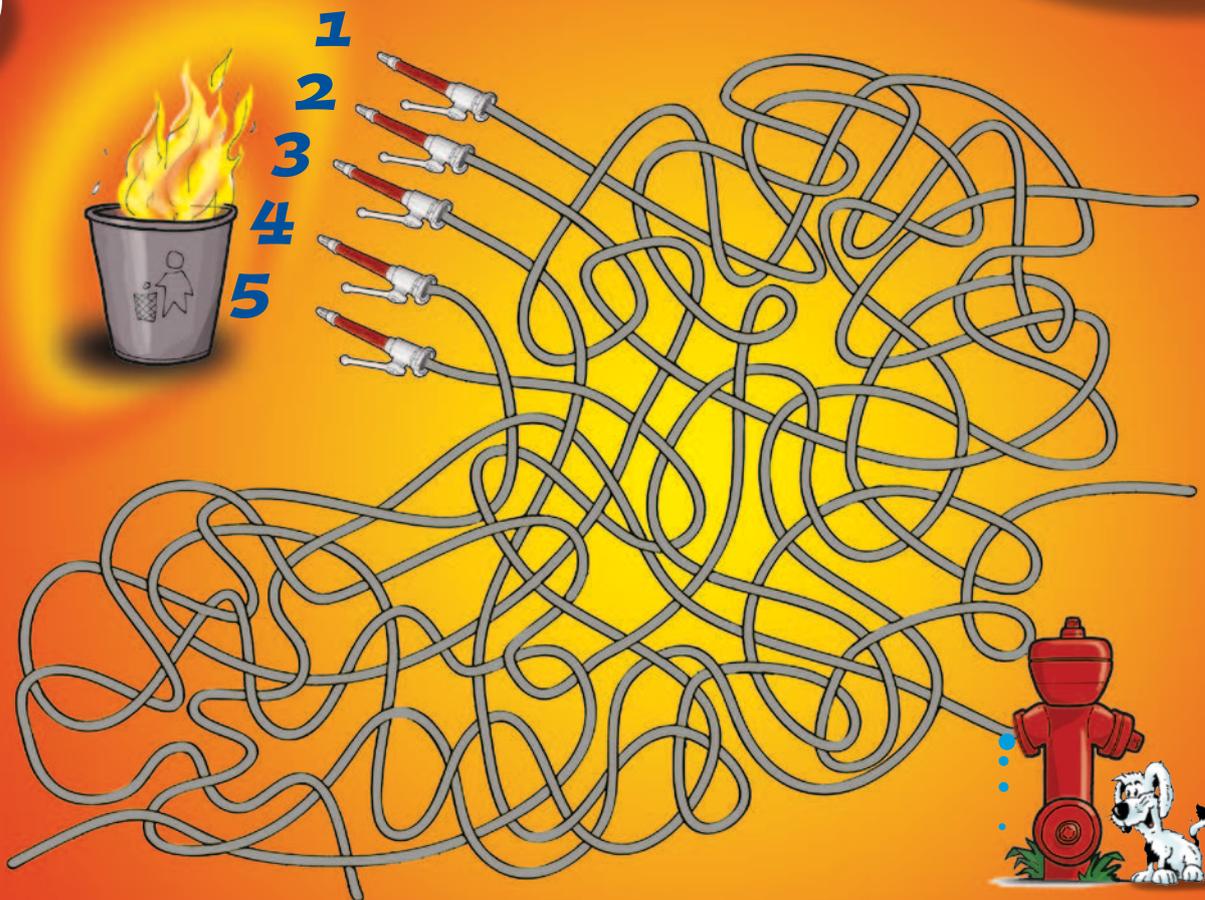
Von der Tourist Information Weißensee aus geht es über den kleinen Ortsteil Hof nach Hopperried. Auf kleinen, wenig befahrenen Feldstraßen folgen die Ortschaften Unterreuten, Speiden und Eisenberg/Zell. Zurück nach Weißensee geht es über Holz und Ober-/Unterdeusch auf die Wies. Nach Thal geht es links ab und Sie kommen über Wiedmar und Hinteregg wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Weitere Infos:

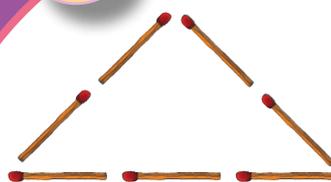
www.fuessen.de/genussradeln.html



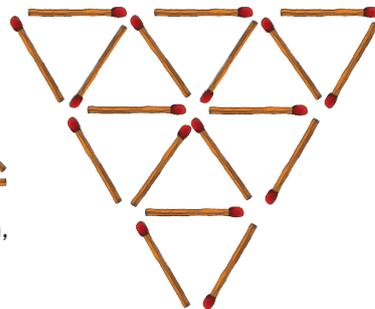
Kniffliges



Welcher Schlauch hat das Wasser zum Löschen?



a) Lege die Streichhölzer so um, dass drei Dreiecke entstehen.



b) Nimm fünf Streichhölzer weg, so dass fünf Dreiecke entstehen.



Malwettbewerb

Male dein eigenes Bild mit einem spannenden Feuerwehreinsatz.

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre alt sind.

Schicke dein Bild bis zum 31. August 2015 an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis: Von **Playmobil** ein Feuerwehr-Leiterfahrzeug mit Licht und Sound. RC-fähiges Fahrzeug mit ausziehbarer Leiter, Blinklicht und zwei Feuerwehr-Sounds. Mit ausziehbaren Stützen und viel Zubehör. In der Fahrerkabine finden bis zu vier Figuren Platz.

2. Preis: Von **LEGO** der Feuerwehreinsatz. Baue das LEGO® City Feuerwehrfahrzeug mit ausfahrbarer Leiter und einem Schlauch mit Wasser-Element, um das verlassene Haus zu retten!

3. Preis: Von **Ravensburger** das Puzzle „Unsere Feuerwehr“ mit 100 Teilen.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen Playmobil® (www.playmobil.de), LEGO® (www.lego.de) und Ravensburger® (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten Magazin „Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu“ vorzustellen:

1. Platz



Lukas, 7 Jahre, aus Altdorf-Biessenhofen
 Sein Bild: „Schwerer Verkehrsunfall auf der B12.“

2. Platz



Carlo, 6 Jahre, aus Ebersbach
 Sein Bild: „Feuerwehr löscht brennendes Haus und rettet eine Person.“

3. Platz



Christina, 7 Jahre, aus Günzach
 Ihr Bild: „Auspumpen eines Kellers nach Hochwasser.“



Aktionstag bei perfektem Wetter

80 Mannschaften aus fast 50 Jugendfeuerwehren des ganzen Regierungsbezirks waren in den Landkreis Aichach-Friedberg gekommen, um sich – wie alle zwei Jahre – miteinander beim Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben miteinander zu messen. Und die Stadt Friedberg zeigte sich an diesem warmen, aber wolkigen Tag von ihrer besten Wettkampf-Wetter-Seite. Den Startschuss markierte der traditionelle Einmarsch der Wettkampfgruppen mit anschließender Aufstellung. Es folgten ein paar kurze Grußworte von Landrat

Dr. Klaus Metzger, Kreisbrandrat Ben Bockemühl, Bezirksjugendwart Willi Sauter und dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes, Michael Seeger. Gleich anschließend wurde es ernst für die ersten Mannschaften. Einige Gruppen begaben sich gleich Richtung Turnhalle, in der der theoretische Test stattfand. Andere zogen samt Fans weiter auf den Sportplatz, der als Wettbewerbsplatz fungierte. Auf dem Rasen wurden bereits am Vortag vier Wettkampfbahnen mit den bekannten feuerwehrtechnischen Geschicklichkeitsübungen aufgesteckt. Zu diesen Übungen zählen das Kuppeln einer Saug- und einer Druckleitung, Zielwurf mit der Feuerwehrleine und Rollen eines Feuerwehrschauchs, Anbringen verschiedener Knoten, Durchkriechen eines Tunnels sowie der finale Sprung über einen simulierten „Wassergraben“. Dabei gilt es den Parcours möglichst schnell mit möglichst wenigen Fehlern zu meistern.

Während ein Teil der Wettkampfgruppen auf dem Wettkampfgebiet ihr Bestes gab, konnten sich die gerade nicht startenden Teilnehmer auf dem Volksfestplatz vor dem Feuerwehrhaus die Zeit vertreiben. Nachdem die Feuerwehr Friedberg an diesem Wochenende auch ihr 150-jähriges Bestehen feierte, stand dort ein großes Festzelt und verschiedene

Jahrmarkt-Attraktionen wie Schießbuden und Süßigkeitenstände. In der Mitte des Platzes war eine große Ausstellung von Feuerwehr-Oldtimern aufgebaut, die nachmittags dann auch zu einer Ausfahrt aufbrachen. Die Jugendfeuerwehr Schwaben beteiligte sich am Rahmenprogramm mit einem Stand, der von der Bevölkerung gut angenommen wurde. Hier konnten sich interessierte Kinder und Eltern über die Jugendfeuerwehr informieren.

Gegen 14 Uhr fanden sich alle Teilnehmer und Fans dann im Zelt ein – denn jetzt wurde es spannend: Wer hat den Parcours am Besten bewältigt? Wer darf sich den begehrten Wanderpokal für die nächsten beiden Jahre ins Feuerwehrhaus stellen? Am Ende war das dann die Jugendfeuerwehr Babenhausen aus dem Landkreis Unterallgäu, die sich den Sieg knapp mit einem Punkt Vorsprung sicherte. Auf dem zweiten Platz folgte die Feuerwehr Eggestetten (Donau-Ries) und auf dem dritten Rang punktgleich zwei Gruppen aus Buchloe (Ostallgäu).

JF Schwaben



Wo melde ich mich?

- Bei Deiner Feuerwehr vor Ort.
- Oder beim Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch:
Mail kjfw.oal@jf-bayern.de
Telefon 083 62/50 50 15





Auf einen Blick

- Spiel, Spaß, Spannung!
- Eine große Gemeinschaft – mit Platz für Dich!
- Anderen Menschen helfen – und Spaß haben!
- Du bist zwischen 12 und 18? Dann bist Du dabei!
- Die Jugendfeuerwehr gibt's fast überall.
- www.kjf-ostallgaeu.de
- Auf geht's!



Und was sagt die Jugend?



Arta, 15 Jahre, aus dem Kosovo, geht zur Mittelschule in Marktoberdorf.

Seit wann bist du in der Feuerwehr?
Ich bin jetzt seit einem Jahr dabei.

Warum hast du dich für die Feuerwehr und nicht für einen anderen Verein entschieden?
Weil ich etwas mit meinen Freunden machen und neue Leute kennen lernen wollte.

Welche Aktionen hast du mit deiner Jugendfeuerwehr schon durchgeführt?
Als größte Veranstaltung waren wir schon zur Katastrophenschutzübung in Füssen.

Welche Eigenschaften sollte eine gute Feuerwehrfrau deiner Meinung nach haben?
Sie sollte hilfsbereit und freundlich sowie sozial eingestellt sein.



Carina, 15 Jahre, aus Indonesien, geht zur Mittelschule in Marktoberdorf

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?
Aufmerksam bin ich über den Flyer der Jugendfeuerwehr geworden. Eine Freundin hatte dann die Idee, dazu zu geh'n.

Was ist besonders interessant in der Feuerwehr?
Alles. Die Ausbildung an den Geräten und der Einsatz bei Übungen.

Wie anstrengend ist für dich die Feuerwehr?
Es geht. Aber manchmal ist es schon etwas anstrengend, wenn wir schnell handeln müssen und schwere Geräte einsetzen.



Ege, 14 Jahre, aus der Türkei, geht zur Mittelschule in Marktoberdorf

Warum bist du in die Feuerwehr eingetreten?
Weil ich schon als kleines Kind in die Feuerwehr wollte.

Muss man in der Feuerwehr viel lernen?
Teils, teils. Aber es unterscheidet sich sehr von der Schule. Bei der Feuerwehr macht man sehr viel Praxis-Ausbildung.

Wie viele Stunden verbringst du in der Feuerwehr?
Es sind ungefähr zwei Stunden pro Woche in denen wir uns bei der Jugendfeuerwehr treffen.

9. ALLGÄUER FEUERWEHRTAGE

15./16. MAI, GROSSES RAHMENPROGRAMM IN SONTHOFEN:



- Einkaufsvergünstigungen für alle Feuerwehrler
- Jugendfeuerwehrwettbewerb am Samstag
- Kinderfeuerwehrparkour
- Kistenklettern ... u.v.m.

DER Sport-Markt®
Wo anders billiger? ...Geld zurück!*

MO. - SA. 9.00 - 19.00 UHR

SONTHOFEN • OBERSTDORF • OBERSTAUFEN • FÜSSEN

NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft
Ausbildung
Wettbewerbe
Spaß



Jugendfeuerwehr Obergünzburg gegründet

Am 3.7.2014 wurde im Rahmen des Festaktes zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg die Jugendfeuerwehr Obergünzburg gegründet. Die drei Jugendwarte und der Kommandant unterschrieben zusammen die Gründungsurkunde.

Wenige Tage darauf fand ein Infotag für interessierte Jugendliche statt, um sich darüber zu informieren was sie bei der JF Obergünzburg erwartet. Trotz der hohen Temperaturen fanden an diesem Tag 14 interessierte Jugendliche samt Eltern den Weg ins Obergünzburger Gerätehaus.

Neben Schlauchkegeln, Leinenbeutel-Zielwerfen und einer Besichtigung des Gerätehauses gab die JF Friesenried mit Jugendwart Michael Probst eine beeindruckende Kostprobe dessen, was auf Wettbewerben gefordert wird. Ausserdem bekamen die Eltern der Jugendlichen einen Vortrag über Rechtliches und den Versicherungsschutz.

Zur ersten Jugendübung am 8.10.2014 konnte die JF Obergünzburg 20 Jugendliche als neue Mitglieder begrüßen. Seitdem findet der Übungsbetrieb regelmäßig jeden zweiten Mittwoch um 18 Uhr statt. Die Übungen sind jedes Mal sehr gut besucht, es ist schön zu sehen mit welchem Interesse und Ehrgeiz die Jugendlichen bei der Sache sind. Die drei Jugendwarte werden auf den Übungen von Mitgliedern der aktiven Wehr unterstützt, sei es als Ausbilder für bestimmte Fachgebiete oder als Maschinist.

Die erste große Herausforderung wartet für unsere Jugend Ende diesen Jahres. Dort wird sie die aktive Wehr zu einem Wettbewerb im Saugschlauchkuppeln, Leinenbeutel-Zielwerfen und im Anfertigen von Knoten und Stichen herausfordern. Mal sehen wer gewinnt!

Tobias Odermann
Jugendwart JF Obergünzburg

Fotos: Thorsten Bringezu und
Feuerwehr Obergünzburg



Jugendfeuerwehr Ronsberg

Im Jahr 2007 wurde die Jugendfeuerwehr Ronsberg gegründet. Seitdem wird im Zyklus von zwei Jahren eine 24-h-Übung im Gemeindegebiet abgehalten. Die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren durchlaufen dabei verschiedenste Übungsszenarien, wie Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen, Personensuche in der Nacht und verschiedensten Bränden. Dabei bekommen sie meist Unterstützung der Nachbarwehren. Bei dieser Übung wird das Feuerwehrhaus als „Wohnung“

hergerichtet, wo die Jugendlichen sich unter anderem Schlafplätze für die Nacht einrichten. Ein reichhaltiges Frühstück, Mittag- und Abendessen darf dabei auch nicht fehlen, denn die Übungen zehren auch ein bisschen an den Kräften. Verschiedenste Freizeitaktivitäten während den 24 Stunden dürfen natürlich nicht zu kurz kommen! Hierzu wird immer wieder etwas Neues angeboten. Die Jugendlichen dürfen mit der Drehleiter fahren, bekommen Vorführungen mit Schere und Spreizer und unterschiedlichste Löschfahrzeuge werden vorgestellt.

kg

Kinderfeuerwehr in Wald/Wimberg

Nach gut zweimonatiger Planung und dem Einrichten eines neuen Einsatzwagens hat Wald/Wimberg als dritte Feuerwehr im Ostallgäu nun auch eine Kinderfeuerwehr. Am 28.6.14 war es soweit und die Augen der rund 20 Kinder wurden immer größer als sie endlich ihren neuen Einsatzwagen sahen.

Natürlich war die Begeisterung der Jungen und Mädchen groß und der Wagen wurde sofort getestet. Ausgestattet ist das Fahrzeug mit Kegeln zum Absperrern sowie Warnwesten, Warndreiecke und Schläuchen. Herzlicher Dank gilt den Helfern, die den Wagen in Eigenleistung gefertigt haben.

Somit treffen sich jetzt gut 20 Kinder ab sechs Jahren alle zwei Wochen zu ihrer Feuerwehrübung, am Dienstag ab 17 Uhr am Feuerwehrhaus in Wald.

FF Wald



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft
Ausbildung
Wettbewerbe
Spaß

Gemeinsame 24-Stunden-Übung

Nach zweijähriger Pause trafen sich die Jugendfeuerwehren aus Görisried und Wald/Wimberg zu einer gemeinsamen 24-Stunden-Übung. Insgesamt beteiligten sich 17 Mädchen und Jungen am letzten Wochenende im Juli zu dieser Übung. Die Jugendlichen retteten „Verunglückte“ aus einer brennenden Werkstatt, die dank den Johannitern sehr realistisch geschminkt waren. Die Sanitäter der Johanniter zeigten den Jugendlichen auch noch



die richtige Erstversorgung und standen mit Rat und Tat zur Seite.

Zum Programm gehörte das Löschen eines Gartenhausbrandes, die Suche nach vermissten Personen mit Hilfe einer Wärmebildkamera und der Simulation eines Katastrophenalarms. Zum Abschluss der Übung traf man sich noch zum Grillen und es waren sich alle einig, solch eine Übung zu wiederholen. **JF Wald**

Bildungsfahrt der Jugendsprecher

Alle zwei Jahre veranstaltet die Jugendfeuerwehr Schwaben eine politische Bildungsfahrt. Ziel der Fahrt im Jahr 2014 war die Stadt Augsburg, insbesondere hier eine



Besichtigung der SGL-Arena des FC Augsburg und eine Führung durch die Fuggerei. Mit dabei waren aus dem Ostallgäu die Kreisjugendsprecherin Bianca Reuter und der Jugendsprecher der JF Pfronten Alexander Kunz.

Die SGL-Arena öffnete nur für die Gruppe der schwäbischen Jugendsprecher ihre Pforten und neben der Spielfläche und den VIP-Tribünen waren natürlich die Umkleieräume der FCA-Spieler eines der Highlights der Besichtigungstour. Nach einer kleinen Mittagspause ging es in die Sozialsiedlung Fuggerei mitten in Augsburg. **kg**

Neuer Internetauftritt

Seit gut einem Jahr hat die Kreisjugendfeuerwehr einen neuen Internetauftritt auf der Verbandsseite des Kreisfeuerwehrverbandes.

www.kjf-ostallgaeu.de

oder www.kfv-ostallgaeu.de/jugend

Auf der neu gestalteten Homepage finden sich wichtige und interessante Informationen über die Jugendarbeit der Feuerwehren im Ostallgäu.

Zum einen stellt sich etwa alle zwei Monate eine andere Jugendgruppe vor und berichtet über ihre Aktivitäten das ganze Jahr über.

Außerdem finden die Verantwortlichen alle wichtigen Termine, welche für die Jugendfeuerwehr relevant sind. **mis**

Katastrophenschutzübung in Füssen

Am Samstag den 11.10.2014 fand in Füssen eine Katastrophenschutzübung des Landkreises Ostallgäu und der Bezirkshauptmannschaft Reutte statt.

Als Übungsobjekte wurde zum einen der Grenztunnel Füssen und zum anderen ein Schiff auf dem Foggensee ausgesucht.

Auch die Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu war an dieser Übung beteiligt und stellten sich als Verletztendarsteller zur Verfügung. Zu Beginn der Übung wurden sie als Verletzte im Grenztunnel eingesetzt und zum Teil durch Sanitäter des BRK geschminkt, wodurch das Übungsszenario noch realitätsnaher dargestellt werden konnte.

Als erstes Szenario wurde ein Verkehrsunfall im Grenztunnel der BAB 7 in Füssen mit mehreren Fahrzeugen, unter anderem einen in Brand geratenen Reisebus, angenommen. Die Situation wurde sehr realitätsnah präsentiert, so dass der ein oder andere Tourist dachte, es sei wirklich ein Unfall im Tunnel passiert. Für die Rettungskräfte galt es, sich um 90 Verletzte zu kümmern.

Im zweiten Notruf wurde das Passagierschiff MS Allgäu als manövrierunfähig gemeldet. Es driftet 400 Meter vom Ufer

des Foggensees entfernt. An Bord befinden sich etwa 80 Passagiere.

Die „Verletzten“ vom Grenztunnel wurden nun auf das Schiff transportiert und hatten eine neue Situation zu meistern.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehren, des THWs, des BRKs, der Wasserwacht und der Polizei hatten erneut alle Hände voll zu tun, um diese Situation in den Griff zu bekommen. Nachdem alle Passagiere an Land gebracht wurden und das Schiff geborgen werden konnte, wurde auch diese Übung erfolgreich beendet.

Mit einer Brotzeit in der Füssener Bundeswehrkaserne beendete man den tollen und ereignisreichen Tag. **mis**

13. Kreisjugendfeuerwehrtag in MOB

Am Samstag, den 25.10.2014, pünktlich um 9:00 Uhr, begrüßte KBR Markus Barnsteiner die rund 180 Jugendlichen mit ihren Betreuern in Marktoberdorf. Daraufhin eröffnete Kreisjugendfeuerwehrwart KBM Klaus Grosch den 13. Kreisjugendfeuerwehrtag mit Abnahme des Wissenstest 2014. Dieser stand ganz unter dem Motto „Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen“, welchen die Jugendfeuer-



wehrlern im Laufe des Vormittags ablegten. Den ganzen Tag bestand auch die Möglichkeit, bei den Aktionstagen „Tag der Helfer“, verschiedene Blaulichtorganisationen zu begutachten. Vor Ort stellten beispielsweise das THW mit der Bergwacht oder das BRK mit den Unterorganisationen Wasserwacht oder Hundestaffel sowie die Polizei, die Bundeswehr oder der Brandcontainer ihre Arbeit vor.

Am Nachmittag konnte die Übergabe der Plaketten für den bestandenen Wissenstest erfolgen. Dabei konnte KBR Markus Barnsteiner, KBM Klaus Grosch und stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin Michaela Schlayer den 177 Absolventen zum Erfolg gratulieren. **mis**

ELEKTRO HOß

INSTALLATIONEN NESSELWANGER STRASSE 8
SAT-ANLAGEN 87616 MARKTOBERDORF/THALHOFEN
DATEN-NETZWERKE TELEFON 0 83 42/984 20 · FAX 9 84 21

formen & veredeln **hübner** GmbH
 Kunststoffspritzguss | Kunststoffgalvanik

C.Hübner GmbH | 87616 Marktoberdorf
 08342 9630-0 | www.huebnergmbh.de

Camping- und Reisemobilzubehör

Albrecht

alles für Caravan, Camping, Freizeit
Wohnmobil-Vermietung

Andrea und Hans-Peter Albrecht
 Gewerbestr. 4 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 08342/91 51 70 · Fax 91 51 72
 info@albrecht-campingzubehoer.de · www.albrecht-campingzubehoer.de

Biogas- & Anlagenbau
 Design · Handel

HUBER

Qualität aus Edelstahl

 Götlied-Daimler-Straße 12 · D-86807 Buchloe
 Telefon: +49 (0) 82 41 / 78 05 · Telefax: / 75 02
 www.edelstahl-huber.de · info@edelstahl-huber.de

Gebler Küchen

Die etwas andere Küche



87616 Marktoberdorf-Rieder, Dorfstr. 6, Tel. 08342/915072
 www.kuechenstudio-gebler.de

Raimund Fischer
 Meisterbetrieb

- Sanitäre Anlagen ● Bauspenglerei
- Heizungsbau – Öl, Gas, Holz, Solar
- Drachengasvertrieb

Ronrieder Straße 9 · 87616 Leuterschach
 Tel. 08342/2242 · Fax 08342/41934 · raimund-fischer@t-online.de

goethe apotheke

Wolfgang Sappert
 Homöopathie und Naturheilverfahren

goethestraße 7 – 9 · 87616 marktoberdorf
 tel. 08342/98373 · fax 08342/98374

 Linda®
 Apotheken

 optik
 hübner & zeisberg
 Augenoptik für individuelle Ansprüche

Elke Hübner
 Irmgard Zeisberg

Poststraße 10 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 08342/2995 · Fax 08342/2995
 Geschäftszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00
 Mittwoch Nachmittag geschlossen · Sa 9.00 – 12.00

Ihr Ansprechpartner für:

- Dolmar Motorgeräte
- Barthau Anhänger
- sowie
- Köppl Motormäher

Außerdem fertigen wir
 individuelle Laserschlitze
 aus Metall und Edelstahl.



 Metalltechnik
Haas MTH Metalltechnik Haas GmbH

Füssener Straße 35 · 87484 Nesselwang · Telefon 08361/92255-0
 Fax 92255-22 · www.mt-haas.de · info@mt-haas.de

rund um's holz

- Parkettböden
- Vinylfertigfußböden
- Innentüren
- Terrassendielen
- Bauelemente
- Massivholzprofile
- Hobelware
- Renuwell® Produkte

 **Kährs**®
 QUALITY IN WOOD SINCE 1857



Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16 · 87656 Germaringen
 Tel. 08341/965432 · Fax 08341/9660741
 markus.barnsteiner@t-online.de



01 71 / 41 69 334 083 42 / 705 22 05

FAHRSCHULE
MAD SACK
 MOD & KF

www.fahrschule-madsack.de

Auch über erreichbar 



Das steckt alles in der neuen Drehleiter der Feuerwehr Obergünzburg

Drehleiter DLA(K) 23/12 L32 XS
mit Gelenkteil zum Einsatz in engen Einsatzsituationen wie Höhen- und Tiefenrettung, Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Metz Aerials
Fahrgestell: MAN TGM 15.290
Einsatzhöhe: 32 m
Besatzung: Truppmann 1/2 (Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)
Tragkraft des Korbs: 450 kg
Ausstattung: Umfeldbeleuchtung
Löschmittelrohr fest verlegt
LED-Strahler an Leiter und Korb
Kamera am Korb und im Gelenkteil
Krankentragehalterung 260 kg
Kranbetrieb bis max. 4 t



Schleifkorbtrage, Schaufeltrage
beide Tragen dienen zur Patientenrettung
Warndreieck, Pylone
Absicherung der Einsatzstelle
Rollglis, Seile, Gurt
zur Rettung aus Höhen und Tiefen sowie Eigensicherung der Feuerwehrdienstleistenden



Gehänge
zum Anhängen der Schleifkorbtrage oder des Tierhebegeschirrs
Werkzeugkiste
Schäkel, Drahtseil, Bandschlinge
zum Aufhängen und Befestigen von Lasten



1000-W-Strahler, Stativ, Strahlerbrücke
Ausleuchten der Einsatzstelle
Schnittschutzkleidung, Elektrokettensäge, Motorrettungssäge, Benzinkanister, Handsäge, Axt
Beseitigen von Sturmschäden sowie Einsatz in THL und Brandlagen
Unterlegkeile, Stemmeisen, Abschleppseil

**Rolladen
Markisen
Jalousien
Sonnenschutz
Haustüren
Fenster
Insektenschutzsysteme
aus eigener Herstellung**



**Siemensring 6
87616 Marktoberdorf-Thalhofen
Tel. (0 83 42) 54 91 - Fax 62 97
www.piltz-rolladen.de · info@piltz-rolladen.de**




Dachser J. GmbH & Co. KG
Fertigbeton - Kieswerke
www.dachser-beton.de

Marktoberdorf - Türkheim - Germaringen



9 kVA Stromaggregat
Stromversorgung
für Feuerwehrgeräte



Elektro-Hochleistungs-Überdrucklüfter
zum Belüften von verbrauchten Gebäuden.
Auch in explosionsgefährdeten Objekten
einsetzbar.



Unterflurhydrantenschlüssel, Standrohr
Wasserentnahme Unterflurhydrant
2 Pressluftatmer, Atemschutzmaske,
Handlampe, Feuerwehr-Axt



CM-Strahlrohr (bis 200 l/min),
Hohlstrahlrohr (bis 400 l/min),
B- und C-Druckschläuche
Brandbekämpfung
Oberflurhydrantenschlüssel, Verteiler



Feuerlöscher CO₂,
Feuerlöscher ABC-Pulver,
Hohlstrahlrohr
Brandbekämpfung
Elektrisch verstellbarer Monitor
zum Löschen vom Leiterkorb aus,
Bedienung vom Hauptstand



DENTAL-LABOR
JÜRGEN AMENDA
GMBH

Welfenstraße 33 · 86807 Buchloe
Telefon 08241/1715 · Fax 08241/5648
info@dentallabor-amenda.de
www.dentallabor-amenda.de

info@blb-baudekor.de

Malerarbeiten - Renovierungen

- ▶ Fassadenschutz
- ▶ Betonsanierung
- ▶ Asbestreinigung
mit ARS-Krake



- ▶ Bodenbeläge
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumgestaltung
Tapeten und Farbtechniken

LOTHAR BRUSSIĆ

Marktobendorf-Geisenried Tel. 08342/42699

www.blb-baudekor.de

Neuanschaffungen



4x Drehleitern DLAK 23/12 für die Feuerwehren Marktoberdorf, Obergünzburg, Pfronten und Lindenberg

In einer Gemeinschaftsaktion kauften die Stadt Marktoberdorf, die Marktgemeinde Obergünzburg, die Gemeinde Pfronten im Ostallgäu und die Stadt Lindenberg im Westallgäu für ihre Feuerwehren vier neue Drehleitern des Typs DLA(K) 23/12 und kassierten dafür satte Zuschüsse.

Der Freistaat Bayern bezuschusste jedes dieser Fahrzeuge mit insgesamt 211.750 Euro; darin enthalten ist bereits ein Bonus von 10 Prozent, der den Gemeinden für die kommunale Kooperation gewährt wird. Die

Kommunen hatten sich für das Beschaffungsprojekt zusammengeschlossen und nach einer europaweiten Ausschreibung baugleiche Modelle des Feuerwehrausrüsters Metz bestellt. Auch die Landkreise beteiligten sich an den Kosten: Der Landkreis Lindau hat der Stadt Lindenberg für ihre Drehleiter eine Beteiligung von 192.500 Euro überwiesen. Der Landkreis Ostallgäu hat für seine drei Gemeinden aus Mitteln des Landkreises für die Fahrzeuge insgesamt 385.750 Euro zugesagt.

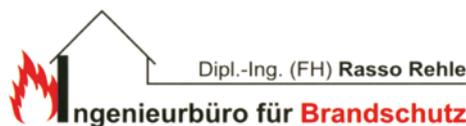
Damit die Einsatzkräfte mit diesen Rettungsgeräten sicher umgehen können, bot Metz mehrtägige Schulungen an. Als die

größten Vorteile beschreiben Josef Diepolder aus Obergünzburg und Marktoberdorfs Gerätewart Bastian Northemann die Einsatzmöglichkeit der Leiter dank eines Gelenkarms auch bei beengten Verhältnissen und unterhalb des Straßenniveaus, die höhere Tragkraft des Korbs, was eine schnellere Personenrettung ermögliche und die Laufruhe beim Ein- und Ausfahren der Leiter, was Patienten, die auf einer Trage aus dem Haus geholt werden, weniger belastet. Inzwischen haben die Leitern ihre ersten Bewährungsproben im Einsatz bestanden und bewiesen, wie wichtig moderne Technik für rasche Hilfeleistung ist. *Andreas Filke*

FISCHER FUHRUNTERNEHMEN
STRASSENREINIGUNG

Iglauer Straße 17 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 08342/5590
Handy 0171/8122439

Brandschutzplanung



Dipl.-Ing. (FH) Rasso Rehle

Ingenieurbüro für Brandschutz
Genoveva-Brenner-Weg 1 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 08342/915980 · Fax 08342/915981
info@rr-brandschutz.de



**Wir verwirklichen
Ihre Wohnträume!**

**HOLZBAU
ZIMMEREI
BAUSTOFFHANDEL**

**C. Doser
Holzbau Zimmerei eK**
Vilstalstr. 80
87459 Pfronten
Tel.: 08363 96000



www.zimmerei-doser.de

**Wir wünschen mit dem neuen
Fahrzeug allzeit gute Fahrt!**

FAHRSCHULE
Tel.: 0171/1480370

Herböck

www.fahrschule-herboeck.de





GW Dekon P – der Freiwilligen Feuerwehr Unterthingau

Die Feuerwehr Unterthingau konnte am 30.4.2014 in Bonn einen vom Bundesamt für den Bevölkerungsschutz beschafften Gerätewagen GW Dekon P übernehmen. Das Fahrzeug auf einem MAN TGM 18.340 4x4-Fahrgestell ist einer der ersten Gerätewagen, der mit finanziellen Bundesmitteln beschafft wurde. Das Fahrzeug ersetzt ein bereits seit Jahren nicht mehr im Dienst befindliches DMF. Durch das Landratsamt Ostalbgäu wurde das Fahrzeug den Unterthingauern zugeteilt.

Sein Einsatzgebiet ist die Dekontamination von Einsatzkräften und Personen. Neben der ursprünglichen Aufgabe Dekontamination ist das System auch für andere Zwecke einsetzbar. Die Zelte bieten bei Katastrophenschutzinsätzen einen guten Witterungsschutz und können auch als Aufenthaltsräume genutzt werden. In sieben Rollcontainern können die Gerätschaften mit mehr als 70 Einzelteilen problemlos über eine Ladebordwand vom LKW entladen werden. Zur Ausrüstung zählt u.a. eine Heiz- und Warmwassertechnik mit einem 2.000 Liter Trinkwasserbehälter.



LF20 der Freiwilligen Feuerwehr Nesselwang

Ein neues Löschfahrzeug LF20 wurde letzten Dezember in Empfang genommen. Einer der wesentlichen Gründe für die Beschaffung lag im erweiterten Verantwortungsbereich der Feuerwehr Nesselwang. Dieser erstreckt sich vom Brandschutz der touristischen Einrichtungen, des wachsenden Gewerbegebiets, der sich erweiternden Wohngebiete bis zu der Anforderung mehr Löschwasser zu führen für die Aussenbereiche sowie bei Pkw- und Lkw-Bränden. Daneben entspricht jetzt auch die Ausrüstung für Technische Hilfeleistung dem heutigen Stand der Technik, um jederzeit notwendige Hilfe zu gewährleisten.

Das Fahrzeug ist auf einem MAN TGM 13.290 Fahrgestell aufgebaut mit zuschaltbarem Allrad und Differentialsperren. Der Fahrer-Mannschaftsraum ist für neun Einsatzkräfte ausgelegt, davon können bereits vier im Fahrzeug die Atemschutzausrüstung anlegen. An Bord ist u.a. ein 2.700 Liter fassender Wassertank und ein 120-l-Schaumtank sowie eine umfangreiche Beladung für die Technische Hilfeleistung.

Ihr Profi in Sachen Glas! **Glaseri Kauter**

- Neu- und Reparaturverglasungen
- Plexiglas ● Duschkabinen nach Maß
- Isolierglas ● Glas-Schiebetüren
- Spiegel ● Terrassenüberdachungen

Schwabenstr. 30, 87616 Marktoberdorf
Tel. 083 42/23 75, Fax 083 42/4 16 55, www.glaserei-kauter.de

werk markt **Linder**



**Eisenwaren
Werkzeuge
Haushaltswaren
Geschenkartikel
Stahlhandel
Heizöl**

Von-Lingg-Straße 12
87484 Nesselwang
Tel.: 083 61/91 25-0

Allgäuer Straße 37
87459 Pfronten
Tel. 083 63/3 75

Wir gratulieren der FF Nesselwang zu Ihrem neuen Fahrzeug!

**Alpspitz
Tours**

Christian Lotter
Inhaber

Rathausweg 9 · 87484 Nesselwang
Tel. 083 61/92 56 21 · Fax 083 61/92 56 22

info@alpspitztours.de · www.alpspitztours.de

REISEBÜRO

**Elektrotechnik
MUNZ**

- ◆ Elektroinstallation
- ◆ Sat- & Antennenanlagen
- ◆ DSL & Telefonanlagen
- ◆ EIB-Gebäudetechnik
- ◆ EDV-Netzwerke
- ◆ Beleuchtung

Kienbergstr. 23 · 87459 Pfronten
Inhaber Munz Michael
Telefon: 083 63-82 95
Fax: 083 63-92 60 48
Mobil: 0172 865 23 60
E-mail: info@elektromunz.de
Internet: http://www.elektromunz.de



LF10
der Freiwilligen Feuerwehr Waal

Das neue Löschfahrzeug LF 10 der Freiwilligen Feuerwehr Waal, bekam am 22. Juni 2014 durch Pfarrer Christoph Rieder seinen kirchlichen Segen. Das Fahrzeug hat Allradantrieb, einen 1.200 Liter Löschwasser- und einen 125 Liter Schaumtank. Ferner führt es eine Wärmebildkamera und vier Pressluftatmer, welche schon während der Fahrt angelegt werden können, mit sich. Diverse Schmutzwasserpumpen, ein Wassersauger sowie ein 13 kVA Notstromaggregat ergänzen die Ausrüstung im Bereich der Technischen Hilfeleistung. Im März 2014 wurde das LF 10 bei der Fa. Rosenbauer in Leonding bei Linz abgeholt. Das neue Löschfahrzeug ersetzt ein Tragkraftspritzenfahrzeug, Baujahr 1968.



MLF
der Freiwilligen Feuerwehr Lengwang

Ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) hat die Feuerwehr Lengwang bekommen. Es ist aufgebaut auf einem MAN TGL 8.220 und bietet Platz für sechs Einsatzkräfte. Neben der normgerechten MLF-Beladung sind noch eine Tragkraftspritze TS 8/8, ein Wassertank mit 640 Litern, eine Wärmebildkamera und vier Atemschutzgeräte für den Löscheinsatz an Bord. Zur Zusatzbeladung gehören auch die Motorsäge, verschiedene Handsprechfunkgeräte, Handlampen, ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast, Stromerzeuger und u.v.m.

Was Sie wollen **RÖHLICH** bringt's ins Rollen
GmbH

Transporte

Tel.: 0 83 42/ 8 97 09-0
Fax: 8 97 09-55
Gewerbestr. 1 a
87616 Marktoberdorf
info@roehlich-gmbh.de
www.roehlich-gmbh.de

Elektro Sterr
Meisterbetrieb Ludwig Sterr

Regenerative Heizungsanlagen für den Neu- und Altbau (Wärmepumpen, Solaranlagen und Fußbodenheizungen)

Jägerhausstraße 5 · 86875 Waal
Nähe Buchloe/Landsberg am Lech
Tel. 082 46/2 17 77 34 · Fax 082 46/9 69 77 41
Mobil 0172/3 50 87 42
ludwig.sterr@t-online.de

Meisterbetrieb **Seel** Solar · Wärme · Luft · Wasser

- Heizungen aller Art
- Wohnraumlüftungen, Zentrale Staubsaugeranlagen
- Sanitär, Bäder, Wasserbehandlung
- Service, Reparaturen

Technik im Haus zum Wohlfühlen

Seel - Technik im Haus e.K.
86875 Waalhaupten · Tel. 08246 - 960896
www.seel-haustechnik.de · info@seel-haustechnik.de

MOBILE SPEZIALPUMPEN

SHG Spechtenhauser Hochwasser- und Gewässerschutz GmbH
Gewerbestr. 3 86875 Waal
Tel.: 08246.9695-0
shg@spechtenhauser.de

www.spechtenhauser.de



TSF-W der Freiwilligen Feuerwehr Reinhardsried

Die Feuerwehr Reinhardsried hat seit ihrem 135-jährigen Bestehen ihr zweites neues Fahrzeug bekommen. Ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) auf IVECO Daily Fahrgestell mit Ziegler-Aufbau in sehr niedriger Bauweise, um in das vorhandene Feuerwehrhaus einfahren zu können. Das in die Jahre gekommene Altfahrzeug wird in Oberthuringau zu einem Transportfahrzeug umgerüstet und dort im Bedarfsfall ein noch älteres Fahrzeug ersetzen.

Mit dem TSF-W sind die Reinhardsrieder wieder mit aktueller Feuerwehrtechnik ausgestattet, die sie für ihre Aufgaben und Einsätze benötigen.



MTW der Freiwilligen Feuerwehr Jengen

Am 1. Mai letzten Jahres wurde dieser Mannschaftstransportwagen (MTW) der Freiwilligen Feuerwehr Jengen offiziell durch die Gemeinde Jengen übergeben.

Bürgermeister Franz Hauck bedankte sich bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jengen für ihre Leistungen, das gebraucht erworbene Fahrzeug so auszubauen, dass man es als Feuerwehrfahrzeug benutzen kann.



Hitzelberger Bau GmbH
Bauunternehmen
Albisried 2
87663 Lengenwang

Perfekter Service
rund um den Bau

Tel: 08364/306
Fax: 08364/8731
e-Mail: info@hitzelberger-bau.de



- Planung, Installation und Prüfung von Blitzschutzsystemen
- Äußerer und Innerer Blitzschutz
- Installation von Erdungsanlagen
- Ingenieurdienstleistungen (z.B. Risikoanalysen)
- Verkauf von Blitzschutzbauteilen und Überspannungsschutzgeräten

Blitzschutz Kunisch e. K.
Schießstattstraße 2a
87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 420 30 60
Fax: 08342 420 30 62
info@blitzschutz-kunisch.de
www.blitzschutz-kunisch.de

Schreinerei Xaver Gerg



- Individuell gestaltete Möbel
- alles für Ihren Neu-/Altbau

Am Bahndamm 4 · 87663 Lengenwang
Tel. 08364/328 · xaver.gerg@gmx.de



RIZZI GROUP

RIZZI GROUP GmbH
Kaufbeurer Straße 36 · D-87656 Germaringen
Tel. +49 (0) 83 41/97 67 0 · Fax +49 (0) 83 41/97 67 34
www.rizzi-group.de · info@rizzi-group-gmbh.de

Holzwerke Waal
HWW GmbH & Co. Holzwerke KG
Fürst von der Leyen Platz 2
Tel. 08246/96960 · Fax 08246/969620 · www.HWW.cc

- SCHNITTHOLZ
- HOLZWERKSTOFFE
- EXPORTVERPACKUNGEN
- IPPC





METALLBAU Max Löcherer

Weg 3 · 87663 Lengenwang
Tel. 08364/986389 · Fax 08364/986379
info@metallbau-loecherer.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

150 Jahre Feuerwehr Obergünzburg

Mit der Einweihung des Erweiterungsbaus, zwei Neuzugängen zum bestehenden Fuhrpark, der Gründung der Jugendfeuerwehr und dem 150-jährigen Gründungsjubiläum hatten die Floriansjünger der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg gleich vier gute Gründe, um im Juni letzten Jahres groß zu feiern. Ein Festakt bildete den Auftakt für die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg. Wenn sich die Gründung einer Feuerwehr zum 150. Mal jährt, „ist das etwas ganz Besonderes“, so

Rita Zinnecker verlieh anlässlich dieses Jubiläums eine Urkunde des Landkreises für die „allzeit erwiesene Bereitschaft und Pflichterfüllung einer der ältesten Feuerwehren Bayerns“. Dieser Einsatz für das Leben anderer, nicht selten unter Gefahr für das eigene Leben, sei „nichts anderes, als tiefste Nächstenliebe“. Damit die Kameraden der Feuerwehr stets wohlbehalten aus ihren Einsätzen zurückkehren, segneten die Geistlichen Pfarrer Walter Böhmer und Pfarrer Friedrich Martin den neuen Mannschaftstransportwagen und

werden. Dank „2.500 Stunden“ ehrenamtlicher Arbeit, so Kommandant Markus Schäftner, konnte ein großer Teil der Bauarbeiten selbst vorgenommen werden. Schäftner dankte für dieses Engagement, das den Helfern „neben Beruf, Familie und Einsatz“ in den vergangenen Monaten Einiges abverlangt hatte. Laut Schäftner sei das Aufgabengebiet der Feuerwehr in den Jahren seit der Gründung „deutlich umfangreicher geworden“. Der Anbau schaffe eine „Basis, um auf zukünftige Anforderungen der Feuerwehr zu reagieren“.



der bayerische Justizminister Winfried Bausback, einer der zahlreichen Festredner beim feierlichen Festakt zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg.

Nebst Vertretern der Lokalpolitik fanden sich auch die Nachbar- und Patenwehren der Jubelfeuerwehr ein, um ihre Glückwünsche zu überbringen. Landrätin Maria

gaben auch dem vom Feuerwehrverein gebraucht erworbenen Gabelstapler und dem Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus ihren Segen.

Dieser war mit einer Punktlandung rechtzeitig zu Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten fertiggestellt worden und konnte nun in einer symbolischen Schlüsselübergabe offiziell seiner Bestimmung übergeben

Eines sei jedoch geblieben: Nur durch „das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrler konnte unzähligen Menschen in den letzten Jahren das Leben gerettet werden“. Umso wichtiger sei es, mehr Jugendliche für Arbeit der Feuerwehr zu begeistern. Aus diesem Grund verkündete Schäftner mit Stolz die offizielle Gründung einer Jugendfeuerwehr.



Landmaschinen - KFZ

Rasenmäher und Gartengeräte

Oberer Markt 66
Obergünzburg
Tel. 0 83 72 / 4 95

STIHL-Motorsägen
in allen Preisklassen

Schlepper und Landtechnik

Maschinenbau · Stahl- und Metallbau · Schlosserei

ZETTLER

PRODUKTE · IDEEN · LÖSUNGEN

- ◆ Stahlkonstruktionen
- ◆ Alu-Türen und -Fenster
- ◆ Wintergärten
- ◆ Brandschutztüren
- ◆ Roll- und Sektionalfore
- ◆ Treppen- und Geländerbau
- ◆ Edelstahlbearbeitung

Norbert Zettler

Von-Bollstätt-Straße 4
86807 Buchloe

Telefon 082 41 / 22 18
Telefax 082 41 / 27 60
zn-metallbau@t-online.de

BECK

BAUUNTERNEHMEN

Franz Josef Beck GmbH · 87634 Obergünzburg
Tel. 08372/433 · Fax 08372/7288
info@beck-bauunternehmen.de · www.beck-bauunternehmen.de

...ist Deine Uhr stehen geblieben
ruf Obergünzburg
„4 mal die 7“

Uhrmachermeister
U. Aumann
Juwelier



JUWELIER AUMANN
OBERER MARKT 1
87634 OBERGÜNZBURG
TEL 08372 / 7777
www.aumann-juwelier.de
info@aumann-juwelier.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Rund 10.000 Besucher feiern mit der Feuerwehr Buchloe

Ein voller Erfolg war das Festwochenende vom 8. bis 11. Mai anlässlich der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Buchloe. Ca. 10.000 Besucher strömten an den vier Festtagen in die St.-Florian-Straße. Das Fazit der Feuerwehr Buchloe ist durchweg positiv.

Bereits zum Bieranstich am Donnerstag, der vom Schirmherr Bürgermeister Josef Schweinberger mit drei gekonnten Schlägen das Fass Festbier anzapfte, war das Festzelt sehr gut gefüllt. Für die richtige Unterhaltung zum „Tag der Betriebe“ sorg-

ten die Berufsfeuerwehr aus München war mit der Analytischen Task Force (ATF), einer Spezialeinheit für Gefahrstoffe nach Buchloe gekommen.

Das THW Kaufbeuren demonstrierte die Rettung von Personen aus großen Höhen. Das BRK stellte einen RTW aus, das Kriseninterventionsteam informierte über seine Arbeit. Als Highlight war die Polizei mit einem Hubschrauber vertreten.

Natürlich konnte auch das neue Gerätehaus von den Besuchern begutachtet werden.

nen Neubau. Bürgermeister Schweinberger überreichte ein Fahnenband.

Zeitgleich startete der Blaulichttag in die zweite Runde. Im Laufe des Tages kamen rund 3.000 interessierte Bürger in die St.-Florian-Straße.

Festakt mit 200 geladenen Gästen

Die offizielle Segnung und Übergabe des Hauses fand bereits einige Tage zuvor statt. In der festlich geschmückten Fahrzeughalle konnten die Feuerwehr Buchloe unter anderem Staatssekretär Franz-Josef



ten der Musikverein aus Lindenberg und die Kapelle aus Honsolgen.

Am Freitagabend hieß es dann „Party-Alarm“ mit der Band „Alpenmafia“. Ausgelassen feierten die knapp 2.000 Besucher im Festzelt. Bereits zwei Stunden nach Beginn war schon wieder beinahe die Kapazitätsgrenze des Festzelts erreicht.

Blaulichttage stoßen auf großes Interesse

Am Samstagvormittag startete dann der Blaulichttag in die erste Runde. Aussteller von Feuerwehr, BRK, Wasserwacht, THW und Polizei präsentierten sich im Übungshof. Die FF Waal war mit ihrem nagelneuen Löschgruppenfahrzeug LF 10 vertreten, die Feuerwehr Hausen mit ihrem Tragkraftspritzenanhänger. Von der Berufsfeuerwehr Augsburg kam ein Abrollbehälter zur Wasserförderung sowie ein Tauchcontainer, den die Taucher der Wasserwacht Buchloe gleich zu nutzen wussten. Die

Der „Heimatverein Buchloe und Umgebung“ wartete mit einer sehenswerten historischen Ausstellung über die inzwischen 143-jährige Geschichte der Wehr auf. Für die kleineren Besucher gab es Vorführungen eines Zauberers, eine Hüpfburg sowie die Möglichkeit von Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.

Am Abend heizte dann die Show-Band „Dolce Vita“ den ca. 2.000 Partybesuchern im Festzelt wieder ein.

Festgottesdienst am Sonntag

Zum Festgottesdienst am Sonntag kamen ca. 30 Fahnenabordnungen und Feuerwehren aus dem Umkreis. Feuerwehrkamerad Benedikt Gruber zelebrierte den Gottesdienst zusammen mit Stadtpfarrer Reinhold Lappat im Festzelt.

Im Anschluss gratulierten die umliegenden Wehren sowie die Stützpunktfeuerwehren aus Kaufbeuren, Füssen, Marktoberdorf und Obergünzburg zum gelunge-

Pschierer, Landrätin Rita Maria Zinnecker, Bürgermeister Josef Schweinberger, Architekt Manfred Kratz sowie weitere Personen des öffentlichen Lebens, der Kreisbrandinspektion und von benachbarten Wehren zum Festakt begrüßen.

Alle Redner lobten die hohe und nicht selbstverständliche Eigeninitiative der Buchloer Feuerwehr bei der Bauplanung und Ausführung. Insgesamt wurden über 7.000 ehrenamtliche Stunden geleistet. Auch Kommandant Thomas Ogiermann und Vorstand Günter Forstner nahmen den Festabend zu Anlass 48 Kameraden, Frauen, Freundinnen und auch verdienten Nichtmitgliedern für ihr Engagement in der Buchloer Feuerwehr zu danken.

KBR Markus Barnsteiner überreichte das silberne Ehrenkreuz des KfV Ostallgäu an Johann Horn und Arthur Salger. Eine weitere besondere Ehrung wurde Johann Horn zuteil: Er wurde vom Feuerwehrverein zum Ehrenmitglied ernannt.



AUTO SCHMID

Abschleppdienst

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC

Hauptstr. 33 · 87616 Marktoberdorf/Rieder · Tel. 0 83 42/28 37



Die Feuerlöscher werden freundlicher Weise von der Firma Feuerbeschau Werner Scheifele Vertrieb von BAVARIA Feuerlöschgeräten, Gartenweg 2, 87640 Biessenhofen, zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

3. Preis:

BAVARIA Tigra 2 KFZ-Pulverfeuerlöscher Aufladegerät mit 4 LE, frostsicher

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

(Das Lösungswort war: FUEHRUNGSTRUPP)

Verlost wurden 3x ein Erste-Hilfe-Koffer QUICK-DC gestiftet von der Fa. Eisen Fendt GmbH



Helmut Zech
aus Lengelfeld



Silvio Canzian
aus Ebenhofen



Lisa Marie Filipetz
aus Marktoberdorf

Wir gratulieren ganz herzlich!

Pauschalen 2016

Termine der Pauschalwochen:

Advent:	28.11.-19.12.2015
Adventsingeln in Salzburg am 04.12. und 11.12.2015	
Relaxwoche	16.01.-23.01.2016
Bayerische Woche	23.01.-30.01.2016
Winter-Wellness	30.01.-06.02.2016
Salzwoche	13.02.-20.02.2016

Die Leistungen und Preise unserer Pauschalen finden Sie auf unserer Homepage unter www.feuerwehrheim.de oder unter www.pauschalwoche.de.

Neuigkeiten aus dem Gästehaus und Restaurant St. Florian

Der Freistaat Bayern lässt derzeit umfangreiche Brandschutzsanierungen durchführen. In allen Gebäuden werden z.T. neue Türen und Fluchttreppen eingebaut.

Im Herbst soll mit dem Bau einer Sauna im Aussenbereich vor dem Hallenbad begonnen werden. In einem neuen Gebäude werden zwei Saunen, samt Duschen und Sanitärbereich, sowie ein Ruheraum eingebaut. Die Bauzeit wird ca. neun Monate betragen und im Sommer 2016 soll die neue Sauna in Betrieb gehen.

Der Freistaat Bayern wird für diesen Anbau knapp 1 Mio. EUR investieren. Vom Verein Feuerwehrholungsheim werden die Möbel und Liegen sowie der laufende Betrieb der Sauna bestritten.

Diese Investition ist ein weiterer großer Baustein für die Attraktivität des Gästehaus und Restaurant St. Florian.



**Termine des Kreisfeuerwehrverbandes:
11. - 18. April 2015 und 9. - 16. April 2016**

Gästehaus und Restaurant St. Florian
Feuerwehrheimstr. 12-18, D - 83457 Bayerisch Gmain
0049 8651 - 95 63-0, Fax 0049 8651 - 95 63-50
E-Mail: info@feuerwehrheim.de, www.feuerwehrheim.de

www.feuerwehrheim.de

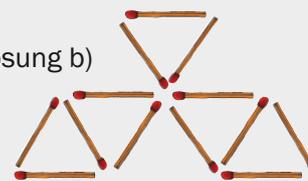
Auflösung „Kniffliges“:

Mit Schlauch Nr. 2 kann gelöscht werden.

Lösung a)



Lösung b)



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.
www.fischer-feuerschutz.de

Rosenbauer Group

Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstr. 1, 86424 Dinkelscherben

Partner der Feuerwehr



**maler
schütz**

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Bodenbeläge
- Farbenfachgeschäft
- Lackierarbeiten
- Moderne Innenraumgestaltung

Malermeister Ulrich Schütz
 Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker
 Weichter Straße 8 Tel. 0 82 41 / 47 52
 86807 Buchloe Fax 0 82 41 / 85 23
 www.maler-schuetz.de info@maler-schuetz.de

**Farben + Anstrichtechnik
Josef Stadler**



Am Prälatenweg 5
 87616 Bertoldshofen
 Telefon: 08342 / 40941

neues Gestalten altes Erhalten wertvolles Schützen

besuchen Sie uns im Internet: www.farben-stadler.de

**FAHRSCHULE
HAUSDORF**

WIR BILDEN IHREN NACHWUCHS AUS
 - IN ALLEN KLASSEN -



Filialen in Kempten, Dietmannsried und Nesselwang
www.fahrschule-hausdorf.de



Ihre Hilfe im Trauerfall

Bestattungen Greis

Von-Lingg-Straße 22 Tel. (08361) 3106
 87484 Nesselwang Fax (08361) 1738

LEW



WIR DENKEN AN MORGEN. SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

LEW LEW LEW LEW BEW EWL ÜWK LVN
Leitwerke Service & Consulting T&I/Net Netzservice Instandr. Elektroanlagen Dienstleistungen Dienstleistungen Dienstleistungen

www.lew.de

GEWERBEBAU - Ihr Spezialist -

Ihr kompetenter Partner von der Planung bis zur Fertigstellung



HÖRMANN
 Rudolf-Hörmann-Str. 1 | D-86807 Buchloe
 Fon +49 82 41 - 96 82 - 0 (Fax - 611)
www.hoermann-info.com

Peiting • Buching • Augsburg
 USA • China • Tschechien

ept connectors

ept - elektronische Präzisionstechnik

Dieser Name steht weltweit seit über 40 Jahren für Qualität und Innovation bei der Entwicklung und Produktion von Steckverbindern und Kontaktelementen für elektromechanische Anwendungen.

Über 800 Mitarbeiter an unseren Standorten in Deutschland, Tschechien, USA und China tragen zum wachsenden Erfolg von ept bei.

ept bietet zahlreiche Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten mit einer vielseitigen und spannenden Tätigkeit.



ept GmbH
 Bergwerkstr. 50
 86971 Peiting

Tel.: +49 (0) 88 61 / 25 01 - 0
 Fax: +49 (0) 88 61 / 68 33 2
 sales@ept.de



www.ept.de

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V.

KBR Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16
87656 Germaringen
E-Mail: info@kfv-ostallgaeu.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
www.kfv-ostallgaeu.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Ostallgäu
www.kjf-ostallgaeu.de

Einrichtungen/Organisationen

Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf
08342/911-0
www.ostallgaeu.de

Integrierte Leitstelle Allgäu
Rottachstraße 2, 87439 Kempten
0831/96096-600

Polizeiinspektion Buchloe
Augsburger Straße 7, 86807 Buchloe
08241/9690-0

Polizeiinspektion Kaufbeuren
Schraderstraße 8, 87600 Kaufbeuren
08341/933-0

Polizeiinspektion Marktoberdorf
Meichelbeckstr. 42, 87616 Marktoberdorf
08342/9604-0

Polizeiinspektion Füssen
Herkomerstraße 17, 87629 Füssen
08362/9123-0

Polizeistation Pfronten
Allgäuer Straße 3, 87459 Pfronten
08363/900-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:
112

Polizei:
110

Giftnotruf:
089/19240
 (24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
116117
 (bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge
Augsburg:
0800/1110111 und **1110222**
 (gebührenfrei)

Seelsorge in Feuerwehr- und Rettungsdienst – Nachsorgeteam Schwaben:
0160/8592496

Pflegenotruf:
19215

Elterntelefon:
0800/1110550
 (gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon:
0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartenotruf:
116116
 (bundesweit)

Erdgas Schwaben Entstörungsdienst:
0800/1828384

Stromstörung (LEW) :
0800/5396380
 (24 Stunden)

Stromstörung (VWEW)
08341-94545
 (24 Stunden)

Stromstörung (EWR)
08362 909 0
 (24 Stunden)

Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

Haus Buchloe
Peter-Dörfler-Str. 7, 86807 Buchloe
08241/504-0

Haus Füssen
Stadtbleiche 1, 87629 Füssen
08362/500-0

Haus Kaufbeuren
Dr.-Gutemannstr. 2, 87600 Kaufbeuren
08341/42-0

THW – Rotes Kreuz – DLRG

THW Ortsverband Füssen
Leinenweberstraße 11, 87629 Füssen
08362/921559

THW Ortsverband Kaufbeuren
Buronstraße 19, 87600 Kaufbeuren
08341/81922

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostallgäu
Beethovenstr. 2, 87616 Marktoberdorf
08342/9669-0

Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft e.V.
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu
Gewerbestraße 83, 87600 Kaufbeuren
08341/98298



Verzeichnis der unterstützenden Firmen

A. Moksel GmbH
 Albrecht, Camping- und
 Reisemobilzubehör
 Allgäuer Brauhaus
 ALPINA Burkard Bovensiepen
 GmbH & Co. KG
 Ambulante Pflege mit Herz,
 Evi Griesmann
 Arnica-Apotheke, Marktoberdorf
 Atterer Fachhandel GmbH
 Auto Schmid GmbH
 Auto-Gerhager
 Autohaus Allgäu GmbH & Co. KG
 Autohaus Harald Kraus e.K.
 Autohaus Heuberger GmbH
 Autowelt Fischer GmbH & Co. KG
 B.L.B. Baudekor, Lothar Brussig
 Bachinger Schrott + Metalle
 Bestattungen Greis
 Blitzschutz Kunisch e.K.
 BRADT Isolierungs GmbH
 C. Hübner GmbH
 Chr. Mayr GmbH + Co. KG
 Clevermaxx GmbH
 Curanum Betriebs GmbH
 CVT GmbH & Co. KG
 Das Blumenparadies
 Deckel Maho Pfronten GmbH
 Dental-Labor Jürgen Amenda GmbH
 Diepolder IT-Consulting
 EBT Energieversorgung
 Buching-Trauchgau GmbH
 Edelstahl-Huber
 Eisen-Fendt GmbH
 Elektro Höß
 Elektro Sterr
 Elektro-Technik Munz
 ept GmbH
 Erdgas Schwaben
 Fahrschule Hausdorf

Fahrschule Herböck
 Fahrschule Madsack
 Fahrschule Weis
 Farben u. Anstrichtechnik J. Stadler
 Feuerwehrbedarf Hörburger
 Fischer Feuerlösch- und Arbeits-
 schutzgeräte GmbH
 Franz Josef Beck GmbH
 Fuhrunternehmen Manfred Fischer
 Gabi Lutsch
 Gasthof Walburg
 Gebele Küchen
 Glaserei Kauter
 Goethe-Apotheke, Marktoberdorf
 H. + G. Baumgartner
 Harald Drutzel GmbH
 Henkel GmbH
 Herbstsonne,
 Tagesbetreuung für Senioren
 HF Sicherheitskleidung
 Hitzelberger Bau GmbH
 Höbel Umwelt GmbH
 Holzbau C. Doser e.K.
 Hubert Schmid Bauunternehmen GmbH
 Huhtamaki Flexible Packaging
 Germany GmbH & Co. KG
 HWW GmbH & Co. Holzwerke KG
 Ingenieurbüro für Brandschutz,
 Rasso Rehle
 INSITEK GmbH
 J. Dachser GmbH & Co. KG
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Karlheinz Seel
 Karwendel-Werke
 Huber GmbH & Co. KG
 KLINKAU GmbH + Co. KG
 Königliche Kristall-Therme Schongau
 Kreis- und Stadtparkasse
 Kaufbeuren
 Küche & Wohnen Reinhard Heidl

Küchen Ullrich GmbH
 Lechwerke AG
 M & M HolzHaus GmbH
 MAN Truck & BUS Deutschland GmbH
 Max Löcherer Metallbau
 Michael Schaber
 Minck Elektro- und
 Fernmeldetechnik GmbH
 MTH Metalltechnik Haas GmbH
 Norbert Zettler
 Optik Hübner & Zeisberg
 Otto Nocker GmbH
 Peter Rauh
 Pflege + Wohnen Heilig-Geist-
 Stiftung, Nesselwang
 Physio-Team Stephan Abt
 Raimund Fischer
 Reisebüro Alpspitz Tours
 Rizzi Group GmbH
 Röhlich GmbH
 Rolladen Pilz
 Rudolf Gesierich
 Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG
 Rund ums Holz, Markus Barnsteiner
 Schloß-Apotheke, Marktoberdorf
 Schmidt Recycling GmbH
 Schoeller Technocell GmbH & Co. KG
 Schratt 1803 GmbH
 Schreinerei Gerg
 SELECTRIC Nachrichten-Systeme GmbH
 SellMann
 Senioren- und Pflegeheim
 Obergünzburg
 SHG Spechtenhauser Hochwasser-
 u. Gewässerschutz GmbH
 SPEDITION ANSORGE
 GmbH & Co. KG
 SPITZKE-RIEBEL GmbH & Co. KG
 Sport Lipp
 Toni Maurer GmbH & Co. KG

Uhrmachermeister U. Aumann
 Ulrich Schütz
 V-Markt, Georg Jos. Kaes GmbH
 VWEV Vereinigte Wertach-Elektri-
 zitätswerke GmbH
 Werkmarkt Linder
 Werner Scheifele
 Xaver Blösch GmbH & Co. KG

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung ihrer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
 Tel. 08205/969610
 oder schicken
 uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

KFV Ostallgäu

Redaktionsleitung:



KBR Markus Barnsteiner

Redakteure:



KBM Klaus Grosch



stellv. Kreisjugendfeuerwehrtarin Michaela Schlayer

112°-Medien

Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Redaktion:



Michael Siegel



Robert Saumweber

Herstellung:



Caroline Neumaier

Anzeigenakquise:



Beatrice Berster

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Sylvia Bast



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.



Unsere Leistungen für Sie im Überblick:

• Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Ergotherapie

CURANUM Seniorenpflegezentrum St. Vinzenz • Meilingerstraße 14a • 87459 Pfronten • Tel.: (08363) 960-3
www.curanum.de • www.curanum-seniorenpflegezentrum-pfronten.de • Ein Mitglied der CURANUM Pflegeexperten Gruppe



Autohaus Heuberger
Bernbeuren & Füssen GmbH



Audi Gebrauchtwagen
:plus

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

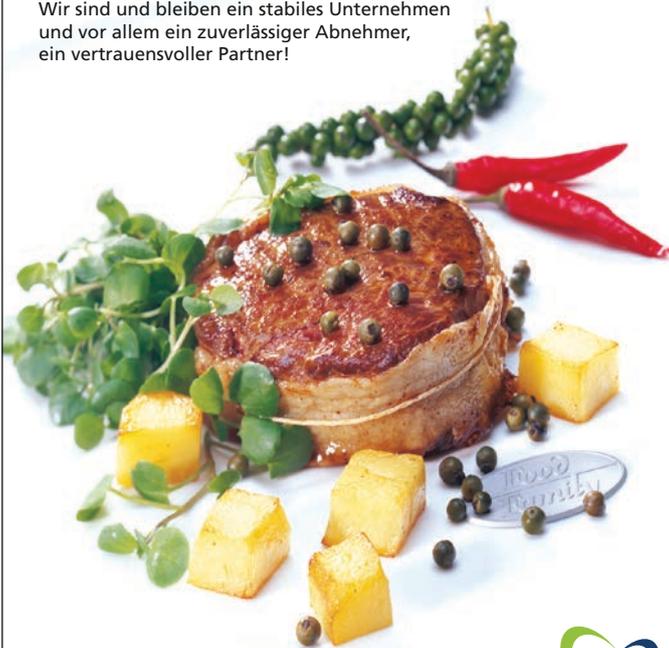
Autohaus Heuberger GmbH
86975 Bernbeuren - Schongauer Str. 14
Tel.: 08860 / 9192-0
bernbeuren@autohaus-heuberger.de

Autohaus Heuberger GmbH
87629 Füssen - Hiebelerstr. 65
Tel.: 08362 / 9192-0
fuessen@autohaus-heuberger.de

Qualität wird immer Erfolg haben

Unser Ziel ist es, Produkte für eine gesunde Ernährung zu schaffen. Deswegen ist der Qualitätsanspruch der Vion Food Group so hoch.

Die Sorgfalt unserer Arbeit findet die Anerkennung unserer Kunden – sie verlassen sich darauf – und unsere Lieferanten können sich auf uns verlassen: Wir sind und bleiben ein stabiles Unternehmen und vor allem ein zuverlässiger Abnehmer, ein vertrauensvoller Partner!



A. Moksel GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 10 · 86807 Buchloe · Tel. 0 82 41/5 03-0
www.vionfood.com · A Vion Company



mayr[®]
Ihr zuverlässiger Partner



Weltweit führend

Wir setzen mit führender Technologie Maßstäbe bei der Entwicklung und Herstellung von

- ✓ Sicherheitskupplungen
- ✓ Sicherheitsbremsen
- ✓ Wellenkupplungen

Qualität und innovative, wirtschaftliche Lösungen sind weltweit gefragt

sicher | zuverlässig | innovativ
www.mayr.com

Chr. Mayr GmbH + Co. KG
Eichenstr. 1,
87665 Mauerstetten
Telefon 08341/804-0
info@mayr.de, www.mayr.com

Bei der
Feuerwehr zählt
jeder Einzelne.
Bei uns auch.
Sind Sie dabei?

Huhtamaki

Feuerwehrleute schützen Menschen.
Die Verpackungen, die wir herstellen,
schützen die Produkte unserer Kunden.

Entdecken Sie die Möglichkeiten und
offenen Stellen, die wir für Schüler,
Studenten, Berufseinsteiger und
Berufserfahrene bieten unter:

www.hro-jobs.de

